

ORF. WIE WIR.



ORF-Programmpräsentation 2024
FÜR DICH UND MICH UND ALLE

Dienstag, 19. September 2023

FÜR DICH UND MICH UND ALLE

Inhalt

ORF-Programmpräsentation 2024

FÜR DICH UND MICH UND ALLE	Seite 3
Für alle, die mehr wollen ...	Seite 11
Für alle, die sich informieren wollen ...	Seite 20
Für alle, die wissen und staunen wollen ...	Seite 24
Für alle, die Großes live erleben wollen ...	Seite 45
Für alle, die österreichische Geschichten sehen wollen ...	Seite 57
ORF III Kultur und Information	Seite 75
Weitere TV-Angebote	Seite 80
Humanitarian Broadcasting	Seite 85

FÜR DICH UND MICH UND ALLE

ORF-Programmpräsentation 2024

„Programm für dich und mich und alle“ lautet das Motto der ORF-Programmpräsentation 2024, die ein multimediales Feuerwerk an Innovationen und Programm-Highlights zündet. Ob lineare TV-Angebote in ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +, ob die Radio-Sender Ö1, Ö3, FM4 und die ORF-Regionalradios, ob digitale Angebote auf der neuen ORF-Streaming-Plattform ORF ON, den weiterentwickelten Digitalangeboten Topos, Sound, ORF.at oder auf dem neuen Kids-Screen – im Rahmen der ORF-Strategie „ORF für alle“ legen die multimedialen ORF-Angebote besonderen Fokus darauf, breitgefächert und für alle Menschen in Österreich Ansprechpartner zu sein.

Denn: Als Rundfunk der Gesellschaft bietet der ORF aus tiefster Überzeugung Programm, in dem sich alle Menschen in diesem Land wiederfinden. Dies gelingt mit großem Erfolg und Rückhalt: Die vielfältigen Leistungen der Sendergruppe werden von der großen Mehrheit der österreichischen Bevölkerung nachhaltig angenommen. 6,4 Millionen Menschen nutzen jeden Tag zumindest ein ORF-Angebot im Fernsehen, im Radio, Online oder auf Social Media – das sind 95 Prozent der Bevölkerung, die den ORF in ihren Lebensalltag integrieren.

Mit den am Donnerstag, dem 21. September 2023, präsentierten Inhalten unterstreicht der ORF den verbindenden Charakter dieses breitenwirksamen öffentlich-rechtlichen Medienangebots, denn 2024 macht der ORF an 366 Tagen auf vier TV-Sendern, zwölf Radiosendern und den digitalen Angeboten „Programm für dich und mich und alle“ – und das für rund 50 Cent ORF-Beitrag pro Tag und Haushalt.

ORF-Generaldirektor Roland Weißmann: „Ein ‚ORF für alle‘ liefert mit Überzeugung ein ‚Programm für alle‘ – und genau das machen wir 2024. Die Einführung der Haushaltsabgabe ist kein Ruhekiten für uns – ganz im Gegenteil. Sie ist Ansporn und Verpflichtung, unseren Auftrag noch besser in Programmangebote zu gießen, die für möglichst viele Menschen in Österreich Identifikation und Anknüpfung bieten. Der Küniglberg mit dem ORF-Mediencampus ist mit seinen 261 Metern Seehöhe völlig ungeeignet für den oft zitierten Elfenbeinturm. Der ORF und seine Mitarbeiter:innen sind auf Augenhöhe mit den Menschen in Österreich. Das spiegeln die zahlreichen Innovationen, die wir im neuen Programmjahr starten, eindrucksvoll wider. ‚Weniger Pro-Kopf-Beitrag für die Österreicher:innen, mehr ORF-Angebot‘ ist keine Marketing-Floskel, sondern Ergebnis harter Arbeit einer topmotivierten ORF-Belegschaft, die im Dienst der Menschen in diesem Land alles

daransetzt, dass sie tagtäglich ein vertrauenswürdiges, vielschichtiges und hochqualitatives multimediales Programm liefert, welches möglichst allen nützt.“

ORF-Programmdirektorin Stefanie Groiss-Horowitz: „Neue Dokuleisten für die jüngeren Zielgruppen, mehr Diskussionsformate denn je, frische Unterhaltung in herausfordernden Zeiten, Top-Fiction auf internationalem Niveau und ein runderneueretes Programmangebot für Kinder – all das bieten wir in der kommenden Saison unserem Publikum. Mit unseren neuen Formaten sind wir ganz nah an den Lebenswelten der Österreicherinnen und Österreicher und nutzen dabei gezielt die Möglichkeiten der neuen Mediathek. Mit frischen und multimedial gedachten Produktionen, großen Events sowie bewährten und beim Publikum beliebten Formaten bieten wir im ‚ORF für alle‘ ein abwechslungsreiches ‚Programm für alle‘.“

Für alle, die mehr wollen, liefern die ORF-Angebote 2024 in den kommenden Monaten und 2024 noch mehr Content für alle – und vor allem viel Neues! Große Shows zu den Themen Musik, Quiz oder Kabarett. Noch mehr und neue Informationsangebote. Neue Doku-Reihen, Diskussionsformate und Magazine. Schöne Blicke ins Land und zu den Menschen. Neues von beliebten Klassikern. Spannende Krimis, mitreißende Dramen und atemberaubend lustige Filme. Von Mystery-Thrillern bis True Crime. Dazu multimediale Storys auf ORF Topos, neue Formate für Young Audience, zusätzlich zum OKIDOKI-Kinderprogramm der neue digitale Kids Screen – und erstmals Streamen für alle – mit der neuen Plattform ORF ON!

ORF 1 präsentiert u. a. neue Sendungen für Publikumsteilnahme und startet Feedback-Formate wie „Frag das ganze Land“, „Fightclub“ (AT) und „Europa und der Bürger“. Konsumentenschutz und Service forcieren das neue Unternehmer-Format „YOU ARE HIRED ... vielleicht“ (AT), das Rechtsberatungs-Format für die Next-Gen „Kainz und Kamp“, sowie Mirjam Weichselbraun in der Doku-Reihe „Ist das so?“. Das neue Angebot „Brennpunkt live“ (Diskussionsformat) geht als Spin-Off der Reportagereihe „Brennpunkt Österreich“ (Reportagen) Problemen im gesellschaftlichen Zusammenleben auf den Grund. Das neue „ZIB-Magazin XLarge“ soll jungen Menschen helfen, das aktuelle Zeitgeschehen einzuordnen, und widmet sich für sie relevanten Themen wie Arbeit und Beziehung. Außerdem neu: Eine multimediale Young-History-Leiste, eine True-Crime-Reihe und mehr smart-produzierte (Begleit-)Coverage als Mehrwert für heimische Live-Events im ORF-TV.

Unterhaltung made in A garantieren die Frühjahrs-Show „Die große Chance“ und das „Dancing Stars“-Casting im Herbst, sowie die ORF-Show-Innovationen „Es kommt, wie’s kommt“, „Hier spielt die Musik“, „Clever – Die Wissensshow“, „Hossa – Die güldene Schlagernacht“ und „Es wird heiß – Die großen Grillmeisterschaften“.

Ein Feuerwerk an Premieren liefern auch die ORF-1-Film/Serien-Highlights mit den koproduzierten Event-Serien „School of Champions“, „Schnee“, „Biester“ und „Hunyadi“, sowie neue ORF-Landkrimis und Bewährtes der dienstägigen „Soko“-Einsatzteams. Zudem feiert die Stipsits-Verfilmung „Kopftuchmafia“ ebenso Premiere wie die Fortsetzung des Publikumserfolgs „Die Macht der Kränkung“, „Dok 1“ liefert zahlreiche neue, hintergründige Einblicke in aktuelle Themengebiete und die „Dienstag Nacht“ Nachschub für die Lachmuskeln. In „Die Welt von der maschek-Seite“ (AT) werfen die beiden mascheks ab 2024 einmal pro Monat einen Blick auf das Weltgeschehen.

„Erfahren“ ist auch ein Schlüsselwort für die Programmhilights von ORF 2 – mit dem Ausbau der Info-Kompetenz dank eines neuen Korrespondenten-Magazins, einer Verlängerung der Mittags-ZIBs am Wochenende und einem neuen Samstag-Vorabendmagazin der Landesstudios. Große Sonderberichterstattungsstrecken begleiten und erklären das Superwahljahr 2024 mit fünf nationalen und internationalen Entscheidungen. Multimediale Themen-Schwerpunkte werden in Sonderausgaben der erfolgreichen ORF-Magazine und weiteren Angeboten behandelt – für das neue Programmjahr in Planung: Schwerpunkt-Wochen zu Gesundheit, Pflege und 75 Jahre Menschenrechten (u. a. mit einer „ZIB 2 History“).

Direkt aus den Bundesländern kommen sowohl neue „Bürgerforum“-Ausgaben, die regionalen Themen Gehör geben und dort präsent sind, wo das Publikum zu Hause ist, als auch ein neues Samstag-Vorabend-Magazin, das unter dem Titel „Ein Sommer in ...“ alle neun Bundesländer präsentiert.

Neu sind auch die Formate „Sagenjäger“ mit Max Müller und das Tiermagazin „Tierische Augenblicke“. „Universum“ präsentiert auch 2024 die Naturschönheiten des Landes und widmet sich u. a. dem Arlberg. Hermann Maier durchstreift das Zillertal auf der Suche nach unverwechselbarer Fauna und Flora. Weitere Highlights der vielgerühmten Naturleiste: Dokus über das ungezähmte Vietnam, Geheimnisse Indiens und die Phantome der Wüste: Löwen. „Universum History“ beleuchtet die dunkle Seite von Maria Theresia und die wahre Geschichte von Kaiser Franz Joseph – beides in aufwendigen Reenactments. Der Noricum-Skandal wird in „Menschen und Mächte“ aufgerollt und „Jahrzehnte in Rot-Weiß-Rot“ werfen neue Blicke auf die Geschichte Österreichs. Neu und heiß ersehnt sind auch Film- und Serien-

Hits wie neue Folgen des internationalen Events „Vienna Blood“, die Event-Serie „Kafka“ zum 100. Todestags des Schriftstellers und Neues von Publikums-Dauerbrennern wie „Tatort“, „Die Toten vom Bodensee“ und „Bergdoktor“ sowie zahlreiche Filmpremieren, u. a. Harald Krassnitzer als „Engel mit beschränkter Haftung“ oder Adele Neuhauser „Ungeschminkt“.

2024 startet ORF ON

Das alles wird nicht nur linear ausgestrahlt: 2024 wartet der ORF mit zahlreichen Innovationen im Digitalbereich auf und startet mit ORF ON eine neue Streaming-Plattform für Österreich! Programmqualität und inhaltliche Vielfalt zeichnen den digitalen Flagshipstore des ORF aus, der die beliebtesten TV-Inhalte des Landes online neu erlebbar macht – mit neuem Design, neuen Features und neuer User-Experience. Auf ORF ON sind Videos künftig zumeist ein halbes Jahr, vielfach sogar zeitlich unbegrenzt, on demand abrufbar, wodurch ein noch reichhaltigeres öffentlich-rechtliches Content-Angebot entsteht.

Auch für die Jüngsten hält das kommende Jahr viel Neues bereit: Mit einem eigenen Streaming-Angebot für Kinder schafft der ORF ein werbe- und gewaltfreies Programmumfeld für die Generation Alpha, dem Kinder und Eltern gleichermaßen vertrauen können. Eingebettet in die Videoplattform ORF ON bieten ein durchgängiger Live-Streaming-Kanal für Kinder und das begleitende On-demand-Portal ein flexibel nutzbares und pädagogisch wertvolles Gesamtangebot, das sich aus exklusiven Neuproduktionen, dem aktuellen ORF-TV-Kinderprogramm („OKIDOKI“), Archivschätzen des ORF sowie sorgfältig ausgewählten internationalen Kaufprogrammen speist. Dabei wird mit altersgerechter Information und Unterhaltung Wissen und Bildung vermittelt, Service und Orientierung geboten, Neugierde und Kreativität gefördert sowie zu ausreichender Bewegung und einem gesunden Lebensstil animiert. Information auf Augenhöhe bieten u. a. die Sendung „Hallo, was machst Du?“, in der Berufsbilder lebhaft vorgestellt werden, und das Ratgeber-Format „Ganz Ohr“. Für Unterhaltung sorgt u. a. ein kindergerechtes Talk-Format, ein neues Kinderyoga-Format mit Schulklassen und Kindergartenkindern wiederum fördert den Spaß an der Bewegung. Weiters sind eigene Zeichentrickserien, Familienfilme und eine Jugendserie an exklusiven Inhalten geplant.

Die Innovationen und weitere neue Angebote im Detail

Für alle, die sich informieren wollen, bietet der ORF in den kommenden Monaten und 2024 u. a. mit der Nationalratswahl, der EU-Wahl, der US-Wahl und den Landtagswahlen Steiermark und Vorarlberg gleich fünf wichtige heimische und internationale Urnengänge mit umfassender trimedialer Schwerpunktberichterstattung und einem Ausbau der Auslandsberichterstattung der ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten bzw. der EU-Berichterstattung. Diskurs, Meinungsvielfalt und Bürgerpartizipation werden in zahlreichen neuen Angeboten großgeschrieben: Zur EU-Wahl liefert ORF 1 das neue, mehrteilige Podcast-Format „Europa und der Bürger“, in dem Hans Bürger mit unterschiedlichen Expertinnen und Experten über die wichtigsten Europa-Themen spricht. Die Bürgerdiskussionssendung „Fightclub“ (AT) verhandelt aktuelle Themen nach klaren Gesprächsregeln auf Augenhöhe und zielgruppenadäquat. Wer hat die besseren Argumente und wer kann den „Gegner“ und das Publikum von seinem Standpunkt überzeugen? Das ebenfalls neue, interaktive Diskussions-Format „Brennpunkt live“ geht als Spin-Off der Reportagereihe „Brennpunkt Österreich“ Problemen im gesellschaftlichen Zusammenleben auf den Grund. Im direkten Gespräch erhalten die Betroffenen die Gelegenheit, ihre unterschiedlichen Sichtweisen und auch subjektiven Empfindungen darzustellen und zu besprechen. Die TV-Adaption der erfolgreichen Ö3-Call-in-Sendung „Frag das ganze Land“ geht ebenfalls 2024 in ORF 1 on air. Das neue „ZIB Magazin XLarge“ liefert Service, Einordnung und Orientierung zum aktuellen Leben in Österreich für jüngere Zielgruppen.

Stark nachgefragt und 2024 frisch geliefert werden auch neue Service- und Konsumentenschutz-Angebote. Das neue ORF-1-Unternehmerformat „YOU ARE HIRED ... vielleicht“ (AT) lässt drei Bewerber:innen auf einen Job los und begleitet sie und die jeweiligen Unternehmer:innen beim Bewerbungsprozess. Rechtliche Fragen auf Augenhöhe mit der Next Gen diskutiert das Format „Kainz und Kamp“. Und Mirjam Weichselbraun teilt 2024 zweimal in ORF 1 in den Dokus „Ist das so?“ ihre Sorgen und Ängste, macht sich Gedanken über die Zukunft und geht Problemen nach, die uns alle angehen.

Info-Ausbau in ORF 2 bedeutet noch mehr regionale Berichterstattung mit neuen lokalen Bürgerforen, die mehrmals im Jahr in die Bundesländer kommen und damit dort präsent sind, wo das Publikum zu Hause ist. Ein neues Auslands-Magazin ermöglicht noch mehr Berichte der ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten in der ORF-2-Primetime. Die Mittags-ZIB am Wochenende wird verlängert und am Samstag-Vorabend präsentiert ORF 2 ab 2024 ein neues Bundesland-Magazin, das sich ganz der Regionalität verschreibt. Anlassbezogen große Schwerpunktthemen in ORF 1

(u. a. mit den neuen „ORF 1 Spezial“-Ausgaben) und ORF 2 stehen 2024 ebenso auf dem Programm – dort u. a. eine Woche zum (u. a. in Magazin-Spezialausgaben behandelten) Thema „Gesundheitssystem & Pflege“ (Titel: „Wie krank ist unser Gesundheitssystem?“) oder zu „75 Jahre Menschenrechte“. Die Botschaft der ORF-Info-Kompetenz in TV, Radio und online für 2024 ist eindeutig: Sie ist verlässlich und rund um die Uhr auf allen Plattformen für die Menschen in Österreich da.

Für alle, die wissen und staunen wollen, bietet der ORF u. a. bildgewaltige Hochglanzdokus der Marke „Universum“. Der Arlberg zeigt seine Tier- und Pflanzenwelt im Jahreskreis. Vietnams Bergwälder im Norden öffnen sich ebenso wie der tropische Süden. „Das wahre Dschungelbuch“ führt ins geheime Indien. Hermann Maier ist „Unterwegs im Zillertal“. Zahlreiche informative „Universum History“-Produktionen stehen ebenso auf dem ORF-2-Programm: „Maria Theresias dunkle Seite“ widmet sich der Vertreibung der Juden aus Prag. „Meilensteine queerer Geschichte“ beleuchtet u. a. die Geschichte von Margarethe „Gretl“ Csonka und ihrer Konfrontation mit Sigmund Freud. Weiters geplant: eine Biografie von Kaiser Franz Joseph. Horizont-erweiternde „Menschen und Mächte“-Dokus sind ebenfalls Fixpunkte im neuen Programmjahr, etwa jene über „Die Akte Noricum – Österreichs geheime Waffengeschäfte“, die Ablauf und Folgen eines Skandals analysiert, der die österreichische Innenpolitik jahrelang erschütterte. Der ORF setzt zudem seine Erfolgsserie „Jahrzehnte in Rot-Weiß-Rot“ fort. Nach der Zweiten Republik folgen 2024 die Jahrzehnte der Ersten Republik: die „Wilden 1920er Jahre“ mit Jazz und Bubikopf, die 30er Jahre zwischen Demokratie und Diktatur, die 40er Jahre mit Krieg und schließlich wieder Frieden und Demokratie. Drei Jahrzehnte, in denen sich das Leben der Menschen radikal veränderte.

ORF „Religion und Ethik“ präsentiert multimedial rund um Halloween das Thema „Wilma – Auf den Spuren des Spukphänomens“ und präsentiert die Ergebnisse der Studie „Was glaubt Österreich?“.

Zahlreiche Kulturdokumentationen widmen sich spannenden Themen, Jubiläen und Anlässen wie dem Projekt Europäische Kulturhauptstadt „Bad Ischl Salzkammergut 2024“, 100 Jahre Radio in Österreich, 150 Jahre Wiener Hochquellwasserleitung oder dem Bruckner-Jahr zum 200. Geburtstag des Komponisten. Auch Erfolgsformate wie „Herrschaftszeiten! – Johann-Philipps Schlossbesuche“, „Österreich vom Feinsten“ oder „Liebesg'schichten und Heiratssachen“ nehmen 2023/24 einen Fixplatz ein.

„Die nationalen und internationalen Events gemeinsam erleben“ ist das verbindende Element **für alle, die Großes live im ORF erleben wollen**. Ob Kulturevents auf den großen Bühnen des Landes, (inter)nationale Sport-Highlights mit heimischen Athletinnen und Athleten oder die große, österreichische TV-Unterhaltungs-Show – 2024 wird in den ORF-Angeboten das Jahr der Live-Events. Ab Juni steht der ORF in TV, Radio und online wieder im Zeichen des „Kultursommers“ und bietet Highlights vom Neusiedler See bis zum Bodensee. So ist „Turandot“ aus der Wiener Staatsoper ebenso ein Jahreshighlight wie der traditionelle Jahresauftakt der Wiener Philharmoniker mit dem „Neujahrskonzert“, das „Sommernachtskonzert Schönbrunn“, die „Sommernachtsgala Grafenegg“, der „Freischütz“ von den Bregenzer Festspielen und ausgewählte Premieren von den Salzburger Festspielen.

Bei den Unterhaltungs-Events in der Publikumsgunst ganz vorne mit dabei: der „Opernball 2024“ und das Frühjahrs-Highlight für die ganze Familie „Die große Chance“, wenn es heißt: „Let’s sing and dance“, moderiert von Fanny Stapf und Andi Knoll. „Es kommt wie’s kommt“ heißt die Show mit „Comedy Challenge“-Sieger Manuel Thalhammer. „Hier spielt die Musik“ mit Katharina Straßer und Lukas Schweighofer startet bereits im Herbst 2023 am 3. November. Im Herbst 2024 werden beim „Dancing Stars“-Casting ein Profi und ein „Dancing Star“ aus der Riege der Fans gesucht – denn es wartet eine Wildcard auf eine tanzbegeisterte Person wie dich und mich, die dann 2025 gemeinsam mit einem Profi gegen die Promi-Riege antritt.

Weitere Klassiker im frischen Gewand: „Verstehen Sie Spaß?“, die „Starnächte“ am Wörthersee, Neusiedler See und in der Wachau, „Wenn die Musi spielt“-Open-Airs im Sommer und im Winter, das „Quiz ohne Grenzen“, „Wetten, dass ..?“, die „ROMY-Gala“ und selbstverständlich der ESC, wo Österreich erneut ein musikalisches Ausrufezeichen setzt.

Regionale Highlights national und multimedial, das bringt der ORF ebenfalls 2024 – denn dank Smart Productions werden Live-Übertragungen von den wichtigsten österreichischen Festivals, Kirtagen oder Ski Openings in Zukunft live zu Hause vor dem Fernseher und auch in der ORF Mediathek im Live-Stream verfolgt werden können. „Remote partying“ ist das Motto – „Mittendrin statt nur dabei“ die Devise, wenn zum Live-Signal Interviews, Kommentare und User-Partizipation Stimmung pur garantieren.

2024 ist das Jahr der sportlichen Höhepunkte – mit der Herren-Fußball-EURO in Deutschland, den Olympischen Sommerspielen und den Paralympics in Paris, der Handball-EM der Frauen in Österreich, Deutschland und der Schweiz, der Eishockey-WM der Männer in Finnland und selbstverständlich allen alpinen Rennen live. Dazu Skispringen inkl. Vierschanzentournee, Weltcup und Skiflug-WM am Kulm. Die Biathletinnen und Biathleten matchen

sich in Hochfilzen und bei der WM in Nové Město. Die Formel-1-Boliden röhren voraussichtlich auch 2024 erneut im ORF, und David gegen Goliath verspricht der ÖFB-Cup in bis zu zehn Live-Spielen in ORF 1 und ORF SPORT +. Weltklasse ist Österreich im Synchronschwimmen und Mountainbiken – Weltklasse ist auch, dass der ORF diese und andere sogenannten „Randsportarten“ 2024 umfassend covert.

Auch für alle, die österreichische Geschichten sehen wollen, ist der ORF 2024 unverzichtbar und ein schier unerschöpflicher Quell rot-weiß-roter Highlights. Ob Spannung und Schmah, heimische Leinwand-Stars, regionale Themen und Storys aus den Lebenswelten von Herr und Frau Österreicher – all das liefern die Film- und Serien-Highlights des ORF. Der Kinohit des Sommers 2023 – Thomas Stipsits’ „Griechenland“ mit mehr als 200.000 Kino-Besucherinnen und -Besuchern, steht 2024 auf dem ORF-Programm. Der Publikumsliebbling begeistert nächstes Jahr auch in „Love Machine 2“ und „Kopftuchmafia“. „Weber & Breitfuß“ kommen 2024 ebenso wieder wie „Sisi“ und der „Bergdoktor“. Bereits am 25. September 2023 startet das große Finale von „Walking on Sunshine“. Neue Fälle gibt es auch zuhauf für Österreichs Top-Spürnasen: Sie werden an den „Tatort“ gerufen, ermitteln um „Die Toten vom Bodensee“, „Die Toten von Salzburg“ und in neuen ORF-Landkrimis. Außerdem ist bei der „Soko Donau“, der „Soko Linz“ und bei „Blind ermittelt“ wieder ein besonderer Riecher gefragt. Für Verena Altenberger leuchten „Die Sterne unter der Stadt“, Gerhard Liebmann wird zu „Eismayer“ und Pia Hierzegger lädt zum „Family Dinner“. Harald Krassnitzer wird nächstes Jahr zu einem filmischen „Engel mit beschränkter Haftung“. Thomas Mraz und Klaus Eckel brillieren in der Sicheritz-Komödie „Eigentlich sollten wir“. Der Programmierer „Heribert“ führt in der gleichnamigen ORF-Komödie in die Welt von Follower:innen-Zahlen, Nerds und Apps. Mirjam Unger inszeniert die chaotisch-zauberhafte Weihnachtsstory „Abenteuer Weihnachten – Familie kann nie groß genug sein“. Julia Koschitz und Manuel Rubey sind in den Hauptrollen des neuen TV-Thrillers „Ewig Dein“ zu sehen. Der True-Crime-Thriller „Du kriegst mich nicht“ zeichnet die Entführung der Triathletin Nathalie Birli nach. Und: Publikumsliebbling Adele Neuhauser zeigt sich im ORF „Ungeschminkt“.

Publikumsliebliche und heimischen Schmah garantieren die zahlreichen ORF-Comedy- und Kabarett-Formate, die auch 2024 das große Stammpublikum verzücken – allen voran die „Science Busters“, „Willkommen Österreich“ und – wieder da – „Dave“.

FÜR DICH UND MICH UND ALLE

Für alle, die mehr wollen ...

... bietet der ORF in den kommenden Monaten und 2024 noch mehr Content für alle – und vor allem viel Neues! Große Shows zu den Themen Musik, Quiz oder Kabarett. Noch mehr und ganz neue Informationsangebote. Neue Doku-Reihen, Diskussionsformate und Magazine. Schöne Blicke ins Land und zu den Menschen. Neues von beliebten Klassikern. Spannende Krimis, mitreißende Dramen und atemberaubend lustige Filme. Von Mystery-Thrillern bis True Crime. Dazu multimediale Storys auf ORF Topos, neue Formate für Young Audience, zusätzlich zum OKIDOKI-Kinderprogramm der neue digitale Kids Screen – und erstmals Streamen für alle – mit der neuen Plattform ORF ON!

Streamen für alle – mit ORF ON

2024 wartet der ORF mit zahlreichen Innovationen im Digitalbereich auf und startet mit ORF ON eine neue Streaming-Plattform für Österreich! Programmqualität und inhaltliche Vielfalt zeichnen den digitalen Flagshipstore des ORF aus, der die beliebtesten TV-Inhalte des Landes online neu erlebbar macht – mit neuem Design, neuen Features und neuer User-Experience. Auf ORF ON sind Videos künftig zumeist ein halbes Jahr, vielfach sogar zeitlich unbegrenzt, on demand abrufbar, wodurch ein noch reichhaltigeres öffentlich-rechtliches Content-Angebot entsteht, das für alle Menschen in Österreich frei zugänglich ist. Der ORF öffnet hierfür sein Film- und Fernseharchiv und stellt Hunderte Produktionen zum Abruf bereit, insbesondere aus dem Doku-Bereich. Ausgewählte aktuelle Sendungen werden künftig bis zu 24 Stunden vor der regulären Ausstrahlung im linearen Programm auf ORF ON veröffentlicht (on.ORF.at).

Um allen Menschen in Österreich bereits mit Start der allgemeinen Haushaltsabgabe ein neues Streaming-Erlebnis bieten zu können, wird ORF ON Anfang des Jahres zunächst in einer Beta-Version veröffentlicht, im Web vorerst parallel zur bestehenden ORF-TVthek. Mit dem Launch der neuen Plattform in einem zwar bereits fortgeschrittenen, aber noch nicht finalen Entwicklungsstadium ist auch eine Einladung an das Publikum verknüpft: Ganz im Sinne des userzentrierten Arbeitens erhalten alle Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit, konstruktives Feedback einzubringen, das in einem fortlaufenden Update-Prozess in die Weiterentwicklung der Plattform einfließt. Im Laufe des Jahres wird ORF ON somit schrittweise um weitere Features ergänzt: Ein besonderes Highlight wird ORF LIVE, das erstmals das gesamte ORF-TV-Programm lückenlos im Live-Stream verfügbar machen wird.

Public Value für die ganze Familie

Auch für die Jüngsten hält das kommende Jahr viel Neues bereit: Als Erweiterung des erfolgreichen linearen Kinderprogramms „OKIDOKI“ startet 2024 ein eigenes Streaming-Angebot für Kinder und schafft damit ein digitales, werbe- und gewaltfreies Programmumfeld für die Generation Alpha, dem Kinder und Eltern gleichermaßen vertrauen können. Eingebettet in die Videoplattform ORF ON bieten ein durchgängiger Live-Streaming-Kanal für Kinder und das begleitende On-Demand-Portal ein flexibel nutzbares und pädagogisch wertvolles Gesamtangebot, das sich aus exklusiven Neuproduktionen, dem aktuellen ORF-TV-Kinderprogramm („OKIDOKI“), Archivschätzen des ORF sowie sorgfältig ausgewählten internationalen Kaufprogrammen speist.

Dabei wird mit altersgerechter Information und Unterhaltung Wissen und Bildung vermittelt, Service und Orientierung geboten, Neugierde und Kreativität gefördert sowie zu ausreichender Bewegung und einem gesunden Lebensstil animiert. Information auf Augenhöhe bieten u. a. die Sendung „Hallo, was machst Du?“, in der Berufsbilder lebhaft vorgestellt werden, und das Ratgeber-Format „Ganz Ohr“. Für Unterhaltung sorgt u. a. ein kindergerechtes Talk-Format, ein neues Kinderyoga-Format mit Schulklassen und Kindergartenkindern wiederum fördert den Spaß an der Bewegung. Weiters sind eigene Zeichentrickserien, Familienfilme und eine Jugendserie an exklusiven Inhalten geplant.

Hier eine Zusammenstellung der Top-Highlights aus allen Bereichen:

„Hier spielt die Musik“

(vier Ausgaben ab 3. November 2023, freitags, 20.15 Uhr, ORF 1)

Katharina Straßer und Lukas Schweighofer laden zu den Musik-Partys des Jahres: Mitraten und mitsingen unbedingt erwünscht! Wer erkennt einen Song schon beim dritten Ton? Wer singt zumindest unter der Dusche so gut wie Whitney Houston? Wer kann jeden Austropop-Klassiker textsicher mitsingen? Ab 3. November stellen Prominente und Talente wöchentlich freitags in vier Ausgaben der ORF-1-Gute-Laune-Hauptabendshow „Hier spielt die Musik“ ihr musikalisches Wissen und Können unter Beweis. Mit dabei sind Josh., Francine Jordi, Andi Knoll, Fiva, Semino Rossi, Nadja Maleh, Tobias Pötzelberger, Missy May, Thorsteinn Einarsson, Mark Seibert, Michaela Kirchgasser und Paulus Gaspari vom Comedy-Duo Dr. Bohl. In jeder der vier Shows treten drei Zweierteams – bestehend aus einem Promi und einem musikalischen Talent – gegeneinander an. Die Teams müssen

bekannte Songs oder Interpreten verschiedenster Genres erraten, Fragen in Zusammenhang mit Musikstücken oder Bands beantworten und mit körperlichem Einsatz in Aktionsrunden den richtigen Ton treffen. Unterstützt werden sie von ihren jeweiligen Fanblöcken, mit deren Hilfe aus jeder Karaoke-Challenge eine stimmungswaldrige Fankurve entsteht.

„Dancing Stars – Das Casting“ (Herbst 2024, ORF 1)

Im Frühjahr 2025 öffnet der „Dancing Stars“-Ballroom wieder seine Pforten. Dann führen die besten Profitänzer:innen des Landes Österreichs Prominenz aufs Parkett und spornen sie zu tänzerischen Höchstleistungen an. Zwei Plätze werden diesmal vorab – im Herbst 2024 – im Rahmen eines eigenen TV-Castings vergeben. Ein Profi wird ebenso gesucht wie ein „Dancing Star“ aus der Riege der Fans – denn es wartet eine Wildcard auf eine tanzbegeisterte Person wie dich und mich, die dann 2025 gemeinsam mit einem Profi gegen die Promi-Riege antritt. Bei unterschiedlichen Challenges gilt es neben perfekten Walzern, Rumbas, Jives etc. auch Kreativität, pädagogisches Gespür, Technik und Persönlichkeit unter Beweis zu stellen, um von der strengen Jury mit einem Platz bei „Dancing Stars 2025“ belohnt zu werden.

„Clever – Die Wissensshow“ (Anfang 2024, 20.15 Uhr in ORF 1)

Egal ob Escape Rooms, Gesellschaftsspiele, Denksport-Apps oder auf Social Media: Das neue ORF-1-Hauptabendformat greift den großen Durst nach Wissen auf und verpackt ihn in Österreichs größte Rätsel-Show. Über mehrere Runden liefern einander zwei Teams ein unerbittliches Duell und müssen in kniffligen Aufgaben erstaunliche Gedächtnisleistungen und außergewöhnliche Fähigkeiten demonstrieren. Dabei sollen die kreativen Denksportaufgaben bzw. visuell aufbereiteten Rätsel teils parallel, teils hintereinander gelöst werden.

„Es wird heiß – Die großen Grillmeisterschaften“ (Sommer 2024, ORF 1)

Griller poliert, Fleisch mariniert, Gemüse geschnitten, Feuer entfacht – es wird heiß gegrillt und gefightet im ORF. In unterschiedlichen und harten Challenges treten 2024 die besten österreichischen Hobbygrillmeister gegen die Legenden am Grill an. Im Mittelpunkt stehen leckere Gerichte – vom Klassiker wie Spareribs bis zur eigenen vegetarischen Kreation wie dem Süßkartoffelburger. Alle teilen ihre Geheimnisse der Zubereitung von unterschiedlichstem Grillgut mit dem Publikum. Sie begeben sich auf ein kulinarisches Abenteuer, um die besten Techniken, Aromen und Rezepte für köstliches Grillen zu entdecken.

„Es kommt wie’s kommt“ (Freitag, 24. November 2023, 21.30 Uhr in ORF 1)

„Es kommt wie’s kommt“ – der Titel ist Programm! „Comedy Challenge“-Gewinner Manuel Thalhammer erhält seine eigene Show, aber kein Drehbuch dazu. Also muss der Oberösterreicher das machen, was er am besten kann, nämlich improvisieren! „Es kommt wie’s kommt“ wurde im Theater Kornspeicher in Wels aufgezeichnet. Mit dabei sind Josh. und Maria Angelini-Santner, außerdem Rudi Roubinek in der Rolle als ORF-Producer Patrick Pracker.

„Hossa! Die güldene Schlagernacht“ (Frühjahr 2024, ORF 1)

Von den Capri-Fischern bis zu Helene Fischer: Die guten alten Hits boomen und der Schlager ist längst wieder salonfähig. Was ins Ohr geht und über Jahrzehnte im Gedächtnis bleibt, ist ein Erfolg und damit die Basis eines neuen Formats mit viel Musik und Augenzwinkern. Schlager und Hits werden in eine Spieleshow mit Stars, Live-Musik, Quizrunden, Stargästen und viel Stimmung verpackt. In „Hossa! Die güldene Schlagernacht“ wird das Publikum zu Quiz-Kandidatinnen und -Kandidaten gemacht. Mit einfachen Fragen zu alten Schlagern, aber auch internationalen Oldies und Evergreens werden acht Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Publikum ausgewählt. Wer die Antwort weiß, steht auf, ruft „Hossa“ und gibt hoffentlich die richtige Antwort. In weiteren Spielrunden geht es darum, Lieder zu erkennen, Albumcover zu erraten und Songs weiterzusingen.

„Die Welt von der maschek-Seite (AT)“ (2024, 23.00 Uhr, ORF 1)

2024 erhellt ein neues Format „DIE.NACHT“: maschek werfen in acht 25-minütigen Sendungen einmal pro Monat einen Blick auf das Weltgeschehen – und zwar in gewohnter maschek-Manier.

„Frag das ganze Land“ (2024, ORF 1)

Soll ich Trauzeuge werden, wenn ich gegen die Hochzeit bin? Müssen Geschwister gleichbehandelt werden? Kann man für einen Freundschaftsdienst eine Gegenleistung verlangen? Unter dem Motto „1 Dilemma – 9 Millionen Antworten“ stellt Ö3 jeden Samstag Probleme von Hörerinnen und Hörern vor und ganz Österreich kann mitreden sowie bei der Lösung des individuellen Dilemmas helfen. 2024 wird das erfolgreiche Ö3-Format „Frag das ganze Land“ für das Fernsehen multimedial adaptiert und dann auch ORF 1 zur offenen Bühne für Meinungen, Antworten und Hilfestellungen aus ganz Österreich gemacht.

„Ist das so ...?!“ (2024, ORF 1)

Mirjam Weichselbraun ist bekannt für die große Show, für Glanz und Glamour. Im neuen Format „Ist das so ...?!“ präsentiert sie sich von einer Seite, die ihr sehr wichtig ist, aber die wenigsten von ihr kennen. Sie teilt ihr Sorgen und Ängste, macht sich Gedanken über die Zukunft und über Probleme, die uns alle angehen, testet sich selbst und stellt neue, überraschende Zugänge dar. In modern gestalteten 45 Minuten geht es um gesellschaftspolitisch relevante Themen aus verschiedenen Perspektiven.

„Europa und der Bürger“ (2024, ORF 1)

Die EU-Wahl 2024 ist einer der wichtigsten Wahlgänge des Jahres. Wie die EU wirklich funktioniert, zeigt das neue Format „Europa und der Bürger“ von und mit Hans Bürger. Entstanden nach dem Vorbild von „Der Professor und der Wolf“ entsteht eine mehrteilige Podcast-Reihe, in der unterschiedliche Expertinnen und Experten über die wichtigsten Europa-Themen sprechen. Faktenbasiert, informativ und in für alle verständlicher Sprache. Ziel ist es, Wissen und Verständnis über Prozesse und Entscheidungen auf europäischer Ebene herzustellen und zu vertiefen sowie Vorurteile zu beseitigen.

Korrespondenten-Magazin (2024, freitags, 21.05 Uhr, ORF 2)

Die ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten leisten einen wichtigen Beitrag zur hohen Qualität der internationalen Berichterstattung des ORF. Sie produzieren jedes Jahr bis zu 8.000 Beiträge mit einer Gesamtlänge von mehr als 275 Stunden für Radio und Fernsehen. 25 Korrespondentinnen und Korrespondenten in 16 Auslandsbüros sind für den ORF tätig, um das Publikum über internationale Entwicklungen aus erster Hand zu informieren. Sie versuchen dabei, die Geschehnisse der Welt für die Menschen in Österreich einzuordnen – in einem neuen ORF-2-Magazin erhalten sie wöchentlich noch mehr Gelegenheit dazu.

„Bürgerforum“ (2024, ORF 2)

Regionalen Anliegen widmen sich Ausgaben eines neuen „Bürgerforums“, das seine Gesprächsplattform dort anbieten wird, wo die Menschen zu Hause sind. Die erfolgreiche Live-Diskussion ist damit noch näher am Geschehen, denn das „Bürgerforum“ kommt nun direkt aus den Bundesländern und ist dort präsent, wo sein Publikum zu Hause ist.

„Fightclub (AT)“ (2024, ORF 1)

Ein Thema, zwei Meinungen, zwei Kontrahenten auf Augenhöhe. In der „Fightclub“-Arena sind die Regeln für den argumentativen Wettstreit klar vorgegeben und die jeweiligen Redezeiten über mehrere Runden hinweg genau definiert. Wer hat die besseren Argumente und wer kann den „Gegner“ und das Publikum von seinem Standpunkt überzeugen? Das junge Diskussionsformat „Fightclub“ möchte auf Augenhöhe ins Gespräch mit dem Publikum kommen.

„ZIB Magazin XLarge“ (2024, ORF 1)

Mehr Platz für alles, was das aktuelle Leben der jungen Generation in Österreich betrifft: Service, Einordnung und Orientierung – das „ZIB Magazin XLarge“ präsentiert im Donnerstag-Hauptabend, Themen, die das Land bewegen, gibt Hintergrundinfos zu aktuellen Geschehnissen und Entwicklungen, bringt Interviews und Reportagen und geht so manchem Trend auf den Grund.

True-Crime-Dokureihe „Jack Unterweger“ (Herbst 2024, ORF 1)

In der dreiteiligen True-Crime-Doku-Reihe des ORF mit Netflix wird das Leben des österreichischen Serienkillers Jack Unterweger beleuchtet, der es als „Häfenliterat“ auch zu Ruhm und Ansehen in der heimischen Society gebracht hat. Im Fokus stehen vor allem seine weiblichen Gefährtinnen, die Einblicke in ihr Leben mit Unterweger geben.

„Ein Sommer in ...“ (2024, ORF 2)

Mit dem neuen Format „Ein Sommer in ...“ erhalten die Bundesländer in einem neuen, samstäglichen Vorabendmagazin die Möglichkeit, sich von der schönsten Seite zu präsentieren.

„Der Sagenjäger oder Das Wandern ist des Müllers Lust“
(ab 26. Oktober, ORF 2)

Jede Region hat ihre ganz spezielle G'schicht – romantisch oder gruselig –, die der Überlieferung nach auf einer wahren Begebenheit beruht oder auch nicht. Dem will der Sagenjäger auf den Grund gehen: Schauspieler Max Müller, bekannt aus der Serie „Die Rosenheim-Cops“, begibt sich in diesem neuen ORF-2-Format auf die Suche nach Sagen und Sagenhaftem, nach Mythen und Fabelwesen. Dabei durchwandert er die schönsten Landschaften der Regionen und sammelt in detektivischer Kleinarbeit Indizien und Beweise für den Wahrheitsgehalt der Geschichten, die von den Einheimischen erzählt

werden. Die Auftaktssendung steht am Nationalfeiertag, am Donnerstag, dem 26. Oktober, um 16.30 Uhr auf dem Programm, weitere Folgen am 29. Oktober und 5. November, sonntags um 16.00 Uhr.

„Tierische Augenblicke“ (ab 12. November, sonntags, 16.00 Uhr, ORF 2)

Hund, Katze und vielleicht auch mal Maus – die Haustiere mit all ihren Gewohnheiten, Eigenheiten und Bedürfnissen sind die Stars dieses neuen ORF-Magazins. Maggie Entenfellner präsentiert Wissenswertes rund um die Lieblinge mit Service, Tipps und Tricks. Außerdem können Haustiere in der Rubrik „Ich gehör zu Tier!“ ein neues Zuhause finden, Prominente stellen ihre Haustier-Lieblinge vor und berührende Geschichten auf Gut Aiderbichl geben Einblick in Europas größtes Tierparadies.

„Schnee“ (ORF 1)

Wo der „Schnee“ ausbleibt, kommen Geheimnisse ans Licht: Im Mittelpunkt der sechsteiligen Mystery-Thriller-Miniserie, die im fiktiven Tiroler Dorf Rotten in Zeiten des Klimawandels angesiedelt ist, steht Brigitte Hobmeier, die im archaischen Ambiente der Gebirgswelt auf den Spuren ihrer verschwundenen Tochter ihre eigene Bestimmung findet. Doch nicht nur die Titelfigur ist eine weibliche: „Schnee“ ist ein Projekt, das mehrheitlich von Frauen erdacht und geschaffen wurde. Unter der Regie von Catalina Molina und Esther Rauch sind neben Brigitte Hobmeier weiters Robert Stadlober, Marie-Luise Stockinger, Karl Fischer, Maria Hofstätter sowie Stipe Erceg zu sehen. In weiteren Rollen spielen u. a. Sylvia Eisenberger, Katrin Lux, Ann-Birgit Höller, Lukas Spisser, Anton Algrang und Heinz Marecek.

Neuer „Vienna Blood“-Zweiteiler (2024, ORF 2)

Neun Filme und drei Staffeln lang sorgte die internationale ORF-Eventproduktion über die Grenzen hinaus für Top-Quoten. Hochspannung garantiert ist auch beim historischen Krimi-Zweiteiler der vierten Staffel, in denen Regisseur Umut Dağ erneut „Vienna Blood“ fließen lässt und das ungleiche Ermittlerduo Matthew Beard und Juergen Maurer im Wien der Jahrhundertwende auf die Suche nach „Mephisto“ schickt. In weiteren Rollen stehen u. a. Josef Ellers, Luise von Finckh, Charlene McKenna, Conleth Hill, Amelia Bullmore, Raphael von Bargen, Simon Hatzl, Miriam Hie, Robert Reinagl, Maria Köstlinger, Leonie Benesch, Ulrike Beimbold und Murathan Muslu vor der Kamera. Die Drehbücher nach dem Roman von Frank Tallis stammen auch diesmal vom „Vienna Blood“-erfahrenen Stephen Thompson.

„Kopftuchmafia“ (2024, ORF 1)

Stipsits wird zu Sifkovits, wenn ein Mord in seinem südburgenländischen Heimatort den beliebten Kabarettisten, Schauspieler und Autor als unkonventionellen Polizisten auf den Plan ruft. Tatkräftige Unterstützung bei seinen Ermittlungen erhält er bei der ORF-Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von der titelgebenden „Kopftuchmafia“. Denn auf seinem Beobachtungsposten auf der Dorfstraße entgeht dem Stinatzter Bankerl-Trio rein gar nichts. Neben Thomas Stipsits, dessen erster Stinatz-Krimi auch die Vorlage für das von Stefan Hafner und Thomas Weingartner stammende Drehbuch ist, sind unter der Regie von Daniel Prochaska in weiteren Rollen u. a. Erika Deutinger, Linde Prelog und Erika Mottl als „Kopftuchmafia“ sowie Gerhard Liebmann, Rainer Doppler, Michael Rast, Julia Edtmeier, Christoph Krutzler und Sabrina Reiter zu sehen.

„School of Champions“ (2024, ORF 1)

Ein Jahrgang in der Geschichte eines Elite-Ski-Internats in den Bergen Österreichs: Zehn junge Talente haben die erste Hürde geschafft, doch bis zum Siegerpodest ist es noch ein weiter Weg. Drama und Action vor naturgewaltiger Kulisse sind garantiert, wenn die „School of Champions“ ihre Pforten öffnet. In der im Gasteiner Tal und in Wien gedrehten TV-Serie greifen junge Menschen nach den Sternen und gehen an ihre Grenzen, um zwischen Erfolgsdruck, Trainingsplan und Erwachsenwerden ihren großen Traum zu verwirklichen. Doch um sich an die Spitze zu kämpfen, zahlen die Hochleistungssportler:innen einen hohen Preis. Vor der Kamera stehen an der Seite von Jakob Seeböck, Josephine Ehlert, Gregor Seberg, Simon Hatzl und Thomas Mraz u. a. Ferdinand Hofer, Judith Altenberger, Sonja Romei, Ferdinand Seebacher, Emilia Warenski, Imre Lichtenberger Bozoki, Luna Mwezi, Mikka Forcher, Moritz Uhl und Anna Thunhart.

„Biester“ (2024, ORF 1)

Zwei Mädels aus bescheidenen Verhältnissen, die so ziemlich alles dafür tun würden, um ihr Leben aufzupimpen. Und zwei Girls aus reichem Haus, die es so krachen lassen, dass es selbst für deren Eltern schwierig wird, wieder alles geradezubiegen. Zwei Welten, die unterschiedlicher nicht sein könnten, prallen in der neuesten ORF-Produktion von Erfolgsautor Uli Brée aufeinander. Darin finden sich Anja Pichler, Mara Romei, Fanni Schneider und Theresa Riess zwischen Liebe, Lüge und Leichtsinn als die titelgebenden „Biester“ wieder. In weiteren Rollen standen u. a. Ursula Strauss, Simon Schwarz, Claudia Kottal und Aleksandar Petrović vor der Kamera. Regie führten Mirjam Unger und Andreas Kopriva.

„Die Macht der Kränkung“, Staffel zwei (2024, ORF 1)

Im Mittelpunkt der Fortsetzung der hochkarätigen ORF/ZDFneo-Dramaserie steht erneut die Kränkung und wie diese das Leben prägt, die Figuren und Handlungen sind neu und eigenständig. Daniel Prochaska inszenierte sechs Episoden nach den Drehbüchern von Agnes Pluch, Marie-Therese Thill und Rebekka Reuber – aktuell mit einer Branchen-ROMY ausgezeichnet –, die sich diesmal um einen Abschiedsbrief und die Lebensbilanz des verstorbenen David (Golo Euler / Philip Froissant) drehen. Schauspielerinnen und Schauspieler aus Österreich sind durch León Orlandianyí, Michael Pink, Victoria Trauttmansdorff, Jutta Fastian, Sabrina Reiter, Dominik Warta, Clemens Berndorff, Harald Windisch, Roland Silbernagl und Alexander Linhardt vertreten. Es spielen weiters Barbara Auer, Henriette Richter-Röhl, Thomas Thieme, Shenja Lacher, Angelina Häntschi sowie Luise Hart.

„Hunyadi“ (Ende 2024, ORF 1)

Das abenteuerliche Leben des Feldherren János Hunyadi im mittelalterlichen Europa des 15. Jahrhunderts steht im Mittelpunkt der zehnstündigen, internationalen TV-Serie „Hunyadi – Rise of the Raven“, die der ORF als Koproduzent realisiert. Die Dreharbeiten unter der Regie von u. a. Robert Dornhelm mit mehr als 600 Schauspielerinnen und Schauspielern bzw. Stuntleuten und Komparsen sowie mit beinahe 100 Pferden fanden u. a. in Budapest und Umgebung statt. Der ungarische Nachwuchsstar Gellért L. Kádár spielt den Heerführer János Hunyadi, der 1456 in der Schlacht von Belgrad die osmanischen Truppen besiegte. Hunyadis Lebensgefährtin Elizabeth wird vom ungarischen Fernseh-, Film- und Bühnenstar Vivien Rujder dargestellt. Zur hochkarätigen internationalen Besetzung gehören die Österreicher Laurence Rupp, Cornelius Obonya und Murathan Muslu.

FÜR DICH UND MICH UND ALLE

Für alle, die sich informieren wollen ...

... bietet der ORF in den kommenden Monaten und 2024 u. a. gleich fünf wichtige heimische und internationale Urnengänge mit entsprechender Schwerpunktberichterstattung und einen Ausbau der Auslandsberichte der ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten bzw. der EU-Berichterstattung. Wer mehr will, ist im ORF richtig – u. a. mit der neuen Sendung „Europa und der Bürger“, noch mehr regionale Information mit lokalen Bürgerforen, die zu den Menschen kommen, das neue, junge Diskussionsformat „Fightclub“ sowie ein Mehr an Service und Konsumentenschutz mit Mirjam Weichselbraun in Dokus mit dem Titel „Ist das so?“ in ORF 1, weiters anlassbezogen große Schwerpunktthemen in ORF 1 – etwa mit dem neuen Prime-Time-Magazin „ZIB Magazin X-Large“, in „Brennpunkt live“ oder in „ORF 1 Spezial“ – sowie in ORF 2 z. B. zum Thema „Gesundheitssystem und Pflege“, darüber hinaus ausführliche Kulturberichterstattung und -reportagen aus der „kulturMontag“-Werkstatt. Alle bestehenden Magazine liefern auch 2024 in ihren täglichen bzw. wöchentlichen Ausgaben Topinfos für alle.

Bewährtes Info-Portfolio und zahlreiche Neuerungen: „Europa und der Bürger“, „Bürgerforum lokal“, „ORF 1 Spezial“, „Brennpunkt live“, „Fightclub“ und mehr

Auf ein Super-Wahljahr blickt die ORF-Information im Jahr 2024. Allein in Österreich finden gleich vier wichtige Urnengänge statt (EU-Wahl, Nationalratswahl, Landtagswahlen in Vorarlberg und der Steiermark), dazu blickt die Welt am 5. November in die USA, wenn dort die Präsidentschaftswahl stattfindet. Die Korrespondentinnen und Korrespondenten des ORF berichten hautnah von den außenpolitischen Geschehnissen – und bekommen freitags im zweiten Hauptabend in ORF 2 ein neues Magazin.

Nach dem Vorbild von „Der Professor und der Wolf“ entsteht mit „Europa und der Bürger“ eine mehrteilige Podcast-Reihe, in der Hans Bürger mit unterschiedlichen Expertinnen und Experten über die wichtigsten Europa-Themen spricht. Faktenbasiert, informativ, und in für alle verständlicher Sprache. Ziel ist es, Wissen und Verständnis über Prozesse und Entscheidungen auf europäischer Ebene herzustellen und zu vertiefen sowie Vorurteile zu beseitigen.

Eine weitere Ausgabe der „ZIB 2 History“ widmet sich dem Thema „45 Jahre Zwentendorf-Abstimmung“.

Mit dem neuen „Bürgerforum lokal“ wird der ORF dort zu Hause sein, wo sein Publikum ist, ebenso mit einem neuen Vorabendmagazin am Samstag, in dem sich die neun Bundesländer von ihrer schönsten Sommer-Seite zeigen.

In „ORF 1 Spezial“ holt Moderatorin Mariella Gittler die Sorgen, Fragen und Ideen aus dem ganzen Land ins Studio. Themen, die Österreich bewegen, werden mit Betroffenen live besprochen und diskutiert. Reportagen, Faktenchecks sowie Expertinnen und Experten im Studio liefern Einblicke, bieten Orientierung, geben Antworten auf drängende Fragen. Live und authentisch, aktuell und serviceorientiert. „ORF 1 Spezial“ ist anlassbezogen mittwochs um 21.05 Uhr in ORF 1 zu sehen.

Nach dem „ORF 1 Spezial“ am Mittwoch, dem 20. September 2023, zum Thema „Betrifft: Impfen – Was uns bleibt und wie es weitergeht“ ist auch für Oktober und November jeweils eine neue Ausgabe von „ORF 1 Spezial“ geplant. Die Sendung im November widmet sich den hohen Mietpreisen, dem Kauf und Traum vom Eigenheim und dem großen Problem mit den Krediten.

Was bewegt Österreich? Das neue Format „Brennpunkt live“ geht Problemen im gesellschaftlichen Zusammenleben auf den Grund – von Generationen- und Sozialkonflikten über Integrations- bis Klimathemen. Im direkten Gespräch erhalten die Betroffenen die Gelegenheit, ihre unterschiedlichen Sichtweisen und auch subjektiven Empfindungen darzustellen und miteinander zu besprechen. Faktenchecks unterstützen dabei die objektive Einordnung. Die Zuschauerinnen und Zuschauer können sich interaktiv an der Diskussion beteiligen. Das ORF-1-Reportage-Format „Brennpunkt Österreich“ begleitet und beobachtet, ist nah an den Menschen und mitten im Geschehen – vor Ort bei Familien, am Arbeitsplatz, unter Freunden oder zu Hause. Die Reportagen erzählen Geschichten aus Österreich zu den Themen der Zeit. „Brennpunkt Österreich“ ist anlassbezogen mittwochs um 21.05 Uhr in ORF 1 zu sehen.

Noch mehr Meinungsvielfalt bietet „Fightclub“, die ORF-1-Diskussionsendung auf Augenhöhe mit dem Publikum. Im neuen Format sind die Regeln für den argumentativen Wettstreit klar vorgegeben und die jeweiligen Redezeiten über mehrere Runden hinweg genau definiert. Wer hat die besseren Argumente und wer kann den „Gegner“ und das Publikum von seinem Standpunkt überzeugen?

Dem Thema Service und Konsumentenschutz widmet sich Mirjam Weichselbraun, die sich in den Dokus mit dem Titel „Ist das so?“ von einer Seite, die ihr sehr wichtig ist, präsentiert – eine Seite, die aber die wenigsten von ihr kennen. Sie teilt ihr Sorgen und Ängste, macht sich Gedanken über die Zukunft und über Probleme, die uns alle angehen, testet sich selbst und

stellt neue, überraschende Zugänge dar. In modern gestalteten 45 Minuten geht es um gesellschaftspolitisch relevante Themen aus verschiedenen Perspektiven.

Öffentlich-rechtliche Medien, wie der ORF, erfüllen als mediale Infrastruktur des jeweiligen Landes eine wichtige Funktion. Unabhängige Information ist ein Grundpfeiler westlicher Demokratien und soll Bürgerinnen und Bürgern die Teilhabe am politischen, sozialen und kulturellen Leben ermöglichen. Der ORF bietet daher tagtäglich vertrauenswürdige Nachrichten in allen Kanälen: Insgesamt sind das 25 tägliche Infosendungen im ORF-TV. Neben einem wöchentlich 1.000 Minuten umfassenden „ZIB“-Nachrichten-Output allein in ORF 1 und ORF 2 samt künftig verlängerten „ZIB 13“-Ausgaben am Wochenende wird das sehr erfolgreiche „ZIB“-Angebot für junges Publikum auf Social-Media-Kanälen wie etwa auf Instagram und auf TikTok fortgesetzt.

Auch 2024 wird dieser Output im Dienst der Menschen in Österreich erfüllt – das Motto: Informationen für alle in allen Medien. Und das in rund 130 Nachrichtensendungen pro Tag in Fernsehen, Radio und den Landesstudios, mehr als 45 TV-Dokumentationen, -Reportagen, -Magazinen und -Diskussionen pro Woche im Fernsehen. Zudem bietet jedes ORF-Regionalradio pro Woche im Schnitt 225 regionale und nationale Nachrichten. Ö1 liefert 1.700 Minuten Wissenschaft, Bildung und Information pro Woche, Volksgruppen.ORF.at publiziert rund 9.000 Beiträge jährlich und der TELETEXT veröffentlicht rund 16.000 Updates pro Monat.

Von Chronik bis Politik, von Service bis Kultur: Rundum informiert mit den ORF-TV-Magazinen

Die Zuseher:innen begleitet auch im neuen Programmjahr die ORF-Daytime aktuell durch den Tag: Mit „Guten Morgen Österreich“ (und danach dem beliebten Format „Fit mit Philipp“), „Aktuell nach eins“, „Aktuell nach fünf“ und „Studio 2“. Dazu kommt Konsumenten-Info-Marke „konkret“. „IM ZENTRUM“, „Pressestunde“ (bzw. „Europastudio“ und die „Runde der Chefredakteurinnen und Chefredakteure“), „Hohes Haus“, „Fokus Europa“ und „3 Am Runden Tisch“ gehören auch 2024 zu den politischen „Must-Sees“ des Landes.

Regelmäßige Fixpunkte sind weiterhin ebenso hochkarätige TV-Info-Magazine, die Service, Orientierung, Hintergründe und Fakten präsentieren! So werden „Thema“, „Report“, „WELTjournal“, „Am Schauplatz / Am Schauplatz Gericht“, „Eco“, „Bürgeranwalt“ und „Heimat Fremde Heimat“ in bewährter Manier Schwerpunkte zu aktuellen Themen setzen und Rat sowie Hilfestellung bieten. Ebenfalls fortgeführt werden die ORF-1-Dokureihe „Der

talentierter Herr ...“ und die im Vorjahr erfolgreich gestarteten Magazin-Spezial-Ausgaben, in denen Peter Resetarits gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen der ORF-2-Magazine Ursachenforschung in ganz Österreich betreibt – das Thema am 2. Oktober um 20.15 Uhr lautet „Wie krank ist unser Gesundheitssystem?“. In „Stöckl live“ steht im Rahmen der ORF-Initiative „Bewusst gesund“ der jeweils relevante Anlass im Mittelpunkt der von Barbara Stöckl moderierten ORF-2-Hauptabendsendung. Zusätzlich zum Wochenmagazin „Bewusst gesund“ widmet sich ORF-Moderatorin und Ärztin Christine Reiler in der Reportage-Reihe „G’sund in Österreich“ viermal im Jahr eingehend einem wichtigen Gesundheitsthema.

Für alle, die sich aktuell über Kultur informieren wollen: „kulturMontag“, das von Clarissa Stadler oder Peter Schneeberger präsentierte wöchentliche Kulturmagazin (22.30 Uhr, ORF 2), befasst sich ergänzend zur aktuellen Kulturberichterstattung ausführlich mit wichtigen kulturellen Ereignissen sowie gesellschaftlichen und kulturpolitischen Fragen, relevanten Hintergründen bzw. neuen und anderen Sichtweisen. Sonder- bzw. -Schwerpunktsendungen widmen sich u. a. Anlässen und Themen wie dem Projekt Europäische Kulturhauptstadt „Bad Ischl Salzkammergut 2024“, 200 Jahre Anton Bruckner, Salzburger Festspiele oder Künstliche Intelligenz im Kulturbetrieb. Im Mittelpunkt stehen auch kulturelle Ereignisse wie der Theaterpreis Nestroy, die Wiener Festwochen unter neuer Intendanz, der Ingeborg-Bachmann-Preis oder Filmhöhepunkte wie die Oscar-Verleihung, der Österreichische Filmpreis sowie die wichtigsten Filmfestivals weltweit. Die Sendung setzt sich außerdem mit relevanten nationalen und internationalen politischen Anlässen und ihren Auswirkungen auf die Kultur auseinander, wie u. a. mit den EU-Ratspräsidentschaften von Belgien und Ungarn, der Präsidentschaftswahl in Russland oder der Nationalratswahl in Österreich. Anschließend an das „kulturMontag“-Magazin werden ausgewählte Themen in – meist eigen-, auftrags- oder koproduzierten – Kulturdokumentationen im Rahmen der Sendung vertieft.

FÜR DICH UND MICH UND ALLE

Für alle, die wissen und staunen wollen ...

... bietet der ORF bildgewaltige Hochglanzdokus der Marke „Universum“ – etwa über den Arlberg, „Das wahre Dschungelbuch“ oder Hermann Maier „Unterwegs im Zillertal“, informative „Universum History“-Produktionen über „Maria Theresias dunkle Seite“ oder „Meilensteine queerer Geschichte“, Horizont-erweiternde „Menschen und Mächte“-Dokus wie jene über „Die Akte Noricum – Österreichs geheime Waffengeschäfte“ oder die Fortsetzung der Erfolgsserie „Jahrzehnte in Rot-Weiß-Rot“ von den 1920er bis zu den 1940er Jahren. ORF „Religion und Ethik“ widmet sich multimedial rund um Halloween dem Thema „Wilma – Auf den Spuren des Spukphänomens“ und präsentiert die Ergebnisse der Studie „Was glaubt Österreich?“. Zahlreiche Kulturdokumentationen widmen sich in den ORF-2-Programmlisten „matinee“, „dokFilm“ und „kulturMontag“ spannenden Themen, Jubiläen und Anlässen – vom Projekt Europäische Kulturhauptstadt „Bad Ischl Salzkammergut 2024“ über 150 Jahre Wiener Hochquellwasserleitung bis zu 100 Jahre Europäische Rundfunkorchester und Radio in Österreich. Ebenfalls von der Dokuabteilung der ORF-TV-Kultur produziert wird das Kultformat „Liebesg'schichten und Heiratssachen“, das im Oktober 2023 ins Finale dieser Saison geht und 2024 bereits die 28. Staffel präsentiert. Mit gesellschaftsrelevanten Themen setzt sich im neuen Programmjahr auch die Marke „Dok 1“ wieder auseinander: Dafür reisen u. a. die „Dok 1“-Hosts Hanno Settele und Lisa Gadenstätter durch das ganze Land, tauchen in Lebenswelten ein, wagen den Selbstversuch und beleuchten die verschiedensten Standpunkte. Weiters nehmen beliebte Daytime-Service-, -Reportage- und -Unterhaltungsformate wie u. a. „Silvia kocht“, „Die Barbara Karlich Show“, „Herrschaftszeiten! – Johann-Philipps Schlossbesuche“, „Österreich vom Feinsten“ oder „Science Busters“ 2023/24 einen Fixplatz im ORF-2-Programm ein. Staunenswertes bieten außerdem die ORF-Landesstudios mit „Bundesland heute“, dem „Österreich-Bild“, „Erlebnis Österreich“ und „Unterwegs beim Nachbarn“. Wissenswertes die ORF-TV-Unterhaltung etwa mit neuen Ausgaben von „Fakt oder Fake“ und „Was gibt es Neues?“ sowie OKIDOKI für die Jüngsten u. a. mit dem neuen Format „Das Wunder Du“ aus der Werkstatt von Thomas Brezina.

„Universum“-Dokumentationen

„Arlberg – Wild und weltberühmt“

(Dienstag, 24. Oktober 2023, 20.15 Uhr, ORF 2)

Der Arlberg – weltbekanntes Skigebiet und Treffpunkt für den Jetset. Es sind die weitläufigen Kiefernwälder, die der Region den Namen gaben. Im Vorarlberger Volksmund heißen Kiefern Arlen. Schnee und Eis prägen eine raue Landschaft, in der sich eine speziell angepasste Tierwelt entfaltet. Gämsen, Rehe, Rothirsche, Murmeltiere, Schneehühner, Steinadler und viele mehr haben sich einen Lebensraum zwischen den Wäldern, Felsen und Gipfeln des Arlbergs erobert. Ein Mikrokosmos, der jedoch langsam ins Wanken gerät. Die Winter beginnen später und enden früher. Die Hitze kriecht immer weiter Richtung Gipfel. Für die Tierwelt, die auf die Kälte spezialisiert ist, eine völlig neue Situation. Wie reagiert sie darauf? Wer kommt mit dem Wandel der Wildnis zurecht und wer nicht? Regie: Manfred Corrine

„Vietnams geheimnisvoller Norden – Im Reich der Bergwälder

(Dienstag, 7. November 2023, 20.15 Uhr, ORF 2)

Karstgebirge beherrschen die schroffe Landschaft Nordvietnams. Sie bilden natürliche Grenzen, trennen Lebensräume und schaffen die Voraussetzung für einen außergewöhnlichen Artenreichtum. Vietnam ist ein Hotspot der Biodiversität. Wundersame Wesen wie Plumplori, Binturong und Fleckenroller streifen im Verborgenen durch die Bergregenwälder. Bergbäche bieten Lebensraum für Amphibien und Reptilien, die oft nur an diesem einzigen Ort leben. Auch Pangoline leben hier. Sie zählen zu den meistbedrohten Tierarten der Welt. Wilderer sind ihre größten Feinde. Oft sind Tiere in Vietnam aber auch in ihren kleinen Lebensräumen gefangen, Agrarflächen und Siedlungen stellen unüberwindbare Hindernisse dar. Zum Beispiel für die seltenste Langurenart der Welt. Ein kleiner Felskegel dient den Schlankaffen als Habitat, sie haben so keine Möglichkeit, sich weiter auszubreiten. Regie: Heike Grebe

„Vietnams tropischer Süden – Im Reich des Wassers“

(Dienstag, 14. November 2023, 20.15 Uhr, ORF 2)

Der Süden Vietnams ist so vielfältig und bunt wie seine Tierwelt. Noch vor mehr als fünf Jahrzehnten mussten jedoch Mensch und Natur unbeschreibliches Leid ertragen. Der Vietnamkrieg forderte Millionen Menschenleben, weite Landstriche – vor allem im Süden – waren zerbombt und zerstört. Nur langsam eroberten Fauna und Flora ihren Lebensraum zurück. Krokodile kehrten ins Mekong-Delta heim, Fischotter jagen heute

wieder in seinen zahlreichen Nebenflüssen. Wie ein großer Drache schlängeln sich die unzähligen Arme des Deltas durch den Süden Vietnams, bis sie schließlich das Chinesische Meer erreichen und einer außergewöhnlichen Vielfalt an Tieren ein Zuhause bieten. Doch diese stehen mittlerweile vor neuen Herausforderungen: Reisanbau und Abholzung verknappen ihren Lebensraum und illegale Wilderei stellt eine dauerhafte Bedrohung dar. Zugleich gibt es aber auch Hoffnung: Korallen und Mangroven werden wieder angepflanzt, Meeresschildkröten kehren an die Strände zurück, um ihre Eier zu legen, während sich Gibbons wie Zirkusartisten durch die hohen Bäume des Flachregenwaldes schwingen.
Regie: Heike Grebe

„Das wahre Dschungelbuch – Geheimes Indien“
(Dienstag, 19. Dezember 2023, 20.15 Uhr, ORF 2)

„Universum“ zeigt die Stars aus Rudyard Kiplings literarischem Meisterwerk im wahren Indien von heute. Baghira, der allwissende Panther, kennt alle Tiere des Dschungels, darunter Tiger Shir Khan und der dominante Elefant Hathi. Im Roman „Dschungelbuch“ lebten die unterschiedlichen Figuren eng zusammen. Im echten Süden Indiens liegen die Lebensräume der Tiere allerdings oft weit auseinander. Balu der Bär, Moglis Lehrer, ist ein Einzelgänger und kann schnell gefährlich werden – sogar Shir Khan geht ihm aus dem Weg. Weiter im Südosten, in einem uralten Königreich aus Stein, treiben die Bandar-Log-Affen ihr Unwesen. Im Buch wurde Mogli von einem Wolfrudel großgezogen. In den letzten freien Grasflächen Indiens kämpfen heutzutage nur noch 3.000 indische Wölfe um ihr Überleben, Konflikte zwischen Mensch und Tier nehmen zu. „Das wahre Dschungelbuch“ zeigt den täglichen Überlebenskampf der Helden aus Kiplings Erzählungen in der modernen Welt. Regie: Jeremy Hogarth

„Wüstenlöwen – Überleben an der Skelett-Küste“ (Frühjahr 2024)

Die Skelettküste im nördlichen Teil Namibias zählt mit ihren 1,5 Milliarden Jahren zu den ältesten Landschaftsformationen der Welt. Durch heftige Meeresströmungen war und ist sie bei Seefahrern gefürchtet. Die unzähligen Schiffswracks, die in Ufernähe entlang der Küste zu sehen sind, beweisen, wie gefährlich diese Region Namibias ist. Die Landschaft selbst besteht weitgehend aus Wüste, wo Leben beinahe unmöglich ist. Exakt dort, im Herzen der Namib-Wüste, bringt eine Löwin einen Wurf weiblicher Jungtiere zur Welt. Schon sehr bald kehrt sie von der Jagd nicht mehr zurück. Ihre drei Löwenmädchen müssen jetzt allein zurechtkommen. Durch die Augen des engagierten Löwenforschers Philip Stander beobachtet das Filmemacher-Duo den Überlebenskampf der drei verwaisten jungen Löwinnen, bis diese an der

Skelettküste Afrikas eine erstaunlich neue Lebensweise für sich entdecken.
Regie: Will und Lianne Steenkamp

Hermann Maier: Meine Heimat – Die Zillertaler Alpen (Herbst 2024)

Hermann Maier ist wieder für „Universum“ unterwegs, diesmal in den Zillertaler Alpen. Gemeinsam mit der Bergsteigerlegende Peter Habeler erkundet die Ski-Ikone Fauna und Flora dieser beeindruckenden Naturlandschaft. Obwohl der Alpentourismus auch hier seine Spuren hinterlassen hat, leben im Zillertal zahlreiche heimische Tiere wie etwa Murmeltiere, Grünspechte, Rehe, Habichte, Schneehühner oder der Auerhahn. Auch der seltene Gletscherfloh und der Smaragdgrüne Regenwurm haben hier ihr Zuhause. Auf den Tiroler Bergwiesen blühen Arnika, Alpenkuhschelle oder der Waldstorchschnabel. Während seiner Tour durch das Zillertal ist Hermann Maier maßgeblich bei der Auswilderung von Steinböcken auf fast 3.000 Höhenmetern beteiligt und erklärt, warum deren Wiederansiedelung so wichtig ist. Er bespricht mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern, welche Rolle Tiere als Bioindikator in Zeiten des Klimawandels spielen, erforscht den Rückgang der Gletscher und informiert über die Notwendigkeit der Artenvielfalt. Regie: Andrea Albrecht

„Universum History“-Produktionen

„Maria Theresias dunkle Seite – Die Vertreibung der Juden aus Prag“
(Dienstag, 31. Oktober 2023, 21.05 Uhr, ORF 2)

Wien, 18. Dezember 1744. Kurz vor der Geburt ihres siebenten Kindes erlässt Maria Theresia einen Befehl, der wie ein Blitz im Habsburgerreich einschlägt und Auswirkungen auf ganz Europa hat: Sie ordnet die Vertreibung der Juden aus Prag an und stellt sich damit gegen den Geist der Aufklärung und Toleranz. Was treibt die angeblich so aufgeklärte Monarchin zu diesem mittelalterlichen Akt, der rund zwei Jahrhunderte später im Holocaust seine grausame Fortsetzung finden sollte? Musikalische Klammer der Dokumentation ist das El Male Rachamim, das jüdische Totengedenken. Es ist einer der Höhepunkte des Films, wenn Rabbi Michael Dushinsky in der ältesten erhaltenen Synagoge Europas, der Altneu-Synagoge in Prag, das Totengedenken für die Opfer von Pogrom, Vertreibung und Holocaust singt. Regie: Monika Czernin, Regie Reenactments: Fritz Kalteis

„Verbotenes Begehren – Meilensteine queerer Geschichte“
Teil 1: „Illusion der Freiheit“ (Dezember 2023)

Wien 1919: Die Bürgerstochter Margarethe „Gretl“ Csonka wird von ihrem Vater zu Sigmund Freud geschickt. Er soll sie von ihrem „verbotenen Begehren“ nach der skandalumwitterten preußischen Gräfin Puttkamer „heilen“. Doch Gretl kämpft um ihre Liebe – auch wenn das bedeutet, Sigmund Freud an der Nase herumzuführen. In der Konfrontation mit seiner Patientin kommt Freud zum Schluss, dass Homosexualität nicht geheilt werden kann und auch nicht geheilt werden muss. Parallel zeigt der Film, wie sich im Wien und vor allem im Berlin der Zwischenkriegszeit erstmals queeres Selbstbewusstsein entfaltet – nur um bald darauf von den Nazis brutal zerstört zu werden. Gretl Csonka gelingt die Flucht – in ein Leben, in dem sie sich nie wieder die Freiheit nehmen lassen wird, zu lieben, wen sie will. Regie: Fritz Kalteis

„Verbotenes Begehren – Meilensteine queerer Geschichte“
Teil 2: „Der Rosa Winkel“ (Juni 2024)

Wien, Ende der 1960er Jahre: Unter strenger Geheimhaltung erinnert sich Josef Kohout, wie er in die Fänge der Gestapo kam und sechs Jahre lang in verschiedenen KZs ums Überleben kämpfen musste. Er ist einer von Zehntausenden homosexuellen Männern und Frauen, die ab 1933 von den Nazis systematisch verfolgt werden. Der Film zeigt, wie die Nationalsozialisten die queere Subkultur, die in der Zwischenkriegszeit vor allem in Wien und Berlin aufgeblüht ist, brutal zerstören – und wie selbst nach dem Ende der Naziherrschaft Verfolgung und Diskriminierung ungebrochen weitergehen. In einem Klima der Angst entsteht aus Josef Kohouts Erinnerungen das Buch „Die Männer mit dem Rosa Winkel“: Der erste Erfahrungsbericht eines schwulen KZ-Insassen. Er erscheint 1972 – und wird zum Schlüsselwerk der zweiten schwul-lesbischen Bewegung der 1970er und 80er Jahre. Regie: Fritz Kalteis

„Der ewige Kaiser – Die wahre Geschichte des Franz Joseph (2024)

68 Jahre lang steht Kaiser Franz Joseph I. an der Spitze des Habsburger-Reichs. Mit militärischem Drill, religiöser Erziehung und Disziplin bereitet seine Mutter Sophie den späteren Regenten auf diese Rolle vor. Mit 18 Jahren besteigt er den Thron und wird zum Herrscher eines Reiches mit mehr als 50 Millionen Menschen. Der Film begibt sich auf die Spuren des Habsburgers und der Frauen in seinem Umfeld, seiner Mutter Sophie und seiner Frau Sisi. Am Ende seines Lebens ist Kaiser Franz Joseph privat wie politisch gescheitert: Die Beziehungen zu seinen Liebsten verlaufen tragisch. Und sein

Reich liegt in Trümmern – es zerbricht nur zwei Jahre nach seinem Tod 1916.
Regie: Martin Koddenberg

„Menschen & Mächte“-Dokus

„Tirol unter Palmen“
(Mittwoch, 11. Oktober 2023, 22.30 Uhr, ORF 2)

1933 überqueren knapp 100 „Pioniere“ aus Österreich den Atlantik, um ein Stück Tirol in den brasilianischen Urwald zu verpflanzen. Anführer der Expedition ist Andreas Thaler, ein ehemaliger Landwirtschaftsminister mit einer skurrilen Vision: eine alpenländische Kolonie für bis zu 30.000 Tirolerinnen und Tiroler im Süden Brasiliens: „Dreizehnlinden“, auf Portugiesisch „Treze Tílias“. Heute leben knapp 9.000 Menschen in Dreizehnlinden, rund 60 Prozent haben noch österreichische Wurzeln. „Menschen & Mächte“ dokumentiert ein von „echten“ Bewohnerinnen und Bewohnern betriebenes „Alpen-Disneyland“ in Südamerika, ein einzigartiges Mini-Universum, in dem österreichische und brasilianische Kultur verschmolzen sind. Regie: Rainer Mostbauer

Anlässlich 85 Jahre Novemberpogrom:
„Alte Mythen, neuer Wahn: Der Antisemitismus – Geschichte eines tödlichen Vorurteils“ (Mittwoch, 8. November 2023, 22.30 Uhr, ORF 2)

Die Pogromnacht des 9. November 1938 machte klar, dass auch im Österreich des 20. Jahrhunderts Nachbarn zu mörderischen Menschenjägern werden konnten. Seit dem Mittelalter zieht sich eine Blutspur des Juden-Hasses durch die österreichische Geschichte. „Menschen & Mächte“ analysiert Ursachen und Folgen dieses gewalttätigen Antisemitismus und dokumentiert, dass antisemitische Vorurteile und Juden-Hass nach 1945 weiterwirkten. Heute findet der alte antisemitische Wahn neue Formen in der Hasskultur des Internets, in Social Media und Darknet. Die Antisemitismus-Studien des österreichischen Parlaments zeigen, wie antisemitische Verschwörungsmymen und Holocaust-Verharmlosung weit verbreitet sind – sowohl in der österreichischen Bevölkerung wie auch bei Migrantinnen und Migranten. Der Antisemitismus ist 85 Jahre nach dem Novemberpogrom weiter eine Gefahr für die Demokratie. Regie: Robert Gokl

„Die Akte Noricum – Österreichs geheime Waffengeschäfte“ (2024)

Mitte der 1980er Jahre wird Österreich von einem der größten Politskandale der Zweiten Republik erschüttert. Zwei Jung-Journalisten entdecken im damaligen Jugoslawien Beweise dafür, dass ein Rüstungsbetrieb der

verstaatlichten VOEST das österreichische Kriegsmaterialgesetz gebrochen und damit die Neutralität des Landes gefährdet hat. Noricum-Kanonen „Made in Austria“ wurden nicht wie behauptet nach Libyen oder Jordanien exportiert, sondern an die kriegsführenden Staaten Iran und Irak. Welcher Politiker oder Verstaatlichten-Manager dabei was und vor allem wann gewusst haben, ist bis heute unklar. Wohin die Millionen-Provisionen der entsprechenden Deals geflossen sind, ebenso. „Menschen & Mächte“ analysiert Ablauf und Folgen eines Skandals, der die österreichische Innenpolitik jahrelang erschütterte. Regie: Georg Ransmayr und Gregor Stuhlpfarrer

Fortsetzung „Jahrzehnte in Rot-Weiß-Rot“ mit 1920er, 30er und 40er Jahren (2024)

Der ORF setzt seine erfolgreiche Zeitgeschichtereihe „Jahrzehnte in Rot-Weiß-Rot“ fort. Nach der Zweiten Republik folgen 2024 die Jahrzehnte der Ersten Republik: die „Wilden 1920er Jahre“ mit Jazz und Bubikopf, die 30er Jahre zwischen Demokratie und Diktatur, die 40er Jahre mit Krieg und schließlich wieder Frieden und Demokratie. Drei Jahrzehnte, in denen sich das Leben der Menschen radikal veränderte. Die Zeit der modernen Industriegesellschaft begann – mit Massenmedien wie Radio und Tonfilm, Massenmobilität per Automobil, Flugzeug oder Luftschiff, Massenkonsum und Urlaubsreisen. Politisch folgten auf liberale Demokratie Krisen, Bürgerkrieg, Diktatur, Nationalsozialismus, Weltkrieg und Massenmord. Bis 1945 schließlich wieder angeknüpft werden konnte an Demokratie und liberale Gesellschaftsordnung, in den Anfangsjahren der Zweiten Republik. „Menschen & Mächte“ folgt den dynamischen Entwicklungen dieser drei Jahrzehnte an beispielhaften Familiengeschichten – Jahrzehnte-Porträts einer Zeit, in der Österreich weltanschaulich tief gespaltenen war, gleichzeitig aber auch die Basis für unser heutiges Österreich gelegte wurde.

Multimediale Schwerpunkte der ORF-Religion und Ethik

„Wilma – Auf den Spuren des Spukphänomens“
(Halloween/Allerheiligen 2023, ORF 2)

Das multimediale abteilungs- und channelübergreifende ORF-Projekt der Ö1-Wissenschaft und der Abteilung Religion und Ethik befasst sich mit dem Leben eines 14-jährigen Mädchens mit angeblich telekinetischen Kräften, das in den 1920er Jahren als Spukphänomen am Schloss der Kaiserin Elisabeth Erzherzogin Elisabeth von Österreich bekannt geworden ist. Noch hat niemand die Geschichte von Wilma erzählt, und doch verrät sie viel über die damalige Zeit und heute. Das Projekt geht folgenden Fragen nach: Wie haben

sich Okkultismus und Spiritismus in Österreich – im Habsburgerreich und in den folgenden Jahrzehnten – im Verborgenen entwickelt und verbreitet? Wie entstehen esoterische Bewegungen in Zeiten von großen politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen? Wie sehr hat der Glaube an das Übersinnliche bzw. die Skepsis gegenüber dem Übersinnlichen die Medien-, Technik- und Wissenschaftsgeschichte geprägt? In der TV-Reihe „kreuz und quer“ (ORF 2) widmet sich eine Doku von Andrea Eder ausgehend von der Geschichte von Wilma der Frage, warum gerade in den 1920er Jahren das Interesse an Spiritismus stieg und wie der römisch-katholische Glaube der Habsburger und die große Begeisterung für Okkultismus zusammenpassen. Anna Masoner, Kerstin Tretina und Irmi Wutscher machen sich in ihrem Storytelling-Podcast (auf SOUND) und in der gleichnamigen Ö1-Serie im Rahmen der Reihe „Radiokolleg“ auf Spurensuche. Zum Thema „Wilma“ ist außerdem eine Zusammenarbeit mit „Topos“ und weiteren Online- und Radioformaten angedacht.

„Was glaubt Österreich? – Die Studienergebnisse“: Multimediales Jahresprojekt in Kooperation mit der Universität Wien (2024)

Österreich ist nicht nur ein kulturell vielfältiges Land, es ist auch geprägt von einer Vielfalt an Glaubens- und Lebenswelten, die sich – wie die Gesellschaft selbst – verändern. Im Rahmen des multimedialen Projekts „Was glaubt Österreich?“, das sich in mehreren Etappen über das ganze nächste Jahr erstreckt, sollen die „großen Fragen“ im Leben, für die sonst wenig Raum bleibt, thematisiert werden. In einer ersten Phase wird daher nachgefragt, wie Menschen in Österreich über Liebe, Hoffnung und Freiheit denken. Welche Rolle für sie Gerechtigkeit, Gemeinschaft, Glück und Gott spielen. Und wie sie mit Schuld, dem Sterben und dem Tod umgehen. Außerdem: Wo finden Menschen Heimat, wenn es um Glaubens- und Sinnfragen geht? Nachgespürt wird in allen Bundesländern bei Jung und Alt, bei Schülerinnen und Schülern, bei verschiedenen Einrichtungen, Berufsgruppen und Vereinen sowie bei den 16 in Österreich anerkannten Glaubens- und Religionsgemeinschaften. Die Antworten und Sichtweisen fließen in die Radio-, Fernseh- und Onlineberichterstattung ein und bilden die Grundlage für eine österreichweite Studie. Die ORF-Hauptabteilung Religion und Ethik multimedial kooperiert bei dem Projekt mit der Universität Wien und verschränkt wissenschaftliche Forschung und Medienarbeit. Am Ende des Projekts – Mitte 2024 – soll eine repräsentative Studie vorliegen, die Auskunft darüber gibt, was die Wert- und Glaubensvorstellungen der Menschen in Österreich angesichts der großen gesellschaftlichen Entwicklungen wie Säkularisierung, Pluralisierung und Digitalisierung charakterisiert.

„kreuz und quer“-Produktionen 2023/2024

„Wilma spukt“

Als „rote Erzherzogin“ und unkonventionelle Habsburgerin ging Elisabeth Petznek, die Tochter von Kronprinz Rudolf, in die Geschichte ein. Bekannt ist ihr großes Interesse an allem Übernatürlichem, wenig beleuchtet ist jedoch die Geschichte jenes Mediums – eines jungen Mädchens namens Wilma –, das Elisabeth Petznek an ihren Hof nach Schönau holen ließ. Andrea Eder begibt sich auf Spurensuche.

„Kirchengeschichte in Rot-Weiß-Rot“

Die Dokumentation zeichnet das ambivalente Bild von Kardinal Theodor Innitzer, der die katholische Kirche Österreichs durch die schwierige Zeit des Nationalsozialismus zu steuern suchte – aus heutiger Sicht nicht ohne gravierende Fehler – und sie in die Nachkriegszeit führte. Die Doku beleuchtet zudem die gesellschaftlichen Umbrüche in der Ära Franz Königs, die innerkirchlichen Konflikte unter Hans Hermann Groër und die neuen Herausforderungen unter Christoph Schönborn.

„Was glaubt Österreich?“

Die religiöse Landschaft in Österreich ändert sich. Doch was hat es mit der vielbeschworenen Pluralität auf sich? Wie sieht gelebte Religiosität heute aus, wer sind die religiösen Akteure und Akteurinnen und woran hängen sie ihr Herz? Die Doku begibt sich auf eine Spurensuche, die nicht nur die Vielfalt an unterschiedlichsten Glaubensüberzeugungen in Österreich aufzeigt, sondern auch so manch überraschenden Einblick gewährt.

„Notre-Dame“

Im Jahr 2019 wurde die Pariser Kathedrale Notre-Dame durch eine Feuersbrunst in großen Teilen zerstört. Im Zuge des Wiederaufbaues waren 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler intensiv damit beschäftigt, die originalgetreue Rekonstruktion der Kathedrale zu erstellen. Dazu mussten sie die Geheimnisse der mittelalterlichen Erbauer von Notre-Dame lüften.

„Zwei Welten“

Der Wiener Filmemacher Peter Maler hat eine besondere Familiengeschichte: Sein Großvater Peter musste vor den Nationalsozialisten fliehen, weil er Jude war, während sein anderer Großvater Joachim, ein Katholik, auf der Seite der Nazis kämpfte. Peter Maler begibt sich auf die Spuren der beiden

Familienzweige, um herauszufinden, warum es möglich war, dass zur gleichen Zeit der eine Großvater um sein Leben fürchten musste, während der andere zum Idealbild des arischen Übermenschen verklärt wurde.

„Die Papstmacher“

Franziskus, der Papst „vom anderen Ende der Welt“, hat in den zehn Jahren seines Pontifikats für die katholische Kirche einen Kurs der Erneuerung eingeleitet. Viel hängt davon ab, ob sein Nachfolger dieses Erbe weiterführt oder einen restaurativen Kontrastkurs fährt. Die Doku stellt mögliche Kandidaten für das Papstamt vor und zeigt, wie unterschiedlich die soziale und religiöse Situation auf den Kontinenten ihrer Herkunft ist. So entsteht ein differenziertes Bild der katholischen Weltkirche und zugleich ein Anforderungsprofil für den künftigen Papst.

„Mauern der Freiheit – Stift St. Florian“

Im September 2024 feiert Österreich den 200. Geburtstag von Anton Bruckner. Der Komponist war eng mit dem Stift St. Florian verbunden, wo er als Organist wirkte. Die Doku zeigt die reiche Vergangenheit ebenso wie gegenwärtige Herausforderungen des Augustiner-Chorherrenstifts – und seine Verbindungen mit dem berühmten Komponisten.

Kulturdokumentationen

Zahlreiche Kulturdokumentationen widmen sich in den ORF-2-Programmeilen „matinee“ (Sonntag oder Feiertag, ab 9.05 Uhr), „dokFilm“ (Sonntag, ca. 23.05 Uhr) und „kulturMontag“ (im Rahmen des Magazins um 22.30 Uhr) spannenden Themen, Jubiläen und Anlässen.

So u. a. die europäische Koproduktion „Wir sind auf Sendung! 100 Jahre Rundfunkorchester“ (Sonntag, 12. November 2023, 9.05 Uhr) von Günter Atteln über die eng mit der (Kultur-)Historie des 20. Jahrhunderts verbundene Geschichte der Klangkörper europäischer Rundfunkanstalten, deren Identität und Zukunft, aber auch über das Radio selbst. Dieses wird im Herbst 2024 mit dem Porträt „100 Jahre Radio in Österreich (AT)“ gewürdigt – ein Film über die faszinierende Welt des Massenmediums, das vor der Herausforderung der digitalen Revolution und individueller Hörgewohnheiten steht.

Noch Ende 2023: Eine von Günter Kaindlstorfer gestaltete Dokumentation über Bad Ischl (Montag, 18. Dezember, 23.25 Uhr), die sich anlässlich des Projekts Europäische Kulturhauptstadt „Bad Ischl Salzkammergut 2024“ in der Region umsieht; 2024 weiters im Frühling eine Doku über „Karl Kraus

(AT)“ zum 150. Geburtstag des scharfzüngigen Kritikers, Medienmachers und Schriftstellers, die dessen Vermächtnis in Bezug zur modernen Medienlandschaft setzt, sowie das von Tatjana Berlakovich und Martin Traxl gedrehte Porträt „Der größte Erzähler ist das Licht – Der Schriftsteller Christoph Ransmayr“ zum 70. Geburtstag des Künstlers; weiters ein Film von Pavel Simak über „Kafka, der Mensch“ zum 100. Todestag des Literaten Franz Kafka, der einige festgefahrene Vorstellungen über diesen widerlegt; außerdem im September des nächsten Jahres die Komponistenporträts „Anton Bruckner – Tage eines Genies“ (Regie: Thomas Macho) zum 200. Geburtstag und „Arnold Schönberg – Der rastlose Visionär“ (Regie: Andreas Morell) zum 150. Geburtstag.

Bereits im Herbst 2023 wirft das von Heidi Neuburger-Dumancic gedrehte Making-of „Rock me Amadeus! – Das neue Falco Musical“ (Sonntag, 15. Oktober, 9.05 Uhr) einen Blick hinter die Kulissen der neuen Eigenproduktion der Vereinigten Bühnen Wien, die am 7. Oktober im Ronacher ihre Uraufführung feiert.

Unter dem Motto „Österreich singt wieder!“ (Sonntag, 29. Oktober, 9.05 Uhr) begleitet eine Dokumentation von Madlene Feyrer die gleichnamige Chorinitiative, mit der der ORF und der Chorverband Österreich an ihre erfolgreichen Chorprojekte „Österreich singt“ und „Europe sings“ anknüpfen. Anschließend an die Doku zeigt ORF 2 die Höhepunkte eines Galakonzerts im Salzburger Mozarteum (9.30 Uhr) als großes Finale der heurigen Initiative.

Im Rahmen des „Bewusst gesund“-Schwerpunkts „Erholsamer Schlaf“ nähert sich die Produktion „Der Schlaf – Der kleine Bruder des Todes“ (Sonntag, 19. November, 23.05 Uhr) von Stefan Wolner dem Thema, das seit Jahrtausenden Wissenschaftler:innen, Philosophinnen und Philosophen sowie Künstler:innen beschäftigt, aus unterschiedlichsten Perspektiven an.

Als Sonderprogrammierung anlässlich des Nationalfeiertags 2023 würdigt die Dokumentation „Wasser für die Kaiserstadt – Die Wiener Hochquellwasserleitung“ (Mittwoch, 25. Oktober, 22.30 Uhr) von Thomas Macho das 150-Jahr-Jubiläum dieser innovativen Errungenschaft und zeichnet damit auch das Bild einer ganzen Epoche.

Eine weitere Sonderprogrammierung im Jahr 2024 ist der von Barbara Weissenbeck gestaltete Film „Das Kärntnertortheater und Beethovens Neunte – Ein musikalischer Krimi“ (Mai), eine Zeitreise in die Vergangenheit der ehemaligen Wiener Institution als Schauplatz der Uraufführung von Beethovens berühmter neunter Symphonie vor 200 Jahren am 7. Mai 1824.

Dazu überträgt ORF 2 ein Jubiläumskonzert der Wiener Philharmoniker mit Riccardo Muti aus dem Musikverein.

Ihre Fortsetzung im Jahr 2024 finden beliebte Kulturdokureihen wie „Weites Land“ mit neuen Ausgaben über Tirol und das Burgenland (Regie: Jenny Rezny), „Orte der Kindheit“ (Regie: Ute Gebhardt) und „Zimmer frei – Übernachten in besonderer Architektur“ (Regie: Martin Traxl).

Zudem laufen bereits die Vorbereitungen zur 28. „Liebesg'schichten und Heiratssachen“-Staffel (ab Juli 2024, montags, 20.15 Uhr, ORF 2). Insgesamt 54 neue Singles wollen ihr persönliches Liebesglück finden. Nina Horowitz, die die Sendung seit 2020 als Interviewerin und Gestalterin erfolgreich verantwortet, porträtiert in gekonnter Manier interessante Menschen auf ihrer Partnersuche.

Am Montag, dem 30. Oktober, geht die Staffel mit der traditionellen Bilanzfolge (20.15 Uhr, ORF 2) ins Finale.

„Dok 1“-Produktionen

Auch im neuen Programmjahr widmet sich „Dok 1“ (mittwochs, 20.15 Uhr, ORF 1) in Eigenproduktionen und internationalen Kauf-Dokumentationen aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen. Noch in diesem Jahr beleuchtet Lisa Gadenstätter in der Folge „Nicht ohne mein Handy“ (4. Oktober) die physischen und psychischen Auswirkungen der stetig steigenden Smartphone-Nutzung auf uns Menschen. Außerdem fährt sie für die Folge „Das Comeback des Bunkers – Wohin im Ernstfall“ (11. Oktober) in die Schweiz, wo allen Bürgerinnen und Bürgern per Gesetz ein Platz in einem Bunker für den Notfall zusteht, und klärt auf, wie es in Österreich mit dem Schutz der Zivilistinnen und Zivilisten aussieht. Hanno Settele taucht in „Die Kommunisten kommen“ (18. Oktober) in die Welt der politisch linken Bewegungen ein. Wer hätte den plötzlichen Aufstieg der KPÖ in Österreich erwartet? Woher kommen die neuen Kommunisten, wer sind sie? Das will Settele in dieser „Dok 1“-Folge herausfinden, stilecht unterwegs in einem Stück DDR-Ostalgie, einem Trabant. Am Beifahrersitz mit dabei: Historiker und Journalist Raimund Löw.

Weiters zeigt ORF 1 2024 die internationale Produktion „Der Angriff aufs Kapitol“: Der Dokumentarfilm von Gédéon and Jules Naudet aus dem Jahr 2023 stellt den Angriff aufs US-Kapitol am 6. Jänner 2021 in den Mittelpunkt und erzählt die Ereignisse aus der Perspektive der Heldinnen und Helden, der Ersthelfer:innen und der Überlebenden des Anschlags. Zu Wort kommen die Sprecherin des Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, der Polizeichef von

Washington, Robert Contee III, die Kongressabgeordnete Liz Cheney sowie mehr als 50 Senatorinnen und Senatoren, Abgeordnete sowie Mitarbeiter:innen beider Parteien und der Polizei, die über ihre Erfahrungen mit diesem berüchtigten Tag in der amerikanischen Geschichte sprechen.

Unterhaltungsformate zum Wissen und Staunen: „Fakt oder Fake“, „Was gibt es Neues?“, „Science Busters“, „Mayrs Magazin“

Nach dem Start der fünften Staffel „Fakt oder Fake“ (ab 15. September 2023, freitags um 20.15 Uhr, ORF 1) mit Michael Ostrowski, Nadja Bernhard und Günther Lainer stehen vier weitere Folgen auf dem Programm. Moderator Clemens Maria Schreiner konfrontiert seine prominent besetzten Rateteams mit Memes, Hoaxes, Videos und Schlagzeilen. Gery Seidl, Christa Kummer, Gerald Fleischhacker, Andreas Vitásek, Angelika Niedetzky, Manuel Thalhammer, Hannes Reichelt, Lydia Prenner-Kasper, Philipp Jelinek, Oliver Baier, Malarina und Berni Wagner versuchen mit viel Humor herauszufinden, was Tatsachen und was Täuschungen sind, bevor Expertinnen und Experten der Sache auf den Grund gehen.

Ebenfalls am 15. September geht der Publikumshit „Was gibt es Neues?“ (freitags, ca. 22.00 Uhr, ORF 1) mit jeder Menge verrückter Begriffe, kurioser Fragen und dem „Ding der Woche“ in die nächste Saison. Host Oliver Baier begrüßt in seinen prominenten Rateteams neben Stammgästen wie Viktor Gernot, Eva Maria Marold, Omar Sarsam oder Alex Kristan weiters mit Sonja Pikart, Berni Wagner oder Isabell Panagl auch wieder Rategäste der neuen Generation. 2024 gibt es außerdem ein Jubiläum zu begehen: „Was gibt es Neues?“ wird 20!

2024 melden sich außerdem die „Science Busters“ mit neuen Folgen zurück. Ganz nach ihrem Motto „Wer nichts weiß, muss alles glauben“ sind sie wieder in „DIE.NACHT“ in ORF 1 in Sachen wissenschaftlicher Aufklärung unterwegs. Im Alumni-Hörsaal der Karl-Franzens-Universität Graz erklären sie an der Seite von MC Martin Puntigam wieder die Welt und alles drumherum. In ORF 2 zeigt das Wissenschaftsmagazin „Mayrs Magazin – Wissen für alle“ (freitags, 18.30 Uhr) in informativen Beiträgen die neuesten Erkenntnisse der Forschung, die uns allen etwas bringen.

„Q1“, „Smart 10“ und „Die Millionenshow“: Die Quizsendungen im ORF

Moderator Oliver Polzer meldet sich ab Montag, dem 18. September 2023, mit neuen Folgen von „Q1 Ein Hinweis ist falsch“ (Montag bis Freitag, 18.45 Uhr, ORF 1) zurück. Zum Auftakt gibt es ein Schüler-Lehrer-Special: In den

ersten fünf Ausgaben (18. bis 22. September) spielen jeweils eine Schülerin bzw. ein Schüler gemeinsam mit einer Lehrerin bzw. einem Lehrer.

Allgemeinwissen, gutes Teamwork, Taktik und Risikoeinschätzung führen ab Montag, dem 2. Oktober 2023, in „Smart10 – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten“ (Montag bis Freitag, 17.55 Uhr, ORF 1) zum Erfolg. Neben neuen Folgen präsentiert Quizmasterin Caroline Athanasiadis zusätzlich ein Special: Die Oktoberfest-Sendung (2. Oktober) zeigt sich zum Auftakt im passenden Studiodesign und widmet sich auch inhaltlich diesem Thema.

Armin Assinger begrüßt auch 2023/2024 wieder zu neuen Ausgaben des ORF-Quizdauerbrenners „Die Millionenshow“ (Montag, 20.15 Uhr, ORF 2). Das Quiz-Angebot wird mit Specials für den guten Zweck – etwa mit Sportlerinnen und Sportlern zugunsten der Österreichischen Sporthilfe oder mit Prominenten zugunsten der ORF-Aktion LICHT INS DUNKEL – abgerundet.

OKIDOKI – Das ORF-Kinderprogramm: Bewährte OKIDOKI-Formate und Neues wie „Das Wunder DU“ – 2024 Start des digitalen Kinderprogramms

OKIDOKI ist seit 15 Jahren die Dachmarke des täglichen, gewalt- und werbefreien Kinderprogramms von ORF 1. Die Sendungen sind eine Produktion des ORF, großteils konzipiert von Thomas Brezina und hergestellt von Tower 10 KidsTV. Zusätzlich für die Jüngsten hält das kommende Jahr viel Neues bereit: Als Erweiterung zu OKIDOKI startet 2024 ein eigenes Streaming-Angebot für Kinder und schafft damit ein digitales, werbe- und gewaltfreies Programmumfeld für die Generation Alpha, dem Kinder und Eltern gleichermaßen vertrauen können. Eingebettet in die Videoplattform ORF ON bieten ein durchgängiger Live-Streaming-Kanal für Kinder und das begleitende On-Demand-Portal ein flexibel nutzbares und pädagogisch wertvolles Gesamtangebot, das sich aus exklusiven Neuproduktionen, dem aktuellen ORF-TV-Kinderprogramm („OKIDOKI“), Archivschätzen des ORF sowie sorgfältig ausgewählten internationalen Kaufprogrammen speist.

Spiel, Spaß, aktuelle Tipps und Trends sowie breitgefächerte kinderrelevante Themen sind die Leitmotive für die „Hallo OKIDOKI“-Programmfläche, die mit einem spannenden und informativen Unterhaltungsangebot jeden Samstag und Sonntag vormittags beliebte ORF-Kinderprogramm-Formate in mehreren Einstiegen verbindet und von Kater Kurt und Christina Karnicnik, Robert Steiner, Melanie Flicker oder Christoph Hirschler präsentiert wird. Auf dem OKIDOKI-Programm stehen außerdem wieder Abenteuer bei „Servus Kasperl“, Tipps für Sicherheit im Haushalt und Verkehr von „Helmi“, knifflige Detektivfälle mit „Tom Turbo“, Ratespaß bei „1, 2 oder 3“, lustige Buchstabenspiele und Zahlenrätsel mit dem „ABC Bär“ und seinen Freunden,

spannende Reisen durch die faszinierende Welt der Tiere im Tiergarten Schönbrunn mit Kater Kurt in „Tolle Tiere“ sowie Tipps und Tricks rund ums Kochen mit Alexander Kumptner bei „Schmatzo“. Außerdem gibt's Spannendes aus der „Rätselburg“ und „Mega Moment“ begleitet die Kids-Popband Young Republic auf dem Weg zu ihrem ersten großen Konzert.

Ab 1. Oktober 2023 ist das neue OKIDOKI-Format „Das Wunder DU“ von Thomas Brezina immer sonntags um 9.05 Uhr in ORF 1 – und in weiterer Folge auch im KidsScreen – zu sehen. Kinderchirurg Omar Sarsam und OKIDOKI-Moderatorin Melanie Flicker führen das junge Publikum in 13 Folgen auf eine Entdeckungsreise zum – und sogar in den – menschlichen Körper. Der musikalische Ohrwurm „Bakabu“ hilft Kindern weiterhin bei der Sprachförderung durch Musik und kommt 2024 in einer zweiten Staffel mit acht neuen Liedern zurück.

OKIDOKI ist Teil der EBU-Kampagne #SayHi unter dem Motto „Wir gehören dazu“. Tanzen gegen Mobbing, für die Freundschaft! Ganz Europa tanzt die gleiche Choreografie zum gleichen Song, den in jedem teilnehmenden Land eine einheimische Künstlerin, ein Künstler oder eine Band in der Landessprache singt. Die deutsche Version des Kampagnen-Songs „Wir fliegen“ (engl. „We're flying“) kommt von Young Republic, bekannt aus der OKIDOKI-Serie „Mega Moment“. Teile des Liedes werden am Donnerstag, dem 12. Oktober, in der ZIB Zack Mini präsentiert, der Song in voller Länge feiert am Sonntag, dem 22. Oktober, in „Hallo OKIDOKI“ Premiere. Das Lied soll alle Kinder in Österreich zum Mittanzen animieren.

Von „Silvia kocht“ bis „Herrschaftszeiten!“: Neue Ausgaben beliebter ORF-2-Formate

In der bereits im September 2023 gestarteten neuen Staffel von „Silvia kocht“ bereitet Präsentatorin Silvia Schneider gemeinsam mit den besten Köchinnen und Köchen des Landes ausgewählte Rezepte vor.

Neue Folgen „Aufgetischt“ an den Feiertagen laden ein, Traditionen, Kultur, Kulinarik und Menschen in Österreichs schönsten Regionen zu entdecken. Barbara Karlich talkt mit ihren Gästen auch 2024 – und seit mittlerweile 24 Jahren – mit ungebrochenem Erfolg im Nachmittagsprogramm.

Österreichs schönste Seiten am Wochenende: Maggie Entenfellner stellt in neuen Ausgaben von „Zurück zur Natur“ wieder besondere Menschen und deren Beziehung zur Natur vor und zeigt dabei die verschiedensten Seiten des Landlebens.

Tipps für den grünen Daumen hat Biogärtner Karl Ploberger wieder mit neuen „Natur im Garten“-Folgen jeweils im Herbst und im Frühling, die viele spannende Garten-Rubriken präsentieren. Beeindruckende Gartenporträts aus ganz Österreichs zeigt Ploberger im Hauptabend in „Das Paradies daheim“, in „Das Paradies in der Ferne“ erkundet der Pflanzenflüsterer prachttvolle Grünanlagen rund um die Welt – diesmal in Sizilien und Luxemburg.

Jeden Freitag widmet sich „Showtime – Neues aus der Welt der Stars“ dem internationalen Jetset und bietet einen Streifzug durch die Welt der Promis. Täglich von den heimischen und internationalen Hotspots berichten die ORF-„Seitenblicke“.

Für seine Nostalgiesendung „Peter Rapp – Als wäre es gestern gewesen“ stöbert Österreichs längstdienender Showmaster in drei neuen Ausgaben wieder im ORF-Archiv und erinnert an besondere und unterhaltsame Momente der TV-Geschichte.

In „Österreich vom Feinsten“ (nächste Ausgabe: Mittwoch, 11. Oktober 2023, 20.15 Uhr, im Tuxertal und in den Zillergründen) begibt sich Hans Knauß auf eine filmische Entdeckungsreise und erkundet gemeinsam mit dem Publikum die Besonderheiten der unterschiedlichsten Regionen des Landes. Die vom ORF Steiermark produzierte Reihe steht im Zeichen von Österreichs landschaftlicher Schönheit, regionaler Vielfalt, echter Volksmusik und besonderer Menschen.

Zur traditionellen „Bergweihnacht“ (Sonntag, 24. Dezember, 20.15 Uhr) begrüßt Alexandra Meissnitzer diesmal aus Lech und Zürs am Arlberg. Sie begibt sich wieder auf Spurensuche nach Weihnachtsbräuchen von einst und jetzt und präsentiert Geschichten von Menschen, die Heimatgefühl, Lebenssinn sowie Lebensfreude vermitteln und an den tiefen Sinn von Weihnachten erinnern. Mit dabei sind wieder viele Stars wie Chris Steger oder Fritz Karl, die über ihr persönliches Weihnachtsfest sprechen und Musikalisches zum Besten geben.

Sasa Schwarzjirg besucht im Magazin „Reisezeit – Österreich“ heimische Städte und Regionen, erkundet dabei Sehenswürdigkeiten und Kulturschätze, sucht nach Insider-Tipps und taucht in Brauchtum und Traditionen ein. In fünf neuen Ausgaben geht es ab 12. November, immer sonntags um 17.30 Uhr, nach Wien, Retz, Lienz und Eisenstadt, bevor ein „Best of“ die schönsten Orte und Erlebnisse Revue passieren lässt.

Im Sommer 2024 setzt die Reihe „Herrschaftszeiten! – Johann-Philipp's Schlossbesuche“ mit Präsentator Johann-Philipp Spiegelfeld, der selbst aus

einem alten österreichischen Adelsgeschlecht stammt, ihre Entdeckungstour bei Adelsfamilien auf ihren Stammsitzen fort und zeigt, wie heutzutage in den heimischen Schlössern gelebt wird. Die spannenden Einblicke und Privatführungen werden von persönlichen Familiengeschichten und vielen Informationen zu den beeindruckenden Bauwerken sowie ihren Bewohnerinnen und Bewohnern ergänzt.

PRODUKTIONEN DER ORF-LANDESSTUDIOS

Zu den beliebtesten Sendungen des ORF gehören die in ORF 2 gesendeten regionalen Formate der ORF-Landesstudios, wie etwa „Bundesland heute“, „Österreich-Bild“, „Erlebnis Österreich“ oder „Unterwegs beim Nachbarn“. Zu den Highlights des Programmjahres 2024 zählen:

Sendereihe „Österreich-Bild“ (Sonntag oder Feiertag, 18.25 Uhr) – eine Auswahl:

„Armut in Wien“ (14. Jänner, W)

17 Prozent der österreichischen und 21 Prozent der Wiener Bevölkerung sind armutsgefährdet, diese Menschen können alltägliche Ausgaben nicht tätigen. Vor diesem Hintergrund sieht sich diese Doku Projekte in der Bundeshauptstadt an, die helfen, über die Runden zu kommen oder Gesundheitsversorgung zur Verfügung stellen.

„Der Grazer Dom in neuem Glanz“ (21. Jänner, ST)

Nach einer fünfjährigen umfassenden Renovierung erstrahlt der Grazer Dom in neuem Glanz. Um sechs Millionen Euro wurden der Außen- und Innenbereich des Doms umfassend saniert und der Altarbereich neugestaltet. Die Kathedralkirche der Diözese Graz-Seckau ist eines der kunst- und kulturhistorisch bedeutsamsten Bauwerke der Steiermark. In seiner Entstehungsgeschichte erinnert das Gebäude an die Zeit, als Graz noch Kaiserresidenz war. 1786, als Graz zum Bischofssitz wurde, wurde das Gotteshaus zur Domkirche erhoben. Die Dokumentation zeigt, wie Grazer Dom, der als Monumentalbau mit der Grazer Burg und dem kaiserlichen Mausoleum zur „Stadtkrone“ zählt, der umfassendsten Renovierung seiner Geschichte unterzogen wurde.

„Rauris erlesen – 5 Jahrzehnte Rauriser Literaturtage“ (24. März, S)

Seit mehr als fünf Jahrzehnten prägen die Rauriser Literaturtage eine ganze Region. Fernab von anderen kulturellen Zentren ist es gelungen, eine Literaturveranstaltung zu etablieren, die alljährlich führende Autorinnen und Autoren der deutschsprachigen Literaturszene ins Raurisertal im Pinzgau zieht, darunter auch spätere Nobelpreisträger wie Herta Müller und Peter Handke. Ein Film über die Geschichte der Literaturtage, ihre Gegenwart, und darüber, wie die Literatur Land und Leute prägt.

„Der Adel im Bodenseeraum – Vom Mittelalter bis heute“ (31. März, V)

Die Habsburger, adelige Rittergeschlechter bis hin zum letzten Kaiser Frankreichs – sie alle haben sich rund um den Bodensee angesiedelt und viele ihrer Abkömmlinge leben noch heute in adeligen Gemächern historischer Burgen, Schlösser und Paläste rund um das „schwäbische Meer“, wie der Bodensee auch gerne genannt wird. Ein dokumentarischer Streifzug durch die Geschichte der Adelshäuser rund um den Bodensee und damit in den vier Ländern der Bodenseeregion: Österreich, Deutschland, Schweiz und Fürstentum Liechtenstein.

„Mehr Leben im Ortskern – neue Wege für Gemeinden“
(Fronleichnam, 30. Mai; NÖ)

Leerstand, Verlust von Nahversorgung und Infrastruktur im Ortskern: Die Dokumentation zeigt beispielhaft auf, mit welchen Herausforderungen Gemeinden in Niederösterreich kämpfen, und welche Lösungen sie sich einfallen lassen, um ihre Ortskerne zu beleben und Abwanderung zu stoppen.

„Barockjuwel in den Alpen: 300 Jahre Innsbrucker Dom“ (22. September, T)

Eine Jahrhundertchance bietet sich Besucherinnen und Besuchern im Innsbrucker Dom. Zum 300-Jahr-Jubiläum wird der barocke Bau um 5,5 Millionen Euro auf Hochglanz gebracht. Ein gigantisches Gerüst ermöglicht es, bis in eine Höhe von 25 Metern hinaufzusteigen und den Restauratoren bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Auch bei der Restaurierung des kostbaren Gnadenbildes von Lucas Cranach d. Älteren wurde Neues entdeckt. Der Film präsentiert Geschichte und Geschichten zum prachtvollen Innsbrucker Dom.

„Unterwegs im Kulturkammergut – Die Region zwischen Gmunden, Scharnstein und Bad Ischl erfindet sich neu“ (23. Juni, OÖ)

Es war eine Sensation, als das Salzkammergut mit der „Bannerstadt“ Bad Ischl im Jänner 2019 zu einer von drei Europäischen Kulturhauptstädten des Jahres 2024 ernannt wurde. Zur feierlichen Eröffnung des Hauptstadtjahrs im Jänner lädt Hubert von Goisern tausend Sängerinnen und Sänger zum spektakulären Chor-Event in den Kurpark der „Kaiserstadt“. Aber auch abseits aufsehenerregender Großereignisse hat das Kulturhauptstadtjahr einiges zu bieten: Im „Hand.Werk.Haus“ Bad Goisern werden internationale Textilkünstler:innen zu Gast sein, der US-amerikanische Klang-Bildhauer Bill Fontana überträgt den Klang der Glocken von Notre-Dame in die Dachstein-Rieseneishöhlen und Franz Welser-Möst bittet in vielen Orten des Salzkammerguts zur sommerlichen „Hausmusik-Roas“.

„100 Jahre Strandbad Klagenfurt“ (28. April, K)

Das Strandbad Klagenfurt ist eines der größten Binnenseebäder Europas. Seit 100 Jahren ist das Strandbad Klagenfurt in der Ostbucht des Wörthersees ein wahrer See(h)nsuchtsort. Ein Mikrokosmos, der den Sommer in der Großstadt nicht nur erträglich macht, sondern ihn für viele Klagenfurterinnen und Klagenfurter unvergesslich. Seit 100 Jahren ist der Platz derselbe, seither hat sich aber viel verändert. Die Dokumentation präsentiert das Strandbad im Wandel der Zeit, historisch aber auch im Lauf der Jahreszeiten.

Sendereihe „Erlebnis Österreich“ (Sonntag, 16.30 Uhr) – eine Auswahl:

„Durchs Waldviertel mit Opernstar Günther Groissböck“ (28. Jänner, NÖ)

Opernstar Günther Groissböck erkundet in der Doku das Waldviertel mit dem 200 Jahre alten Wanderführer eines Hofschauspielers – eine filmische Entdeckungsreise zu verborgenen und reizvollen Natur- und Kulturschauplätzen, Begegnungen mit besonderen Menschen inklusive.

„Dachstein – Die höchste Baustelle“ (3. März, ST)

In knapp 3.000 Metern Seehöhe befindet sich derzeit die höchstgelegene Großbaustelle Österreichs: Die Bergstation der legendären Dachstein-Seilbahn wird von Grund auf erneuert. Der Film begleitet die Bauarbeiten, die in Rekordzeit bis zum Frühjahr 2024 abgeschlossen sein müssen.

„Leben im Denkmal“ (10. März, W)

Eine Wohnung im Schloss Schönbrunn oder am Zentralfriedhof – der Film zeigt, welche Menschen an diesen ungewöhnlichen Wohnorten leben und wie „normal“ es sich dort wohnt.

„Naturjuwel Wallersee“ (16. Juni, S)

Schneckenkönig, fliegende Edelsteine, Bibergeil und eine verschwundene Burg – der Wallersee mit seinem bezaubernden Ausblick auf das Alpenvorland steckt voller Geheimnisse: eine filmische Entdeckungsreise in eines der schönsten Naturparadiese Salzburgs, mit spannenden tierischen und menschlichen Begegnungen sowie historischen Abstechern in vergangene Zeiten.

„Wildbiene in Tirol – Die Welt der wilden Bienen“ (28. Juli, T)

Honigbienen und ihre Imkerinnen und Imker sind in Tirol in aller Munde. Viele neue Bienenstöcke kommen dazu – das wird als wesentlicher Beitrag für die Zukunft der Landwirtschaft und der Lebensmittelproduktion angesehen. Was aber ist mit den Wildbienen? Während Honigbienen vom Menschen wie Nutztiere behandelt und gefüttert werden, steht Wildbienen nur das zur Verfügung, was sie in der Natur finden. Haben sie eine Chance gegenüber dem „Haustier Honigbiene“? Wie leben Wildbienen überhaupt? Und wie können Menschen sie unterstützen, ohne von ihnen etwas zu wollen? Stellen Honigbienen für wildlebende Bienen sogar eine bedrohliche Konkurrenz im Nahrungsangebot dar?

„100 Jahre Evangelische im Burgenland“ (10. November, B)

„100 Jahre und kein bisschen leise“: Unter diesem Motto feiert die burgenländische Superintendentenz 2024 ein rundes Jubiläum. Neben zahlreichen Feierlichkeiten bildet der Reformationsempfang im Oktober 2024 den Höhepunkt des Jubiläumsjahres. Die Doku zeigt Leben und Alltag der Evangelischen im Burgenland und blickt auf die 100-jährige Geschichte zurück.

„100 Jahre Blasmusik“ (29. Dezember, V)

Wenn man bei der Blasmusik ist, dann ist man im Dorf integriert und gehört auf jeden Fall dazu, so war das früher in Vorarlberg. Und heute: Wer geht noch zur Blasmusik? 2024 feiert der Vorarlberger Blasmusikverband sein 100-Jahr-Jubiläum mit Flashmob und „Jubiläums-Tattoo“.

Sendereihe „Unterwegs beim Nachbarn“ (Samstag, 16.30 Uhr) – eine Auswahl:

„1326 Kilometer“ (30. März, W)

Ein Porträt einer ukrainischen Familie, die in Wien ein Übergangszuhause und neue Freundschaften gefunden hat.

„Outdoortrends Südtirol“ (31. August, T)

Wandern war gestern. Heute erobern Outdoorsportler:innen das alpine Gelände schneller, wagemutiger, einfallsreicher – einfach anders. Es sind Trendsportarten wie das Snowkiting, also die Ski- oder Snowboardabfahrt mit Schirm, das Base-Jumping oder Canyoning, die junge Menschen anziehen. Südtirol mit seiner vielfältigen Berglandschaft bietet da eine ideale Spielwiese. Steile Felswände und tiefe Schluchten wollen auf moderne Art erobert werden. Für die junge Generation kann es scheinbar nicht halsbrecherisch und spektakulär genug sein. Sportliche Wettkämpfe stehen da kaum im Vordergrund, es geht um den Naturgenuss unter extremen Bedingungen, um das Ausloten der eigenen Grenzen.

„Streifzug durch Friaul-Julisch-Venetien und Slowenien“ (13. April, K)

Ausgehend von Kärnten begibt sich die Reportage auf einen Streifzug durch Friaul-Julisch-Venetien und Slowenien mit den dortigen Kulturen und Menschen und stellt die Sprache als Bindeglied in den Mittelpunkt. Die sprachliche Vielfalt Europas wurde vom Europarat und der Europäischen Union zum Anlass genommen, den 26. September zum Tag der Sprachen auszurufen. Am konkreten Beispiel der aneinandergrenzenden Länder bzw. Regionen Kärnten, Friaul-Julisch-Venetien (Italien) und Slowenien geht die Doku der Kulturvermittlung im Alpen-Adria-Raum mittels Sprache auf die Spur und stellt diese aus unterschiedlichen Perspektiven dar.

FÜR DICH UND MICH UND ALLE

Für alle, die Großes live erleben wollen ...

... liefert der ORF in diesem Herbst und 2024 die besten Konzert-Erlebnisse, Unterhaltungs-Shows und Sport-Events direkt in die heimischen Wohnzimmer. Erste Reihe fußfrei dabei sein bei Klassikereignissen wie u. a. „Turandot“ aus der Wiener Staatsoper, dem traditionellen „Neujahrskonzert“, dem „Sommernachtskonzert“ oder den Festspielen in Salzburg und Bregenz. Das Publikum kann mitfeiern am „Opernball 2024“, bei den „Starnächten“ am Wörthersee und Neusiedler See sowie in der Wachau, mitsingen und mittanzen bei der „großen Chance“, dem „Eurovision Song Contest“ und den „Amadeus Austrian Music Awards“ sowie mitfiebert bei „10 Jahre 9 Plätze – 9 Schätze“, „Klein gegen Groß“, „Verstehen Sie Spaß“ oder „Wetten, dass ..?“. Vorne mit dabei sein heißt es auch für Sportfans im sogenannten Super-Sportjahr bei Ereignissen wie der EURO 24 in Deutschland, den Olympischen Sommerspielen in Paris, der Eishockey WM in Finnland, der Handball EM der Frauen in Österreich, der Schweiz und Ungarn, dem „Alpinen Skiweltcup“, der „Formel 1“ und vielem mehr.

Für alle, die große Kultur live erleben wollen ...

„Turandot“ aus der Wiener Staatsoper (Dezember 2023, ORF 2)

Ganz große Oper bietet ORF 2 im Adventprogramm mit Asmik Grigorian Rollendebüt als „Turandot“ in Claus Guths Neuinszenierung des Puccini-Klassikers an der Wiener Staatsoper. Unter der musikalischen Leitung von Franz Welser-Möst singt an der Seite der Starsopranistin in der Titelpartie Jonas Kaufmann die Rolle des Prinzen Calaf. Das letzte Werk Giacomo Puccinis, das nach seinem Tod von seinem Freund Franco Alfano zu Ende komponiert und 1926 uraufgeführt wurde, zählt zu den meistgespielten Werken der Opernliteratur. Im dramatischen und rätselhaften Spiel der chinesischen Prinzessin Turandot um Liebe, Macht und Tod werden Tragik und skurriler Witz, pompöse Massenszenen und leidenschaftliches Pathos gegenübergestellt.

„Christmas in Vienna“ (Samstag, 23. Dezember 2023, 22.00 Uhr, ORF 2)

Fixpunkt im jährlichen ORF-Kulturkalender ist auch 2023 das traditionelle Adventkonzert „Christmas in Vienna“: Beim musikalischen Ausflug in weihnachtliche Traditionen aus aller Welt sind heuer die internationalen Gesangssolisten Patricia Petibon, Joyce DiDonato und Lawrence Brownlee im Wiener Konzerthaus zu erleben, weiters die Tiroler Musikerin Maria Ma am

Hackbrett, die Wiener Sängerknaben, die Wiener Singakademie sowie erstmals die Wiener Chormädchen. Am Pult des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien steht Claire Levacher.

Konzert-Highlights der Wiener Philharmoniker

Die traditionelle Live-Übertragung des weltberühmten „Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker“ (Montag, 1. Jänner, 11.15 Uhr, ORF 2) aus dem Goldenen Saal des Musikvereins, das zum zweiten Mal Christian Thielemann leiten wird, eröffnet das Kulturjahr 2024 im ORF. Nicht nur das Konzertprogramm, sondern auch der vom ORF produzierte und von Felix Breisach gestaltete Film zur Konzertpause würdigen das Jubiläum „200 Jahre Anton Bruckner“. Weiters entsteht zum Geburtstag des Komponisten im September 2024 ein neues Filmporträt mit dem Arbeitstitel „Anton Bruckner – Tage eines Genies“ von Thomas Macho. Das ebenfalls vom ORF hergestellte Neujahrskonzertballett unter der Regie von Michael Beyer nimmt Bezug auf das Projekt Europäische Kulturhauptstadt „Bad Ischl Salzkammergut 2024“. Teil des ORF-Rahmenprogramms zum Neujahrskonzert ist außerdem das alljährliche Making-of „Auftakt zum Neujahrskonzert“ von Thomas Bogensberger.

Auch das nach dem Neujahrskonzert weltweit meistausgestrahlte Klassikereignis, das „Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker“ (Samstag, 8. Juni, ORF 2) aus Schönbrunn, darf 2024 nicht im Kulturkalender des ORF fehlen. Das glanzvolle Open-Air-Spektakel ist ein musikalisches Geschenk des Orchesters an die Wienerinnen und Wiener sowie die Gäste der Stadt und wird dank ORF-Übertragung weltweit in mehr als 80 Ländern ausgestrahlt.

Aus dem Wiener Musikverein bringt der ORF bereits im Mai 2024, live-zeitversetzt ein Jubiläumskonzert der Wiener Philharmoniker zum 200. Geburtstag der berühmten 9. Symphonie Ludwig van Beethovens, die am 7. Mai 1824 erstmals im Wiener Theater am Kärntnertor erklang. Heute ist diese eines der populärsten Werke der klassischen Musik, dessen Finale 1985 die Europahymne entnommen wurde. Am Pult des Orchesters steht Riccardo Muti. Für die Chorstellen der Symphonie erhalten die Wiener Philharmoniker Unterstützung von den renommierten Solistinnen und Solisten Julia Kleiter, Alisa Kolosova, Michael Spyres und Günther Groissböck sowie dem Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Ergänzend dazu zeigt ORF 2 eine neue Dokumentation mit dem Arbeitstitel „Das Kärntnertortheater und Beethovens Neunte – Ein musikalischer Krimi“ von Barbara Weissenbeck.

Das neue ORF-Programmjahr bietet dem TV-Publikum außerdem zwei besondere philharmonische Auslandsgastspiele: Bereits im Herbst 2023 steht ein Konzert des Spitzenorchesters aus dem Rudolfinum in Prag (Sonntag, 1. Oktober, 9.05 Uhr, ORF 2) mit Dirigent Jakub Hrůša und Pianist Igor Levit als Solist auf dem Spielplan. Im Frühsommer 2024 präsentiert ORF 2 einen Auftritt der Wiener Philharmoniker unter Riccardo Muti von der Waldbühne Berlin.

„Sommernachtsgala“ (Freitag, 21. Juni 2024, ORF 2)

Noch mehr Live-Konzertgenuss aus Österreich verspricht auch 2024 die alljährliche Übertragung der „Sommernachtsgala“ (Freitag, 21. Juni, ORF 2) aus Grafenegg als Eröffnung des opulenten ORF-Kultursommers. Die drei internationalen Solisten des Abends auf der Bühne des Wolkenturms sind die Sänger Regula Mühlemann und Pene Pati sowie Akkordeonist Martynas Levickis. Das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich dirigiert Marta Gardolińska.

ORF-Kultursommer 2024 – Salzburger und Bregenzer Festspiele, Eröffnung der Wiener Festwochen

Zu den zahlreichen Live-Highlights des ORF-Kultursommers 2024 zählt u. a. die neue Seebühnenproduktion der Bregenzer Festspiele, die zwei Jahre lang am Bodensee aufgeführt wird: „Der Freischütz“ (Freitag, 19. Juli, 21.15 Uhr, ORF 2) von Carl Maria von Weber in einer Inszenierung von Philipp Stölzl, der bereits für die 2019 und 2021 gespielte spektakuläre Erfolgsproduktion „Rigoletto“ verantwortlich zeichnete. Das Publikum darf gespannt sein, auf welche Art und Weise Stölzl die Geschichte rund um den Jägerbursch Max und die sieben Freikugeln erzählt. Die musikalische Leitung der Wiener Symphoniker übernimmt Enrique Mazzola.

Absoluter Höhepunkt jedes ORF-Kultursommers sind auch 2024 die „Salzburger Festspiele“: Der ORF als Host-Broadcaster überträgt, produziert und berichtet wieder umfassend aus der Mozartstadt. Das Festivalprogramm der nächsten Saison steht derzeit noch nicht fest.

Einen eindrucksvollen Vorgeschmack auf den facettenreichen ORF-Kultursommer gibt bereits im Mai die Live-Übertragung der „Eröffnung der Wiener Festwochen“ (Freitag, 17. Mai 2024, 21.20 Uhr, ORF 2). Diese steht ganz im Zeichen der neuen Intendanz von Milo Rau, die auf ein vielstimmiges, formal diverses, leidenschaftliches und kämpferisches Welttheater fokussiert.

„Goldene Note“ (Juni 2024, ORF 2)

Bereits Anfang Juni geht in ORF 2 wieder das Finale des österreichischen Klassik-Nachwuchspreises „Goldene Note“ über die Bühne. Davor ist das Semifinale mit den Auditions junger musikalischer Talente im Rahmen des Nachwuchsförderformats „Stars & Talente by Leona König“ zu sehen, das im Herbst in die vierte Saison startet (ab 12. November 2023, sonntags, 18.00 Uhr, ORF 2).

„Wiener Prater Picknick“ (Freitag, 28. Juni 2024, ORF 2)

Zum dritten Mal in Folge überträgt der ORF pünktlich zum Schulferienbeginn 2024 im Osten Österreichs live-zeitversetzt das „Wiener Prater Picknick“ der Wiener Symphoniker von der Kaiserwiese beim Riesenrad. Das Freiluftkonzert ist eine musikalische Hommage an Wien, seine Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Alltagsgeschichten. Ausgelassen und frei von Konventionen wird ein Musik-Potpourri von Operette über Musical bis Wienerlied und Pop geboten.

Weitere kulturelle Bühnenhighlights im Programmjahr 2023/24 in ORF 2

Die im Jänner 2023 als Fortsetzung der erfolgreichen Chorprojekte „Österreich singt“ und „Europe sings“ gestartete Initiative „Österreich singt wieder!“ findet im Oktober mit einem großen Galakonzert im Salzburger Mozarteum ein klingendes Ende. ORF 2 begleitete das Projekt mit einer von Madlene Feyrer gestalteten Dokumentation und zeigt Höhepunkte des Konzerts (Sonntag, 29. Oktober 2023, ab 9.05 Uhr).

Im Osterprogramm 2024 präsentiert ORF 2 die hochkarätig besetzte Eröffnungsooper der Osterfestspiele Salzburg: Amilcare Ponchiellis „La Gioconda“ mit Anna Netrebko und Jonas Kaufmann in den Hauptpartien. Das Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia spielt unter Chefdirigent Antonio Pappano.

Im MuseumsQuartier, der Ausweich-Spielstätte des Theaters an der Wien während der Generalsanierung des Opernhauses, feiert schon im Jänner 2024 Lydia Steiers Neuinszenierung von Leonard Bernsteins Operette „Candide“ Premiere. Das ORF Radio-Symphonieorchester leitet Chefdirigentin und Bernstein-Schülerin Marin Alsop – ORF 2 bringt ein Making-of der Produktion (Jänner 2024).

Für alle, die große Unterhaltung live erleben wollen ...

„Die große Chance – Let’s sing and dance“
(ab 8. März 2024, freitags, 20.15 Uhr, ORF 1)

Im Frühjahr 2024 ist es so weit – „Die große Chance“ ist unter dem Motto „Let’s sing and dance“ zurück in ORF 1! Moderiert wird die neue Staffel der Erfolgsshow von Fanny Stapf und Andi Knoll. Gemeinsam holen sie Österreichs Sänger:innen und Tänzer:innen in zehn Sendungen auf die große Bühne – ob jung, alt oder dazwischen. Ob Solo-Act, Duett oder Gruppe, ob klassisch, traditionell oder modern. Jedes Genre und jede Stilrichtung ist willkommen – alles ist erlaubt, Pop, Oper, Poetry-Slam, Rap, Rock, Schlager, Volksmusik, Hiphop, Ballett, Standardtanz, Contemporary, Stepptanz oder Volkstanz. In jeder Sendung bewertet eine hochkarätige dreiköpfige Jury die Teilnehmer:innen. Dabei sind u. a.: Musicalstar Mark Seibert, Fernsehmoderatorin Sasa Schwarzjirg, Schlagersänger Marc Pircher, Model Barbara Meier, Singer/Songwriter Thorsteinn Einarsson, Schlagersängerin Simone Stelzer und Musiker und „Dancing Stars“-Zweitplatzierte Cesár Sampson. Die neue Staffel des Showevents ist von März bis Mai 2024 in ORF 1 zu sehen. Auf den oder die Sieger:innen wartet im Finale im Mai ein Gewinn von 50.000 Euro.

„Eurovision Song Contest“
(Dienstag, Donnerstag und Samstag, 7., 9. und 11. Mai 2024, ORF 1)

Die Schwedin Loreen sang sich im Mai mit „Tattoo“ zum Sieg beim 67. „Eurovision Song Contest“ in Liverpool. Deshalb wird die größte TV-Unterhaltungsshow der Welt 2024 in der südschwedischen Stadt Malmö stattfinden. Österreich entsendet auch diesmal wieder einen eigenen musikalischen Act. ORF 1 überträgt alle drei Eurovision-Shows live ab 21.00 Uhr. Für den fachmännischen Kommentar sorgt einmal mehr „Mr. Song Contest“ Andi Knoll.

„Wetten, dass ..?“ (Samstag, 25. November 2023, 20.15 Uhr, ORF 1)

Skurrile Wettideen, große Maschinen, clevere Kinder und viele Stars auf der berühmten Couch: Thomas Gottschalk präsentiert ein allerletztes Mal die TV-Kultshow „Wetten, dass ..?“ in ORF 1, ZDF und SRF live aus Offenburg. Große Stars zittern mit, wenn es für die Wettkandidatinnen und -kandidaten um alles geht.

„Verstehen Sie Spaß?“

(Samstag, 7. Oktober und 16. Dezember 2023, 20.15 Uhr, ORF 1, weitere fünf Ausgaben 2024)

Spaßfilme mit der versteckten Kamera, präsentiert von Barbara Schöneberger: Nach zwei Ausgaben von „Verstehen Sie Spaß?“ in diesem Herbst werden auch 2024 in vier neuen Sendungen und einem sommerlichen Best-of des Formats wieder so manche arglose „Opfer“ von Schöneberger und ihrem Team aufs Glatteis geführt und unfreiwillig zu Hauptdarstellerinnen und Hauptdarstellern in ihrem eigenen Kurzfilm. Und natürlich tappen auch wieder zahlreiche Prominente in die Kamerafalle oder stellen ihr Talent als Lockvogel unter Beweis. Die weiteren Termine sind: 23. März, 20. April, 17. August (Sommerfest), 12. Oktober und 21. Dezember 2024.

„Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell“

(Samstag, 23. Dezember 2023, 20.15 Uhr, ORF 1; weitere fünf Ausgaben 2024)

Kai Pflaume begrüßt das ORF-1-Publikum am Tag vor dem Heiligen Abend wieder zu „Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell“. In der ORF/ARD-Erfolgsshow fordern Kinder mit faszinierenden Talenten und Fähigkeiten ihre prominenten Gegner:innen zu außergewöhnlichen Duellen heraus. Dabei geht es um unterschiedlichste Challenges in den Bereichen Sport, Geschicklichkeit, Intelligenz und Wissen. Für 2024 sind weitere fünf Sendungen geplant: am 6. Jänner, 3. Februar, 2. März, 2. November und 16. November 2024.

„Wer weiß denn sowas XXL“

(Samstag, 28. Oktober 2023, 20.15 Uhr in ORF 1)

Moderator Kai Pflaume lädt im ORF/ARD-Ratequiz „Wer weiß denn sowas XXL“ erneut zum spannenden Länderduell ein. Er begrüßt sechs prominente Spielerinnen und Spieler, die in den österreichisch-deutschen Duellen zum Wettraten antreten. Mit dabei sind dieses Mal Senta Berger, Franka Potente, Hans Sigl, Christoph Maria Herbst, Andreas Gabalier und Andrea Berg. Unterstützt werden sie dabei von den beiden Teamchefs Bernhard Hoëcker und Elton.

„Quiz ohne Grenzen“ (2024, 20.15 Uhr, ORF 1)

Ein europäischer Quizabend mit acht Prominenten aus acht Ländern! Auch 2024 lädt das „Quiz ohne Grenzen“ zu einem großen europäischen Quizabend in ORF 1. Bei der sechsten Ausgabe der beliebten Eurovisionsshow treten acht hochkarätige Stars aus acht Ländern in

mehreren Spielrunden mit kniffligen Quizfragen und unterhaltsamen Aktionsspielen gegeneinander an: In zwei Duellrunden und einer „Hoffnungsrunde“ geht es um den Einzug ins Finale und um 50.000 Euro für den guten Zweck. „Quiz ohne Grenzen“ ist eine Produktion des NDR in Zusammenarbeit mit dem BR, dem ORF und dem Schweizer Fernsehen.

„10 Jahre: 9 Plätze – 9 Schätze“
(Donnerstag, 26. Oktober 2023, 20.15 Uhr, ORF 2)

Bereits zum zehnten Mal suchen Armin Assinger und Barbara Karlich am Nationalfeiertag in „9 Plätze – 9 Schätze“ gemeinsam mit den Moderatorinnen und Moderatoren der neun ORF-Landesstudios, neun Prominenten sowie mehr als einer Million Zuschauerinnen und Zuschauer die schönsten verborgenen Plätze Österreichs. Auch in der Jubiläumsausgabe des ORF-Erfolgsformats wird erneut die wunderschöne Vielfalt des Landes unter Beweis gestellt.

„So schön ist Österreich: Die Highlights aus 9 Jahren ,9 Plätze – 9 Schätze“
(Mittwoch, 18. Oktober, 20.15 Uhr, ORF 2)

Armin Assinger macht zum 10-Jahr-Jubiläum von „9 Plätze – 9 Schätze“ einen Ausflug in den Wiener Prater – anlässlich eines weiteren Jubiläums: 150 Jahre Weltausstellung in Wien. Von dort blickt er zurück auf die bisher emotionalsten und großartigsten Momente der Sendung „9 Plätze – 9 Schätze“. Ein Wiedersehen mit den schönsten Plätzen Österreichs, den unterhaltsamsten Szenen aus den Talks mit Barbara Karlich, den Prominenten, den Moderatorinnen und Moderatoren aus den Bundesländern und den musikalischen Highlights. Anschließend geht es um „Heimat großer Töchter und Söhne“ (21.10 Uhr) mit Porträts von neun Österreicherinnen und Österreichern, die Besonderes geleistet haben.

„Christina Stürmer – MTV Unplugged“
(Freitag, 17. November 2023, 21.30 Uhr, ORF 1)

Gemeinsam mit ihrer Band gab Christina Stürmer im August im Wiener Volkstheater ihr Bühnen-Comeback. Sie begeisterte ihre Fans mit Akustikversionen ihrer größten Hits und Duetten mit Ursula Strauss, Wolfgang Ambros, Deine Freunde, Sportfreunde Stiller und Mathea.

Amadeus Austrian Music Awards (Frühling 2024, ORF 1)

Spotlight on: Die „Amadeus Austrian Music Awards“ werden 2024 bereits zum 24. Mal an die Größen und Newcomer:innen der österreichischen Musikszene vergeben. ORF 1 zeigt die Verleihung aus dem Wiener

Volkstheater, die die heimische musikalische Vielfalt einmal mehr ins Rampenlicht rückt. Hitradio Ö3 und Radio FM4 sind bei den „Amadeus Austrian Music Awards“ ebenfalls wieder als Partner mit an Bord. Sie präsentieren mit dem „Song des Jahres“ (Ö3) und dem „FM4 Award“ je eine Kategorie und liefern außerdem Programm rund um die Preisverleihung.

35 Jahre „Mei liebste Weis“ (Samstag, 14. Oktober 2023, 20.15 Uhr, ORF 2)

Franz Posch und seine Gäste erfüllen die volksmusikalischen Wünsche des Publikums mit Stubenmusik, feinsten Blasmusik sowie Sing- und Jodeleinlagen. Heuer feiert die beliebte Volksmusik-Wunschsendung am 14. Oktober 35 Jahre. Franz Posch begrüßt mit seinen Musikantinnen und Musikanten – neun Gruppen aus allen neun Bundesländern – die Gäste zur Jubiläumssendung „Mei liebste Weis“ in Tirol. Schließlich wurde die erfolgreiche Live-Sendung 1988 in diesem Bundesland aus der Taufe gehoben. Zunächst wurden die Publikumswünsche im Absamer Gasthof Bogner im Nachmittagsprogramm erfüllt. Später wechselte die „liebste Weis“ ins Hauptabendprogramm des ORF und ist dort seit Jahrzehnten ein beliebtes Aushängeschild für die echte heimische Volksmusik, für gemütliche Lebensart und für die Pflege des österreichischen Brauchtums. Anlässlich des Jubiläums steht außerdem die Dokumentation „Franz Posch – Ein Leben für die Musik“ (Mittwoch, 11. Oktober 2023, 21.20 Uhr, ORF 2) auf dem Programm.

„Wenn die Musi spielt“ – Winter- und Sommer-Open-Air
(Samstag, 20. Jänner bzw. 15. Juni 2024, 20.15 Uhr, ORF 2)

Die Stars der volkstümlichen Musik und des Schlagers feiern auch 2024 in ORF 2 wieder das „Wenn die Musi spielt – Winter Open Air“ und das „Wenn die Musi spielt – Sommer Open Air“ in Bad Kleinkirchheim.

„Starnacht“ am Neusiedler See, am Wörthersee und aus der Wachau
(Samstag, 1. Juni, 13. Juli bzw. 21. September 2024, 20.15 Uhr, ORF 2)

Partystimmung, Stars und ein Hitfeuerwerk zahlreicher Publikumsliebhaber stehen auch 2024 bei den ORF-„Starnächten“ auf dem Programm. Barbara Schöneberger und Hans Sigl präsentieren drei neue Ausgaben der Erfolgsshow: am 1. Juni die „Starnacht am Neusiedler See“, am 13. Juli die Eurovisionssendung „Starnacht am Wörthersee“ und am 21. September die „Starnacht aus der Wachau“.

„Aufsteirern – Die Show der Volkskultur“
(Samstag, 30. September 2023, 20.15 Uhr, ORF 2)

Das beliebte steirische Volkskulturfest „Aufsteirern“ gibt es auch dieses Jahr wieder als TV-Event: Ganz Österreich ist eingeladen dabei zu sein, wenn Norbert Oberhauser „Aufsteirern – Die Show der Volkskultur“ in ORF 2 präsentiert. Das TV-Publikum erwartet auch in der vierten Ausgabe ein Fernsehabend voll steirischem Charme und mit zahlreichen Stargästen – mit Kulinarik, Musik, Volkstanz und Tracht, einzigartig kombiniert mit viel Spaß, Action und Unterhaltung. Mit dabei sind u. a. Poxrucker Sisters, Norbert Schneider, Matakustix, Schick Sisters & Opus Band, Right Said Fred & DeSchoWieda, Melissa Naschenweng, Hary Prinz und Corinna Kamper. Danach zeichnet Regisseur Günter Schilhan im TV-Porträt „Gert Steinbäcker – Die letzte Tour“ (22.05 Uhr) die Karriere des Austropop-Legende nach und zeigt die Highlights des umjubelten Abschiedskonzerts in Graz.

Wiener Opernball 2024 (Donnerstag, 8. Februar, 20.15 Uhr, ORF 2)

Am letzten Donnerstag in der Faschingszeit steht Wien im Zeichen von Glanz und Glamour, wenn es wieder heißt: „Alles Walzer“. ORF 2 überträgt die Höhepunkte des exklusiven Ballabends live von „Ball der Bälle“ im Haus am Ring. In „Alles Opernball“ werden am Tag danach wieder die Highlights des einzigartigen Ereignisses präsentiert.

Villacher Fasching (Dienstag, 13. Februar 2024, 20.15 Uhr, ORF 2)

Beim „Villacher Fasching“ zünden die Publikumsliebliche aus der Draustadt am Faschingsdienstag wieder ihr Pointenfeuerwerk. Die Sitzung der Kärntner Narren bildet traditionell den abschließenden Höhepunkt der närrischen TV-Zeit. Österreichs Faschingsgilden liefern bei „Narrisch guat“ noch mehr Gags und Pointen. Ebenfalls im Programm sind mit „Mini Lei Lei“ die besten Schmähs der Nachwuchs-Narren sowie der „Narrisch guate Sommer“, der auch in der warmen Jahreszeit für beste Unterhaltung sorgt.

ROMY-Gala 2024

Nationale und internationale Publikumsliebliche bei der „ROMY“-Verleihung in der Wiener Hofburg und live in ORF 2: Bei der festlichen Gala zur großen TV-Star-Wahl werden die begehrten Film- und Fernsehpreise, deren Gestalt der Schauspielerin Romy Schneider nachempfunden ist, verliehen.

„Zauberhafte Weihnacht im Land der ‚Stillen Nacht‘“
(Freitag, 15. Dezember 2023, 20.15 Uhr, ORF 2)

Traumhafte Bergwelt, vorweihnachtliche Klänge und Festtagsstimmung verspricht auch in diesem Jahr die Adventproduktion „Zauberhafte Weihnacht im Land der ‚Stillen Nacht‘“. Gemeinsam mit DJ Ötzi lädt erstmals Stefanie Hertel zu einem musikalisch-besinnlichen TV-Abend in ORF 2 mit zahlreichen Publikumslieblichen.

„Das große Adventsingen der Wiener Sängerknaben & Chormädchen“ (AT)
(Freitag, 22. Dezember, 20.15 Uhr, ORF 2)

Anlässlich des 525-Jahr-Jubiläums der Wiener Sängerknaben gibt der Bubenchor gemeinsam mit den Chormädchen ein Konzert in der Wiener Stadthalle, wo sie mit Angelo Kelly, Peter Maffay, Melissa Naschenweng, Wolfgang Ambros u. v. m. auf der Bühne stehen und für ein besinnliches Highlight in der Vorweihnachtszeit sorgen.

Mit ihrem Erfolgsformat „Die Helene Fischer Show“ kehrt Deutschlands Schlagerstar Nummer eins traditionell am Christtag ins TV zurück und präsentiert am Montag, dem 25. Dezember 2023, um 20.15 Uhr in ORF 2 ihr Showhighlight wieder mit zahlreichen internationalen Stars. Im musikalischen Unterhaltungsprogramm von ORF 2 dürfen auch die Schlagershows von Florian Silbereisen nicht fehlen – vom „Adventsfest der 100.000 Lichter“ über „Schlagerchampions“ und „Schlagerboom“. „Die große Silvester Show“ (Sonntag, 31. Dezember um 20.15 Uhr ORF 2) mit Hans Sigl und Francine Jordi sorgt wieder für beste Partystimmung zum Jahreswechsel. Noch mehr Musik gibt es 2024 u. a. bei „Schlagerspaß mit Andy Borg“ oder beim größten Brass-Festival Europas „Woodstock der Blasmusik“.

Für alle, die großen Sport live erleben wollen ...

2024 erwartet die ORF-Sportfans ein sogenanntes Super-Sportjahr: Mit der EURO 24 – Österreich ist auf gutem Weg, sich zu qualifizieren – in Deutschland von 14. Juni bis 14. Juli, sowie den Olympischen Sommerspielen in Paris (26. Juli bis 11. August) stehen gleich zwei Events der Superlative auf dem Programm.

EURO 24 in Deutschland (ab Freitag, 14. Juni 2024, ORF 1)

In Kooperation mit Servus TV zeigt der ORF 20 Spiele der in Deutschland veranstalteten EURO 24 (14. Juni bis 14. Juli) live. Dazu kommen noch heuer Spiele der UEFA-Qualifiers, in denen sich Österreich für die EM qualifizieren möchte, weiters der Jahresabschluss des ÖFB-Teams gegen Deutschland am Dienstag, dem 21. November, die Hälfte der Länderspiele des Rangnick-Teams sowie sechs Österreich-Spiele im Rahmen der Nations-League.

Mehr Fußball live im ORF bietet der ÖFB-Cup, ausgesuchte Spiele der Bundesliga und die wöchentlichen Übertragungen aus der Zweiten Liga.

Olympische Sommerspiele in Paris (ab Freitag, 26. Juli 2024, ORF 1)

Sommer-Olympia zur besten Sendezeit: Wenn am 26. Juli 2024 die Olympischen Spiele in Paris beginnen, dann sind die ORF-Sportfans live dabei, wenn ORF 1 zum Olympia-Kanal wird. In Disziplinen wie Klettern oder Mountainbike gehören Österreichs Athletinnen und Athleten zu den Medaillenanwärtern.

Ski-Weltcup und Nordischer Wintersport

Mit dem klassischen Auftakt in Sölden (Samstag und Sonntag, 28. und 29. Oktober 2023) startet ORF 1 in die Ski-Weltcup-Saison, die neben den Klassikern in Kitzbühel und Schladming zwei weitere Highlights aus Österreich bereithält – die Weltcup-Premiere von Gurgl am Samstag, dem 18. November, und das Weltcup-Finale von Saalbach, in Einstimmung auf die WM 2025.

Auch den Nordischen Wintersport (Weltcup) überträgt ORF 1 2024 wieder live. Höhepunkte sind dabei die Skiflug-WM am Kulm (26. bis 28. Jänner) und die Vierschanzentournee sowie die Biathlon-Bewerbe in Hochfilzen und die WM in Nove Mesto (7. bis 18. Dezember 2024).

Formel 1 und „Formel 1 Motorhome“

Beim Publikum erfolgreich wie nie: Auch in der Saison 2023 präsentieren Ernst Hausleitner und Alexander Wurz in ORF 1 die Hälfte der Formel-1-Rennen und analysieren unnachahmlich das Renngeschehen im „Formel 1 Motorhome“.

Eishockey-A-WM in Finnland, Handball-EM der Frauen, Vienna City Marathon

Bei der Eishockey-A-WM in Finnland (10. bis 26. Mai) haben sich Österreichs Herren 2023 im letzten Spiel den Klassenerhalt gesichert, 2024 geht es in Tschechien darum, dieses Kunststück zu wiederholen. ORF 1 und OSP berichten live. Weitere Highlights 2024 sind die Handball-EM der Frauen in Österreich, der Schweiz und Ungarn (28. November bis 15. Dezember), wobei Österreich auch die Finalspiele ausrichtet, sowie der Vienna City Marathon am 21. April.

Highlights in ORF SPORT + 2024

ORF SPORT + ist auch 2024 die mediale Plattform für heimischen Sport: So meldet sich der ORF-Sport-Spartenkanal u. a. von der Handball-EM der Herren (ab 12. Dezember 2023), der Rodel-WM in Altenberg (26. bis 28. Jänner), den Tennis-Challenger-Turnieren u. a. in Mauthausen, Tulln, Salzburg, dem ATP 500 in Wien und dem WTA-Bewerb in Linz, der Fußball Zweiten Liga mit bewährter Konferenzschaltung, den Special Olympics in Graz ab 14. März, den Paralympischen Sommerspielen Paris 2024 (28. August bis 8. September), der Austrian Football League und den Spielen des Football-Teams sowie von zahlreichen Pressekonferenzen von Sportlerinnen und Sportlern bzw. Verbänden.

Events aus allen Bundesländern – Smart Productions von den wichtigsten Events in ganz Österreich

Live-Übertragungen von Festivals, Kirtagen oder Ski-Openings werden in Zukunft live mit der Smart-Producing-Technologie zu Hause vor dem Fernseher und auch in der ORF-TVthek im Live-Stream verfolgt werden können. In einer Arbeitsgruppe werden derzeit die interessantesten Veranstaltungen des Landes gesucht. Wie auch schon bei der Wiener Regenbogenparade taucht der ORF dabei hautnah ins Geschehen ein. Auf dem Programm stehen Interviews, Kommentare und Stimmung pur.

FÜR DICH UND MICH UND ALLE

Für alle, die österreichische Geschichten sehen wollen ...

... lädt der ORF im beginnenden Programmjahr in ORF 1 und ORF 2 zu einer Reise durch das Land und durch eine weite Reihe von Genres ein – von Film bis Serie, von Kino- bis TV-Produktion, von Spannung bis zu ganz großen Gefühlen. Zusätzlich zu den fiktionalen Top-Highlights „School of Champions“, „Biester“, „Vienna Blood“, „Hunyadi“, „Schnee“, „Kopftuchmafia“ und „Macht der Kränkung“ präsentiert der ORF zahlreiche weitere Premieren und neue Folgen beliebter Reihen. Los geht es am 25. September mit der finalen Staffel von „Walking on Sunshine“. Viele neue Fälle gibt es für Österreichs Top-Spürnasen: Sie werden an den „Tatort“ gerufen, ermitteln um „Die Toten vom Bodensee“, „Die Toten von Salzburg“ und in neuen ORF-Landkrimis. Außerdem ist bei der „Soko Donau“, der „Soko Linz“ und bei „Blind ermittelt“ wieder ein besonderer Riecher gefragt. Neues gibt es auch von Publikumshits wie „Sisi 3“, „Der Bergdoktor“ oder „Weber & Breitfuß“. Top-Leinwandprogramm im TV garantieren zahlreiche vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Kinoerfolge: So kehrt etwa Thomas Stipsits als „Love Machine 2“ zurück und reist nach „Griechenland“, für Verena Altenberger leuchten „Die Sterne unter der Stadt“, Gerhard Liebmann wird zu „Eismayer“ und Pia Hierzegger lädt zum „Family Dinner“.

Vierte Runde für „Walking on Sunshine“ (ab 25. September 2023, montags, 20.15 Uhr, ORF 1)

Neu und noch neuer – so präsentiert sich „Walking on Sunshine“: In der vierten Staffel der ORF-Dramedy muss erst einmal alles neu sortiert werden, denn so viel steht fest: Es ist kein Stein auf dem anderen geblieben. Neben den Publikumslieblingen Proschat Madani und Robert Palfrader erzählen in weiteren Rollen auch diesmal wieder u. a. Aaron Karl, Selina Graf, Harald Windisch, Heidelinde Pfaffenbichler, Tanja Raunig, Georg Rauber, Natalie Alison, Maya Unger, Ferdinand Seebacher, Gregor Seberg sowie Nicole Beutler von den Sonnen- und Schattenseiten im Alltag der Wetterredaktion des größten Senders im Lande.

„Soko Linz“ und „Soko Donau“ (dienstags, ORF 1)

„Soko“-Ermittlungen made in Austria stehen auch im neuen ORF-Programmjahr auf dem Spielplan. So geht es in der dritten Staffel von „Soko Linz“, die sich mit bewährter Spannung, noch mehr Action und neuem Liebesgeflüster präsentiert, u. a. um eine fatale Partynacht, illegalen Welpenhandel, familiäre Turbulenzen und große Emotionen. Umso mehr Zusammenhalt ist gefragt, wenn Katharina Stemberger, Daniel Gawlowski, Anna Hausburg, Alexander Pschill und Damyan Andreev sowie Miriam Hie und Paula Hainberger wieder vor der Kamera im Einsatz sind. Als neue Kollegin steht dem österreichisch-deutschen Team des Polizeikooperationszentrums in den 13 neuen grenzüberschreitenden Fällen Lisa Schützenberger zur Seite. Die Episodenrollen besetzen u. a. Angelika Niedetzky, Michael Pink, Andrea Eckert, Nicole Beutler, Julia Cencig, Markus Freistätter, Katrin Lux, Simon Morzé, Anton Noori mit Sohn Liam Noori sowie Michael Steinocher.

Auch die „Soko Donau“ ist wieder auf Spurensuche und feiert ein Jubiläum! Im Rahmen der neuen Ausgaben der 17. und 18. Staffel des Serienhits gehen die Ermittler:innen zum bereits 250. Mal auf Verbrecherjagd – und zwar in Spielfilmlänge. In der Jubiläumsfolge (3. Oktober 2023, 20.15 Uhr) steckt „Der große Mitsch“ in Schwierigkeiten, wenn in seiner Wohnung eine junge Escort-Dame erdrosselt wird und der Freund seiner Tochter in den Fokus der Ermittlungen gerät. Das bewährte Team von Oberst Henriette Wolf alias Brigitte Kren – Andreas Kiendl, Martin Gruber, Lilian Klebow, Maria Happel und Helmut Bohatsch – ist dabei mit kniffligen, tragischen, aber auch kuriosen Fällen konfrontiert. Regie bei den beiden Staffeln führten Sophie Allet-Coche, Katharina Heigl, Holger Barthel, Eva Spreitzhofer und Olaf Kreinsen nach Drehbüchern von Stefan Brunner, Maria Hinterkörner, Natalia Geb und Sönke Lars Neuwöhner, Andreas Quetsch und Frank Weller, Markus Staender, Peter Dommaschk und Ralf Leuther, Martin Muser und Jens Schäfer, Michael Grießler, Sascha Bigler sowie Jessica Lind.

„Tatort“ mit u. a. „Bauernsterben“ (Sonntag, 15. Oktober, 20.15 Uhr, ORF 2)

Harald Krassnitzer und Adele Neuhauser werden wieder an den „Tatort“ zu spannenden neuen Kriminalfällen gerufen: Ihre Ermittlungen rund um das „Bauernsterben“ (Drehbuch: Lukas Sturm, Regie: Sabine Derflinger) führt das Austro-Erfolgsduo mitten in das Spannungsfeld zwischen nachhaltiger und industrieller Landwirtschaft sowie in ein Netz aus Schulden, Beihilfenbetrug und illegalen Machenschaften, die weite Kreise bis auf europäische Ebene ziehen. In „Dein Verlust“ (Drehbuch: Thomas Christian Eichtinger und Samuel Schultschik, Regie: Katharina Mückstein) bekommen es die beiden mit einem Gewaltverbrechen in einem Wiener Nachtclub zu tun,

das nicht nur jede Menge kriminalistischen Spürsinn erfordert, sondern auch eine dunkle Seite der eigenen Vergangenheit wieder aufleben lässt und näher geht, als dem Ermittlerteam lieb ist.

„Die Toten vom Bodensee“ – Fälle 18, 19 und 20 (ORF 2)

„Atemlos“ sind Matthias Koeberlin und Alina Fritsch im 18. Fall von „Die Toten vom Bodensee“, wenn sie gemeinsam mit u. a. Marc Benjamin, Stefan Gorski, Regula Grauwiller und Miriam Fussenegger die Welt des faszinierenden und zugleich lebensgefährlichen Apnoe-Tauchens kennenlernen. „Die Messias“, eine sagenumwobenen Stradivari-Violine, um die sich der Mythos rankt, dass ihr Besitz zwar zu Virtuosität, aber auch zu einem gewaltsamen Tod führt, gibt den beiden in Film Nummer 19 Rätsel auf. Weiters spielen u. a. Luka Dimić, Adina Vetter, Anja Antonowicz, Jona Moro und Dominik Maringer. Den Mord an einem Bestsellerautor, der erstochen in seiner Villa aufgefunden wird, gilt es in „Der Nachtschatten“, dem 20. Teil der Reihe, aufzuklären. Doch nicht nur das Verbrechen, sondern auch die Vergangenheit des Tatortes erweist sich für das Ermittlerduo als mysteriös. In weiteren Rollen agieren u. a. Christina Cervenka, Ulrike C. Tscharre, Marie-Christine Friedrich, Claudia Kottal und Dominik Warta. Regie bei allen drei Teilen führt Michael Schneider nach Drehbüchern von Jeanet Pfitzer, Frank Koopmann und Roland Heep.

„Die Toten von Salzburg“ – Zehnter Krimi (ORF 2)

„Süßes Gift“ und die berühmten Marzipankugeln der Mozartstadt geben Michael Fitz, Fanny Krausz und Erwin Steinhauer in der Jubiläumsfolge der ORF/ZDF-Erfolgsreihe Rätsel auf, wenn der bayerische Energieminister und die Salzburger Landtagspräsidentin im Rahmen einer Pressekonferenz die Energiewende hin zu Biogas verkünden und der Chauffeur des Ministers vor allen Anwesenden tot aus der Limousine fällt. Vergiftet! Mord aus Eifersucht? Oder war der Politiker das eigentliche Ziel? Die Nebenrollen sind mit u. a. Karl Fischer, Johannes Zirner, Natalie O'Hara, Nikolaus Barton, Helmut Bohatsch, Paula Siebert, Sebastian Edtbauer, Michael Schönborn, Susanne Czepl, Julia Koch, Wolfgang Oliver, Anna Maria Sturm und Ferdinand Seebacher topbesetzt. Das Drehbuch stammt von Peter Koller, Regie führt erneut Erhard Riedlsperger.

Fünf neue Landkrimis (ORF 1) und „Wiener Blut“-Fortsetzung (ORF 2)

Die ORF-Erfolgsformate der Landkrimi-Reihe bieten auch in der bevorstehenden TV-Saison mit spannenden Fällen urösterreichische Hochspannung:

Die „Steirerlist“ hält Hary Prinz und Anna Unterberger beim elften Landkrimi-Fall in der Steiermark auf Trab. Die Ermittlungen rund um den Tod einer jungen Frau, die mit K.o.-Tropfen betäubt und vergewaltigt worden ist, führen das Grazer Duo nach Leoben. Der Chefinspektor hat dabei nicht nur Augen für mögliche Spuren, sondern auch für die Schwester des Opfers. Die Journalistin versucht, den von Regisseur Wolfgang Murnberger, der gemeinsam mit seiner Frau Maria Murnberger auch für das Drehbuch verantwortlich zeichnet, inszenierten Fall auf eigene Faust zu lösen – und ist dabei mehr hinderlich als hilfreich. Neben Hary Prinz und Anna Unterberger stehen u. a. auch Julia Koschitz, Judith Altenberger und Julian Waldner vor der Kamera.

Auf „Zu neuen Ufern“ heißt es für Maria Hofstätter im dritten Oberösterreich-Film der beliebten Landkrimi-Reihe: Grete Öller kann mit ihrer Pensionierung als Ermittlerin im Landeskriminalamt wenig anfangen – bis im ehemaligen Niemandsland zwischen Österreich und Tschechien eine junge Polizistin ermordet wird und sie auf eigene Faust und gegen den Willen ihrer früheren Kollegenschaft auf grenzüberschreitende Spurensuche geht. In weiteren Rollen des von ORF, ARTE und – erstmals auch – Česká televize koproduzierten Landkrimis spielen erneut Miriam Fussenegger sowie Leonard Stirský Hädler, Karl Fischer, Regina Fritsch, Marlene Hauser, Günter Tolar, Doris Hindinger und Günther Lainer. Für Regie und Drehbuch zeichnet auch diesmal Nikolaus Leytner verantwortlich.

Zum vierten Mal wird Salzburg nun schon zum ORF-Landkrimi-Schauplatz, wenn Christoph Luser und Salka Weber in „Dunkle Wasser“ erstmals im Ermittlungseinsatz sind. Nachdem die Leiche einer jungen Frau aus dem Mattsee geborgen wird, stehen die beiden Cops nicht nur beruflich vor einer großen Herausforderung, die sie in die dunkle Vergangenheit führt, sondern kommen auch mit der düsteren Geschichte Mattsees in Berührung und privat an ihre Grenzen. An ihrer Seite sind in weiteren Rollen des ORF/ZDF-Spielfilms u. a. auch Fritz Karl, Erwin Steinhauer, Anna Tenta, Marie Faistauer, Emilia Leytner, Nikolaus Lessky, Peter Mitterrutzner, Susanne Michel und Thomas Mraz zu sehen. Ihr Landkrimi-Regiedebüt feiert das Brüderpaar Arash T. Riahi und Arman T. Riahi. Für das Drehbuch zeichnet – ebenfalls zum ersten Mal – Ralph Werner verantwortlich.

„Der Tote in der Schlucht“ lässt Patricia Aulitzky und Dominik Raneburger ein zweites Mal für die Kripo Innsbruck in einem ORF-Landkrimi ermitteln. Die Spuren führen bis in die eigenen Reihen, als ein Jahre zurückliegender Überfall auf einen Geldtransport durch einen Mord noch einmal genauer unter die Lupe genommen wird. Der hochkarätig besetzte Cast besteht u. a. aus Bernhard Schir, Gerti Drassl, Harald Windisch, Barbara Romaner, Antonia Moretti, Laila Alina Monterey, Max G. Fischnaller, Christoph von Friedl und

Josephine Bloéb. Hinter der Produktion auch diesmal wieder das bewährte Frauenpower-Duo: Regie führt Mirjam Unger nach einem Drehbuch von Kamerafrau Eva Testor.

„Das Schweigen der Esel“ – beim Deutschen FernsehKrimi-Festival mit dem Hauptpreis und dem Sonderpreis für Julia Koch als beste Darstellerin ausgezeichnet – stellt die Ermittlerin Sophie Landner vor eine neue Bewährungsprobe. Denn so unglaublich es auch klingen mag – die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten soll mit einer rätselhaften Mordserie in Verbindung stehen. Neben Karl Markovics als falscher, inhaftierter Kommissar und der von Julia Koch gespielten Dorfpolizistin sind in weiteren Rollen u. a. Gerhard Liebmann, Valentin Sottopietra, Klaus Windisch und Caroline Frank sowie erneut Stefan Pohl zu sehen. Karl Markovics steht in der ORF/ARTE-Koproduktion nicht nur als Hauptdarsteller vor, sondern auch als Drehbuchautor (nach Motiven und Figuren von Daniel Kehlmann) sowie Regisseur hinter der Kamera.

„Wiener Blut – Berggericht“ (ORF 2): In der Fortsetzung des gleichnamigen Publikumshits fließt wieder „Wiener Blut“, wenn zwei verschwundene Freundinnen, eine geheimnisvolle Rückkehr und ein Wettlauf gegen die Zeit Melika Foroutan als Staatsanwältin in „Berggericht“ beschäftigen.

„Blind ermittelt“-Doppel (Frühjahr 2024, ORF 1)

In zwei neuen Filmen der „Blind ermittelt“-Reihe begibt sich Philipp Hochmair als blinder ehemaliger Chefinspektor Alexander Haller gemeinsam mit seinem Berliner Freund und Helfer in allen Lebenslagen, Nikolai Falk alias Andreas Guenther, wieder auf die Spuren des Verbrechens. Für die zwei neuen Fälle „Eine Frage der Freundschaft“ (Folge 10) und „Totenreich“ (Folge 11) ermitteln Hochmair und Guenther in der High Society und der Kunst- und Klubszene Wiens.

Fortsetzung für „Weber & Breitfuß“ (ORF 1)

Nach dem fulminanten On-Air-Comeback mit Millionenpublikum und Rekordwerten im vergangenen Jahr sind Alfred Dorfer und Roland Düringer erneut in ihren Paraderollen als „Weber & Breitfuß“ zu sehen. Die Unterbrechung des Ruhestandes der beiden legendären „MA 2412“-Beamten ist auch diesmal nicht minder turbulent: Das Kult-Duo wird nämlich nicht nur zu einer geheimdienstlichen Verfolgungsjagd „In der Politik“ einberufen, sondern ist auch ganz besonders geheimnisvollen Gefahren „Im Wald“ ausgesetzt. In weiteren Rollen spielen u. a. Monica Weinzettl, Nina Proll, Andrea Händler, Julia Edtmeier, Johannes Silberschneider, David Jakob, Hary Prinz, Robert Reinagl, Rina Juniku, Patrick Seletzky und Stefan Puntigam.

Regie führt erstmals Peter Payer nach Drehbüchern des bewährten Duos Alfred Dorfer und Roland Düringer.

Neue Saison für „Der Bergdoktor“ (ab Jänner 2024, ORF 2)

Auch in der 17. Staffel der Erfolgsserie steht in acht neuen Episoden für den „Bergdoktor“ das Wohl seiner Patientinnen und Patienten im Vordergrund – doch auch die Hochs und Tiefs innerhalb der Familie sorgen wieder für Aufregung und Spannung: Können Martin und Hans ihren Streit beilegen? Kommt Lilli ihrem Traum, Ärztin zu werden, näher? Wie geht es gesundheitlich für Lisbeth weiter? Neben der Stammbesetzung rund um Hans Sigl, Ronja Forcher, Heiko Ruprecht und Monika Baumgartner sind in der neuen Staffel auch einige neue Gesichter zu sehen.

Dritte Staffel „Sisi“ (Weihnachtsprogramm 2023, ORF 1)

Neu interpretiert und modern erzählt geht die Geschichte der österreichischen Kaiserin „Sisi“ in der dritten Staffel mit sechs Folgen weiter: Machtkämpfe in Europa, Arbeiterunruhen in Wien und der Konflikt über die Erziehung ihres Thronfolgers Rudolf stellen die Liebe von Sisi und Franz erneut vor große Herausforderungen. Die Monarchin steht vor einer Zerreißprobe – zwischen dem Kampf für ihre eigene Familie, der Sehnsucht nach Abenteuer und den Verpflichtungen am Hof. Dominique Devenport und Jannik Schümann sind wieder als Sisi und Franz zu sehen, neu mit dabei: Adrian Wegener, Pauline Werner, Max Hubacher, Deniz Orta, Jakob Geßner, Daniel Friedrich und der österreichische Schauspieler Walter Sachers. Für die Regie zeichnet Andy Fetcher verantwortlich.

„Traumschiff“ und „Kreuzfahrt ins Glück“ (Weihnachtsprogramm, ORF 2)

Das ORF/ZDF-„Traumschiff“ sticht wieder in See und steuert am Sonntag, dem 26. November 2023, um 20.15 Uhr auf seinen ersten Stopp, die Walfishbay, zu. Anschließend führt die Reiseroute nach Utah (Dienstag, 26. Dezember 2023, 20.15 Uhr), bevor das „Traumschiff“ am Neujahrstag in Nusantara (Montag, 1. Jänner 2024, 20.15 Uhr) vor Anker liegt. Zu Ostern 2024 nimmt es Kurs auf Phuket. Das Jahr startet 2024 außerdem mit einer „Kreuzfahrt ins Glück“ nach Korsika (1. Jänner, 21.50 Uhr).

Weitere Serien in ORF 2: „Die Glücksspieler“, „Himmel, Herrgott, Sakrament“ und „Kafka“ (2024)

„Die Glücksspieler“ Katharina Schüttler, Manuel Rubey und Eko Fresh sind in der gleichnamigen sechsteiligen Familienserie mit einem ungewöhnlichen Angebot konfrontiert. Sie haben ein Jahr Zeit, um glücklicher zu werden –

dann winkt eine Million, egal, wie es ausgeht. Die einzige Bedingung: Ihre jeweiligen Partner und Kinder dürfen von dem Deal nichts wissen.

„Himmel, Herrgott, Sakrament“ heißt es für Stephan Zinner, wenn er nach glücklichen Jahren als Pfarrer auf dem Land in einer Münchner Problemgemeinde versucht, Kirchenaustritten und unbeliebten Gottesdiensten mit nicht ganz so konventionellen Methoden ein Ende zu bereiten. In weiteren Rollen sind u. a. Erwin Steinhauer, Susi Stach, Fritz Karl und Alev Irmak zu sehen.

Anlässlich des 100. Todestags eines der berühmtesten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts widmet sich eine ORF/ARD-Koproduktion dem Leben von „Kafka“. In der hochkarätig besetzten Miniserie spielen neben Joel Basman in der Titelrolle u. a. David Kross, Nicholas Ofczarek, Liv Lisa Fries, Robert Stadlober, Verena Altenberger, Lars Eidinger, Maresi Riegner, Gerhard Liebmann, Michael Maertens, Charly Hübner, Laurence Rupp, Robert Palfrader, Marie-Luise Stockinger, Judith Altenberger und Christoph Krutzler.

„Die Flut – Tod am Deich“ (Anfang 2024, ORF 2)

Der österreichische Regisseur Andreas Prochaska inszenierte dieses ARD Degeto/ORF-Ökodrama: In Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg entstand ein Eventfilm in Anlehnung an Theodor Storms berühmte Meisternovelle „Der Schimmelreiter“. Erzählt wird die Geschichte einer Schicksalsgemeinschaft an der friesischen Nordseeküste, die – den brachialen Kräften der Natur ausgesetzt – zwischen Fortschritt und Aberglauben hin- und hergerissen ist. Als eine verheerende Sturmflut eine Familie auseinanderreißt, wird ein Trauma entfacht. Gemeinsam mit den Österreicherinnen Philine Schmölzer, Franziska Weisz und Janina Stopper stehen u. a. Anton Spieker, Sascha Geršak, Detlev Buck vor der Kamera. Daniela Baumgärtl und Constantin Lieb schrieben das Drehbuch – frei nach der Vorlage des 2001 erschienenen gleichnamigen Romans „Hauke Haiens Tod“ von Andrea Paluch und Robert Habeck.

„Sie sagt. Er sagt“ (2024, ORF 2)

Der neue Schirach-TV-Event: Eine Gerichtsverhandlung von öffentlichem Interesse, ein Skandal in den Medien. Sie ist Fernsehmoderatorin, er ein bekannter Industrieller. Sie hatten eine Affäre. Monate nach deren Ende kam es unverhofft zu einer intimen Begegnung, über die nun verhandelt wird: War das einvernehmlich – oder eine Vergewaltigung? Der Film spielt ausschließlich im Gerichtssaal und lässt das intensive Prozessgeschehen in konzentrierter Form authentisch und hautnah miterleben – unter der Regie

von Matti Geschonneck spielen u. a. Proschat Madani, Maria Köstlinger, Ina Weisse, Godehard Giese, Matthias Brandt und Henriette Confurius.

„Unschuldig – Der Fall Julia“

(Mittwoch, 25. Oktober, und Samstag, 28. Oktober 2023, 20.15 Uhr, ORF 2)

Das Gerücht um eine Affäre mit einem minderjährigen Schüler macht Lehrerin Julia – gespielt von Emily Cox – zur Hauptverdächtigen, als dieser tot aufgefunden wird. Sie wird zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, verliert ihren Job, ihren Ehemann und ihr Ansehen. Doch als das Urteil nach fünf Jahren aufgehoben wird, setzt sie alles daran, den wahren Täter ausfindig zu machen. Unter der Regie von Ute Wieland spielen in dem Zweiteiler neben Emily Cox u. a. auch Gerti Drassl, Andreas Guenther und Thomas Loibl.

Große Geschichten – große Namen: Von „Martha Liebermann“ bis „Oktoberfest 1900“

Im 90-minütigen mehrfach ausgezeichneten Historiendrama „Martha Liebermann – Ein gestohlenen Leben“ (Mittwoch, 8. November, 20.15 Uhr, ORF 2) schlüpft Thekla Carola Wied in die Rolle der Witwe des berühmten Malers Max Liebermann. Als sie 1943 beschließt, ihre Heimat auf illegalem Weg zu verlassen, verbleiben die Werke ihres Mannes in den Händen der Nazis. Oliver Masucci übernimmt die Hauptrolle im Zweiteiler „Herrhausen – Der Herr des Geldes“ (2024, ORF 2), in dem der Manager Alfred Herrhausen und seine Ideen im Mittelpunkt stehen. Im Cast: Julia Koschitz, Ursula Strauss, David Schütter, August Zirner u. v. m. Ebenfalls prominent besetzt ist der Dreiteiler „Oktoberfest 1900“ (20., 22. und 27. September 2023, ca. 23.25 Uhr ORF 2): Martina Gedeck, Mišel Matičević, Brigitte Hobmeier, Francis Fulton-Smith, Maximilian Brückner u. v. a. spielen in dieser Produktion über die Welt des berühmten Volksfests im Jahr 1900 – als zwei Bierbrauerdynastien um die Vormacht auf der „Wiesn“ kämpften. Die dritte Staffel von „Babylon Berlin“ führt 2024 in zwölf Folgen zurück in das aufregende Berlin der 1920er Jahre: Gereons neuer Fall führt ihn hinter die Kulissen des Filmstudios Babelsberg. Dort ist die Schauspielerinnen Betty Winter bei Dreharbeiten von einem Scheinwerfer erschlagen worden. Mit dabei sind Volker Bruch, Liv Lisa Fries, Benno Fürmann, Karl Markovics, Hannah Herzprung, Lars Eidinger, Leonie Benesch u. v. m.

Romantische TV-Geschichten von „Lena Lorenz“ bis „Inga Lindström“
(2024, ORF 2)

Gerngesehene Publikumsliebliche und romantische TV-Geschichten vor atemberaubenden Kulissen: Hebamme „Lena Lorenz“ kümmert sich voraussichtlich ab Frühjahr 2024 in sechs neuen Episoden wieder um ihre Patientinnen und Patienten. Nach Vorlagen von „Rosamunde Pilcher“ und „Inga Lindström“ erwarten das Fernsehpublikum wieder hochromantische Geschichten und traumhafte Landschaften.

Spannung mit Krimi-Serienklassikern von „Der Alte“ bis „Rosenheim-Cops“
(2023/2024, ORF 2)

Auch 2024 – bzw. teilweise bereits im Herbst 2023 – gibt es in ORF 2 ein Wiedersehen mit zahlreichen beliebten TV-Ermittlerinnen und -Ermittlern in neuen Folgen und neuen Staffeln. So löst „Der Alte“ in bewährter Manier neue Fälle, ebenso wie „Die Chefin“ und „Der Staatsanwalt“. Nicht fehlen dürfen „Die Rosenheim-Cops“ mit neuen Episoden ebenso wie „Nord bei Nordwest“, „Der Zürich-Krimi“, „Der Barcelona-Krimi“ und „Der Irland-Krimi“. Verbrechern auf der Spur sind auch „Marie Brand“ sowie die Teams von „Unter anderen Umständen“ und „Ein Krimi aus Passau“. An neue Tatorte werden auch die Ermittler:innen im neuen Zweiteiler „In ewiger Freundschaft – Ein Taunuskrimi“ und in „Der Kommissar und der See – Narrenfreiheit“ (bereits am Sonntag, dem 1. Oktober, um 20.15 Uhr in ORF 2) gerufen.

Fernsehfilm-Highlights made in Austria

„Engel mit beschränkter Haftung“ (ORF 2)

Zu einem „Engel mit beschränkter Haftung“ wird Harald Krassnitzer, der sich nichts sehnlicher wünscht, als endlich ins Paradies eingehen zu können. Doch seine Aufgabe, die Menschen vor dem Schlimmsten zu bewahren und sich nun auch noch um das Wohlergehen eines skrupellosen Dealers zu kümmern, hört sich leichter an, als sie tatsächlich ist. In weiteren Rollen des von ORF und BR koproduzierten und in Wien und Niederösterreich gedrehten Spielfilms sind u. a. auch Maresi Riegner, Regina Fritsch, Sascha Soydan, David Oberkogler, Petra Morzé, Denis Schmidt, Maddalena-Noemi Hirschal, Filip Peeters und Dessi Urumova zu sehen. Regie führte Dirk Kummer nach einem Drehbuch von Uli Brée.

„Eigentlich sollten wir“ (ORF 1)

Auf den Fernsehbildschirmen und Kabarettbühnen des Landes sind sie bereits bestens bekannt, nun zeichnen Thomas Mraz und Klaus Eckel erstmals für ein Filmdrehbuch verantwortlich, wenn es in der von ORF und BR koproduzierten TV-Komödie heißt: „Eigentlich sollten wir“. Mraz verkörpert darin auch die Hauptfigur: einen wenig erfolgreichen Pressefotografen, aber glücklich verheirateten Familienvater – der sich nach einer Protestaktion gegen den Konsumwahnsinn plötzlich hinter Gittern wiederfindet. In weiteren Rollen spielen in Wien u. a. auch Marleen Lohse, Roland Düringer, Aglaia Szyszkowitz, Navid Navid, Sonja Chan, Maria Fliri, Elfriede Schüsseleder und Ilhami Arslan. Einen prominent besetzten Cameo-Auftritt übernimmt Armin Wolf. Regie führt Komödienspezialist Harald Sicheritz.

„Heribert“ (ORF 1)

In der oberösterreichischen Hauptstadt Linz taucht Benedikt Kalcher als titelgebender Programmierer „Heribert“ gemeinsam mit der technisch unbedarften Möchtegern-Influencerin Caro Cult in die Welt von Follower:innen-Zahlen, Nerds und Apps ein und mischt die Start-up-Szene gehörig auf. Das junge Top-Ensemble komplettieren u. a. Safira Robens, Philipp Doboczky, Maximilian Lim und Rafael Gareisen. In weiteren Rollen des von ORF und SWR koproduzierten Spielfilms standen u. a. Muriel Baumeister, Günther Lainer und Julia Edtmeier vor der Kamera. Gemeinsam mit Elisabeth Schmied zeichnet Regisseur Andreas Schmied auch für das Drehbuch verantwortlich.

„Abenteuer Weihnachten – Familie kann nie groß genug sein“
(Weihnachtsprogramm, ORF 1)

Die österreichische Filmregisseurin Mirjam Unger („Tage, die es nicht gab“) inszeniert eine zauberhaft-chaotische Weihnachtsgeschichte über eine Patchwork-Familie und Zusammenhalt, Gefühlslagen, Werte, Wahrheiten und Wunder nach einem Drehbuch von Martin Rauhaus. Es spielen u. a. Juergen Maurer, Manuel Rubey, Luise Nolz, Liam Noori, Inge Maux, Maria Furtwängler, Dennesch Zoudé, Leo Reisinger, Sarah Bauerett, Pegah Ferydoni, Salome Manyak, Elias Schneider, Lotta Herzog und Finjen Kiefer.

„Ewig Dein“ (2024, ORF 2)

Julia Koschitz und Manuel Rubey in den Hauptrollen des neuen ORF/ZDF-TV-Thrillers „Ewig Dein“: Die österreichische Regisseurin Johanna Moder inszenierte in Wien, Venedig und im Burgenland die Verfilmung des spannenden Bestsellers von Daniel Glattauer um eine scheinbar perfekte

Beziehung und einen perfekten Mann, der nach und nach sein wahres Gesicht zeigt. Das Drehbuch dazu wurde von Freya Stewart verfasst. Vor der Kamera standen weiters Barbara Auer, Mara Romei, Stefan Rudolf, Marcel Mohab, Julia Koch, Nikola Naydenov u. v. m.

„Du kriegst mich nicht“ (Mitte 2024, ORF 1)

Unter der Regie von Esther Rauch entsteht derzeit der ORF/ARD-Degeto-True-Crime-Thriller „Du kriegst mich nicht“ (AT). Die packende Verfilmung beruht auf einer wahren Begebenheit: 2019 wird die österreichische Triathletin Nathalie Birli entführt und in einem abgelegenen Haus festgehalten und misshandelt. Mit bemerkenswerter Willenskraft und psychologischem Fingerspitzengefühl schafft sie es, ihrem Entführer – gespielt vom österreichischen Schauspieler Dominic Marcus Singer – zu entkommen. In der Hauptrolle als Nathalie Birli steht Luise von Finckh vor der Kamera. Weitere Parts übernehmen u. a. die Österreicher:innen Stefan Gorski, Aglaia Szyszkowitz, Robert Stadlober und Claudia Kottal. Benjamin Sadler und Thea Ehre ergänzen das Ensemble. Das Drehbuch schrieben Jonas Brand und Lia Perez.

„Zwei gegen die Bank“, „Tiefwassertaucher unterm Dach“, „Gesicht der Erinnerung“, „Ungeschminkt“ – noch mehr Filme im ORF-Programm

Zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, veruntreutes Geld, eine gewissenlose Chefin und ein korrupter Ex-Polizist: Eine ereignisreiche Taxi-Fahrt durch das nächtliche Wien nimmt ihren Anfang, wenn Caroline Peters und Daniela Golpashin als „Zwei gegen die Bank“ (ORF 2) sich als Finanzexpertin und Taxifahrerin in Clara Sterns Fernsehdebüt auf eine abenteuerliche Flucht begeben. Um ein Kind großzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf – oder ein ganzes Haus: Dieses Sprichwort bewahrheitet sich für Martina Ebm in „Tiefwassertaucher unterm Dach“ (ORF 2), als die Bewohner:innen ihres Mietshauses zusammenrücken, um sie in schwierigen Zeiten zu unterstützen. In das „Gesicht der Erinnerung“ (ORF 1) blickt Verena Altenberger, die in der gleichnamigen Produktion einem jungen Mann begegnet, den sie schon ewig zu kennen glaubt. Wurde ihre große Jugendliebe tatsächlich wiedergeboren? Und: Publikumsliebbling Adele Neuhauser zeigt sich „Ungeschminkt“ (ORF 2): Als Josefa, die bei ihrem letzten Aufenthalt noch Josef hieß, kehrt sie nach mehr als 40 Jahren in ihr Heimatdorf zurück, wo sie mit verdrängten Erinnerungen und ihrer Ex-Frau konfrontiert wird.

Kino in rot-weiß-rot

Von Komödien über Dramen und Science-Fiction bis hin zum Horror. Historisch, sportlich, lustig, romantisch, bewegend und zum Nachdenken anregend. Mit Stars und Publikumslieblichen wie Verena Altenberger, Vicky Krieps, Thomas Stipsits, Gerhard Liebmann, Pia Hierzegger, Wolfgang Böck oder Otto Jaus sowie Filmemacher:innen und Drehbuchautorinnen und -autoren wie Marie Kreutzer, Kurdwin Ayub, Adrian Goiginger, Clara Stern, David Wagner, Tizza Covi und Rainer Frimmel. National und international ausgezeichnet, vom Publikum gefeiert, von Kritikerinnen und Kritikern geschätzt. So präsentiert sich eine ganze Reihe vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierter österreichischer Kinoproduktionen in der bevorstehenden Programmsaison.

Auf folgende hochkarätige Kinoproduktionen in Rot-Weiß-Rot darf sich das Publikum in ORF 1 freuen: Kurdwin Ayubs Film „Sonne“ gewährt Einblicke in das Leben von Jugendlichen zwischen Social Media und Selbstfindung: Im Mittelpunkt stehen drei junge Frauen, die über Nacht mit einem YouTube-Video, das sie im Hijab twerkend zeigt, berühmt werden.

Science-Fiction made in Austria im Kinodebüt von Magdalena Lauritsch: Julia Franz Richter, George Blagden und Mark Ivanir kämpfen an Bord der titelgebenden Weltraumstation „Rubikon“ ums Überleben, nachdem die Erde unter ihnen in einer meteorologischen Katastrophe versinkt.

Den Wiedereinstieg ins Callboy-Business wagt Thomas Stipsits in „Love Machine 2“, der in der Fortsetzung des Komödienhits erneut unter der Regie von Andreas Schmied in Geldnot gerät.

Als Vizeleutnant „Eismayer“ – gefürchteter Ausbildner des österreichischen Bundesheers – lebt Gerhard Liebmann in David Wagners gleichnamigem Spielfilmdebüt ein geheimes Doppelleben als Vorzeige-Macho in der Öffentlichkeit und Homosexueller im Geheimen. In weiteren Rollen sind u. a. Luka Dimić und Julia Koschitz zu sehen.

In Clara Sterns Kinodebüt „Breaking the Ice“ macht sich Alina Schaller als junge Eishockeyspielerin auf die Suche nach Freiheit und der eigenen Identität. Weiters spielen u. a. Judith Altenberger, Pia Hierzegger, Wolfgang Böck und Tobias Resch.

Was es bedeutet, im Schatten eines berühmten Vaters aufzuwachsen, erzählen Tizza Covi und Rainer Frimmel in ihrem mehrfach ausgezeichneten Dokumentarfilm „Vera“ über die Schauspielerin Vera Gemma.

Adrian Goiginger inszenierte mit „Der Fuchs“ die Geschichte seines Urgroßvaters – gespielt von Simon Morzé – und einer besonderen Freundschaft während dessen Zeit als junger Soldat im Zweiten Weltkrieg. Ein „Family Dinner“ der etwas anderen Art bereitet Regisseur Peter Hengl für Pia Hierzegger, Michael Pink, Nina Katlein und Alexander Sladek.

Auf nach „Griechenland“ geht es für Thomas Stipsits in der gleichnamigen Produktion von Claudia Jüptner-Jonstorff und Eva Spreitzhofer, in der ihn das Testament seines Vaters in den Süden führt. Weiters spielen u. a. Katharina Straßer, Mona Seefried, Erwin Steinhauer, Claudia Kottal, Gery Seidl, Margarethe Tiesel und Andreas Vitásek.

„Die Sterne unter der Stadt“ gehen für Verena Altenberger und Thomas Prenn auf, wenn Regisseur Chris Raiber sie auf eine bittersüße Reise in die Welt unterhalb Wiens schickt. Weiters vor der Kamera standen u. a. Margarethe Tiesel, Harald Windisch, Simon Hatzl, Selina Graf und Holger Schober.

Eine „Heimsuchung“ durch die Geister ihrer Vergangenheit, die es auf sie und ihre kleine Tochter abgesehen haben, wird für Cornelia Ivancan neben u. a. Lola Herbst, Heinz Trixner und Christoph Krutzler in Achmed Abdel-Salams Filmdebüt zur Bedrohung.

Miriam Fussenegger und Otto Jaus stürzen sich als reiche Bankierstochter auf der Flucht vor ihrer eigenen Hochzeit und schusseliger Autodieb „Hals über Kopf“ in ein Abenteuer. Bei der vorgetäuschten Entführung ebenfalls mit dabei sind unter der Regie von Andreas Schmied u. a. August Zirner, Monica Reyes, Ulrike Beimpold, Patrick Seletzky und Juergen Maurer.

Auch in ORF 2 stehen österreichische Top-Kinofilme auf dem Programm:

An den Erwartungen an ihn zu zerbrechen drohend, zieht sich der Sohn des reichsten Großbauern im Zillertal in Adrian Goigingers Verfilmung von Felix Mitterers Theaterstück „Märzengrund“ in die Einsamkeit der Berge zurück. In weiteren Rollen sind u. a. Gerti Drassl, Verena Altenberger, Johannes Krisch, Harald Windisch und Jakob Mader zu sehen.

Das Gesetz selbst in die Hand nimmt Jeff Wilbusch in Thomas Roths „Schächten“, wenn er neben u. a. Paulus Manker, Michael Abendroth, Miriam Fussenegger, Konstantin Frank und Georg Friedrich alles daransetzt, den NS-Peinigern seiner Eltern eine gerechte Strafe zukommen zu lassen.

Einen Blick vor und hinter die Kulissen des österreichischen Kinofilms wirft ORF 1 mit dem Kinomagazin „Trailer.AT“: Die von der Akademie des

Österreichischen Films im Auftrag des ORF produzierte Sendung, die viermal jährlich zu sehen ist, präsentiert Filmberufe und relevante Filminstitutionen ebenso wie die neuesten Kinostarts. Darüber hinaus zeigt „Trailer.AT“ Making-ofs und Interviews mit Filmschaffenden direkt am Set.

Internationale Filmgeschichten für österreichische Filmfans: Von Arthouse bis Blockbuster – die Spitzenfilme in ORF 1

Zur besten Sendezeit um 20.15 bzw. 22.00 Uhr und ohne Werbeunterbrechung erwarten das Publikum von ORF 1 im Herbst 2023 bzw. 2024 zahlreiche Hollywood-Blockbuster sowie Oscar-prämierte Filmhighlights.

Arthouse-Filme: Von „Nomadland“ bis „Belfast“

Das Roadmovie von Chloé Zhao erhielt drei Oscars – als Bester Film, für die Beste Regie und Frances McDormand als Beste Hauptdarstellerin. „Nomadland“ zeigt die Kehrseite des amerikanischen Traums – eine Witwe verliert ihr Zuhause, packt ihre Habseligkeiten in ein Auto und zieht als Nomadin durch die USA. Dabei trifft sie andere Menschen, die ebenfalls keinen festen Wohnsitz haben und im Film von realen Nomaden gespielt werden.

Mit Adrien Brody, Tilda Swinton, Timothée Chalamet und Bill Murray hochkarätig besetzt, von Star-Regisseur Wes Anderson perfekt in Szene gesetzt: Für die letzte Ausgabe des Magazins „The French Dispatch“ holt sich Journalist Arthur Howitzer (Murray) die Besten der Besten in die Redaktion – gemeinsam wollen sie das Heft zu etwas Besonderem machen und den letzten Willen des verstorbenen Magazin-Gründers erfüllen.

Kristen Stewart ist Lady Di – Golden-Globe- und Oscar-nominiert! Regisseur Pablo Larraín setzt mit dem Drama „Spencer“ einer Ikone des 20. Jahrhunderts ein Leinwanddenkmal und dokumentiert drei Tage im Leben der Prinzessin: Diana (Kristen Stewart) und Charles (Jack Farthing) führen schon lange keine glückliche Ehe mehr. Schon seit Jahren kursieren Gerüchte über Affären und eine eventuelle Scheidung bei den Royals. Als Diana Weihnachten auf einem der Familiensitze mit Queen Elizabeth II. (Stella Gonet) verbringt, wird ihr klar: Sie will so nicht weiterleben.

Belfast, 1969: Der neunjährige Buddy (Jude Hill) wächst wohlbehütet in seiner Familie auf, bis die politischen Unruhen die Gesellschaft spalten – als Nachbarn zu Feinden werden, muss Buddys Familie eine Entscheidung treffen. Regisseur Kenneth Branagh erzählt die Geschichte des Konflikts aus

dem Blickwinkel eines Kindes – und erhielt bei der Oscar-Verleihung 2022 nach vorangegangenen sieben Nominierungen eine der begehrten Statuetten für das Beste Originaldrehbuch.

Vom neuen „Eberhofer“-Krimi über „James Bond – Keine Zeit zu sterben“ bis „West Side Story“ und „Bullet Train“

Mit „Rehagout-Rendezvous“ steht 2024 ein neuer „Eberhofer“-Krimi mit Sebastian Bezzel, Simon Schwarz & Co auf dem Programm: Diesmal streikt die Oma, wird Susi Vize-Bürgermeisterin und ein Großbauer wird vermisst.

„James Bond“ hat „Keine Zeit zu sterben“: Daniel Craig geht als 007 ein letztes Mal auf Verbrecherjagd und das bedeutet, dass er seinen wohlverdienten Ruhestand unterbrechen und eine Nanosonden-Waffe neutralisieren muss. Der Billie-Eilish-Song zum Film – „No Time to Die“ – heimste einen Golden Globe, einen Grammy und einen Oscar ein!

Musikalisch hoch hinaus geht es auch im Musical „West Side Story“, wenn die „Jets“ und die „Sharks“ im New York der 1950er Jahre erbittert um die Vorherrschaft in den Vierteln der Upper West Side kämpfen. Der Streit um die Machtverhältnisse fordert Blut, als sich Ansel Elgort als „Jets“-Gründer Toni und Rachel Zegler als „Sharks“-Mitglied Maria ineinander verlieben.

Wenn sich Liam Neeson ans Steuer setzt, ist Action garantiert: In „The Ice Road“ bleibt ihm als Ice Driver nur eine Möglichkeit, um das Leben eingeschlossener Bergleute zu retten – er muss einen gefrorenen Ozean mit dem Lkw überqueren.

Auf der Überholspur sind auch Vin Diesel und Michelle Rodríguez in „Fast & Furious 9“, als ein verschollen geglaubtes Familienmitglied auftaucht und gemeinsam mit einer Cyber-Terroristin (Charlize Theron) für Ärger sorgt.

Ein japanischer Hochgeschwindigkeitszug ist Schauplatz für den Actionstreifen „Bullet Train“: Sechs Auftragskiller – Brad Pitt, Aaron Taylor-Johnson, Joey King, Zazie Beetz, Brian Tyree Henry und Andrew Koji – kommen einander bei 320 Stundenkilometern auf der Strecke von Tokio nach Kyoto in die Quere. Aussteigen nicht möglich!

Ralph Fiennes ist „The King’s Man“: Der dritte Film der Reihe, „The Beginning“, führt zurück in die Welt der britischen Spionage während des Ersten Weltkriegs – geballte Agentenpower und spektakuläre Kampfszenen inklusive!

Detektiv Hercule Poirot ist in „Tod auf dem Nil“ auf dem Dampfer in Ägypten unterwegs und versucht im zweiten Agatha-Christie-Kino-Remake von Regisseur Kenneth Branagh die Wahrheit über den Tod der reichen Linnet Doyle ans Licht zu bringen – und dabei nicht auf eine falsche Fährte zu gelangen.

Falsche Fährten legt auch Robert de Niro in der Komödie „Kings of Hollywood“: Als erfolgloser Filmproduzent plant er, seinen Hauptdarsteller sterben zu lassen, um die Versicherungssumme zu kassieren – doch zum Ärger aller ist Duke Montana (Tommy Lee Jones) robuster als gedacht. Mit dabei sind auch Zach Braff und Morgan Freeman.

Der Mond nähert sich der Erde und droht, diese zu zerstören: Für den Science-Fiction-Katastrophenfilm „Moonfall“ schickt Star-Regisseur Roland Emmerich Halle Berry, Patrick Wilson und John Bradley-West auf eine Mission ins Weltall.

„Gegen jeden Verdacht“ kämpft Oscar-Preisträger Matt Damon in „Stillwater“, als er versucht, seine in einem Mordfall verurteilte Tochter zu unterstützen – und dabei auf jede Menge Hürden stößt. Trost findet er bei der Französin und alleinstehenden Mutter Virginie (Camille Cottin).

Auf nach Frankreich geht es auch im dritten Teil der „Monsieur Claude“-Reihe: Als sich Herr und Frau Verneuil zu ihrem 40. Hochzeitstag, den sie eigentlich zu zweit feiern wollten, das Haus mit ihren vier Töchtern, deren Ehemännern und deren Schwiegereltern teilen müssen, kommt es naturgemäß zu Chaos und Turbulenzen.

Ruhig angehen würde es gerne auch der alteingesessene „Beckenrandsheriff“ Karl (Milan Peschel), doch als dem örtlichen Freibad die Schließung droht, heißt es gemeinsam mit seinem Kollegen Sali (Dimitri Abold) rasch handeln – es bleibt nur wenig Zeit, um das Bauvorhaben des Bauherren Dengler (Sebastian Bezzel) zu stoppen!

Wenn Tod und Teufel einen Pakt eingehen, kann nichts Gutes dabei herauskommen: Michael „Bully“ Herbig und Hape Kerkeling setzen in „Der Boandlkramer und die ewige Liebe“ die „Geschichte vom Brandner Kaspar“ fort und so kommt es, dass der Tod auf einmal unfreiwillig seinen Job einstellen muss, wenn er Gefi (Hannah Herzprung), die Frau, in die er unsterblich verliebt ist, für sich gewinnen möchte.

Kabarett, Satire und noch mehr Show aus Österreich

„Gute Nacht Österreich“

(ab 15. September 2023, freitags, ca. 23.20 Uhr, ORF 1)

Auch in „Gute Nacht Österreich“ verspricht es wieder ernsthaft lustig zu werden, wenn Peter Klien das aktuelle Wochengeschehen aufs Korn nimmt. Er präsentiert in seiner Late-Night-Show bissige Witze und satirische Betrachtungen des politischen Geschehens. So auch im „Gute Nacht Österreich“-Spezial anlässlich der 100. Folge am 15. Dezember.

„Willkommen Österreich“

(ab 19. September 2023, dienstags, 22.00 Uhr, ORF 1)

„Gags, Gags, Gags“ heißt es auch in dieser Saison der Late-Night-Show „Willkommen Österreich“ in „DIE.NACHT“. Stermann & Grisseemann begrüßen in den nächsten Wochen unter anderem Alex Kristan, Susanne Schnabl, Josef Dollinger, Klaas Heufer-Umlauf und Birgit Fenderl. Unterstützt werden sie erneut von maschek. und der „Willkommen Österreich“-Studioband.

„DAVE“ (ab 7. November 2023, dienstags, 23.00 Uhr, ORF 1)

Man kennt ihn als High-Society-Reporter für „Willkommen Österreich“: Dave – gespielt von David Scheid – kommt mit einer zweiten Staffel der Mockumentary „DAVE“ zurück. „DIE.NACHT“ zeigt sechs neue Folgen über den tollpatschigen, liebenswürdigen Typ mit dem überhöhten Selbstwertgefühl, der als verwöhnter Sohn reicher Eltern das Sinnbild der Wohlstandsverwahrlosung ist. Als Einstimmung auf die zweite Staffel ist die komplette erste Staffel von „DAVE“ am Dienstag, dem 31. Oktober 2023, ab 22.55 Uhr in ORF 1 zu sehen.

Nationalfeiertag-Special & ORF-Premiere für „Andreas Vitásek: Der Herr Karl“ (Freitag, 27. Oktober 2023, 20.15 Uhr und 21.10 Uhr, ORF 1)

Am Freitag, dem 27. Oktober 2023, präsentiert ORF 1 im Hauptabend ein humoriges Nationalfeiertags-Special. Anschließend steht DER Klassiker der österreichischen Gesellschaftssatire auf dem Programm: Andreas Vitásek schlüpft – in einer Koproduktion von ORF und Canal+ – in die Rolle des „Herrn Karl“ und widmet sich den unterschiedlichen Facetten der österreichischen Seele.

„Kabarettgipfel“

(15. Dezember 2023 und 5. Jänner 2024, jeweils Freitag, 20.15 Uhr, ORF 1)

Zweimal im Jahr sorgen die Stars des heimischen Kabarets gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland beim Gipfeltreffen der deutschsprachigen Kleinkunstszene in der Wiener Stadthalle für jede Menge Lacher. Zum 14. „Kabarettgipfel“ kommen diesmal Kapazunder wie Gery Seidl, Gernot Kulis, Malarina, Lizzy Aumeier und Guido Cantz. ORF 1 zeigt den „Kabarettgipfel“ in zwei 60-minütigen Teilen: am 15. Dezember 2023 zum Thema „Essen & Trinken“ und am 5. Jänner 2024 unter dem Motto „Geliebte Traditionen“.

Österreichischer Kabarettpreis 2023

(Freitag, 22. Dezember 2023, 23.00 Uhr, ORF 1)

Der „Österreichische Kabarettpreis“ wird jährlich in mehreren Kategorien (Hauptpreis, Programmpreis, Förderpreis, Fernsehpreis, Sonderpreis) an Satiriker:innen sowie Kabarettistinnen und Kabarettisten vergeben. Heuer gibt es erstmals auch einen Onlinepreis für Künstler:innen aus dem digitalen Unterhaltungsbereich. ORF 1 zeigt die Verleihung des „Österreichischen Kabarettpreises 2023“ am 22. Dezember 2023, durch die Sendung führt Clemens Maria Schreiner.

„Pratersterne“ (dienstags, ca. 23.00 Uhr, ORF 1)

Die „Pratersterne“ leuchten auch in dieser Saison am „DIE.NACHT“-Himmel, wenn die Stand-up-Comedy-Szene bei Gastgeber Hosea Ratschiller im Fluc am Wiener Praterstern eine Kostprobe ihres Könnens gibt.

„Schluss mit lustig – Der satirische Jahresrückblick 2023“

(Freitag, 29. Dezember 2023, 20.15 Uhr, ORF 1)

Gerald Fleischhacker präsentiert einen pointierten Rückblick auf das ausklingende Jahr. Dabei werden markante Ereignisse von den Größen der heimischen Kabarettszene aufs Korn genommen: Parodieren und kommentieren werden u. a. Klaus Eckel, Caroline Athanasiadis und Andreas Vitásek.

ORF-„Sommerkabarett“ (Sommer 2024, ORF 1)

Das Publikum darf sich 2024 wieder auf die besten Kabarettprogramme des Landes freuen, wenn das ORF-„Sommerkabarett“ die heimischen Kabarett-Stars vor den Vorhang bittet.

FÜR DICH UND MICH UND ALLE

ORF III Kultur und Information

Auch in seinem 13. Programmjahr präsentiert ORF III Kultur und Information die Höhepunkte des heimischen Kulturschaffes, widmet sich Österreichs bewegter wie bewegender Geschichte und Gegenwart, informiert topaktuell und hintergründig über Politik und Wissenschaft und stellt Themen wie Heimat, Tradition und Religion in den Mittelpunkt. Neue wie bewährte Eigenformate sowie eine Vielzahl neuer Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen finden sich im hochkarätigen ORF-III-Programm bouquet.

„Österreich – Die ganze Geschichte“: Auftakt zu epochaler Dokureihe im Weihnachtsprogramm

Österreichs Historie, von den Anfängen Ostarrichis bis in die jüngste Vergangenheit, umfassend audiovisuell neu aufgearbeitet: Das 40-teilige, bisher umfangreichste Dokumentationsprojekt des ORF erklärt die großen neuralgischen Punkte der rot-weiß-roten Geschichte und beleuchtet Zusammenhänge, die Österreich über Jahrhunderte prägten. Bei der Recherche und Produktion des neuen History-Formats setzt der Sender auf hochkarätige fachliche Expertise und rief dazu einen eigenen wissenschaftlichen Beirat ins Leben. Die Reihe „Österreich – Die ganze Geschichte“ ist angelegt in vier Staffeln auf vier Jahre und startet als Höhepunkt in Weihnachtsprogramm 2023.

„zeit.geschichte“: „Schicksalstage Österreich“, „Baumeister der Republik“, „Erlebt, Erzählt“ u. v. m.

Im Herbst 2023 thematisieren vier neue Ausgaben der „zeit.geschichte“-Reihe „Schicksalstage Österreich“ wieder prägende Ereignisse der jüngeren Vergangenheit: „Der Weinskandal“ blickt zurück ins Jahr 1985, in dem der österreichische Wein als „Frostschutzperle“ international für Aufsehen sorgte; die Folge „Heldenplatz“ dokumentiert die Geschehnisse um die heiß umstrittene Theateraufführung von Thomas Bernhards gleichnamigem Skandalstück im Jahr 1988 (beide Samstag, 30. September, ab 20.15 Uhr). Die zwei weiteren Neuproduktionen beleuchten „Die Zwentendorf Volksabstimmung“ von 1978 und „Hainburg, die Räumung der Au“ im Jahr 1984 (Samstag, 18. November, ab 20.15 Uhr) – als weitere historische Wendepunkte.

Drei Neuproduktionen der „zeit.geschichte“-Reihe „Baumeister der Republik“ porträtieren den Vater des österreichischen EU-Beitritts Alois Mock (Samstag, 21. Oktober, 20.15 Uhr), die erste Vizekanzlerin Österreichs

Susanne Riess sowie die langjährige Nationalbank-Präsidentin Maria Schaumayer, eine der vielseitigsten Persönlichkeiten der Zweiten Republik. Am Nationalfeiertag, Donnerstag, dem 26. Oktober, gibt ORF III im neuen Format „Erlebt, Erzählt – Prominente erzählen“ (ab 9.35 Uhr) österreichischen Persönlichkeiten und ihrem Blick auf die Vergangenheit Raum. Weitere Neuproduktionen der Programmleiste „zeit.geschichte“ beschäftigen sich u. a. mit der im Vorjahr verstorbenen Schauspielerin Christiane Hörbiger („ORF-Legenden“, Samstag, 14. Oktober, 20.15 Uhr) und im Zweiteiler „Große Momente – Bilder, die Österreich bewegten“ (Samstag, 28. Oktober ab 20.15 Uhr) mit bedeutenden Ereignissen der Republiksgeschichte.

Die ORF-III-Dokumentation „Tage des Schreckens – der Terroranschlag von Wien“ (Samstag, 4. November, 20.15 Uhr) setzt sich mit der Chronologie der dramatischen Tage rund um das islamistische Attentat vom 2. November 2020 in Wien auseinander und zeigt, wie in den Monaten danach die Aufarbeitung stattgefunden hat.

Anlässlich des 85. Jahrestags des Novemberpogroms zeigt ORF III zum Auftakt eines Schwerpunkts die Neuproduktion „Meine jüdische Familie“, die thematisiert, was die österreichische Geschichte für einzelne Familien bedeuten kann (Samstag, 11. November, 19.25 Uhr).

Wien-Schwerpunkt ab Herbst: Mit Top-Dokus und glanzvollen Kulturproduktionen

Ein Drittel der österreichischen Bevölkerung lebt im Großraum Wien. ORF III widmet der Bundeshauptstadt bzw. dem Bundesland einen im Herbst startenden Programm-Schwerpunkt mit Produktionen in, aus und rund um Wien. So stehen neue Dokumentationen im Rahmen von „Erbe Österreich“ auf dem Programm, wie die Produktion „Wien in Amateurfilmen“ (Dienstag, 10. Oktober, 20.15 Uhr), die zeigt, wie sich aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger die Stadt im Lauf der vergangenen 100 Jahre verändert und entwickelt hat. Weiters: der Zweiteiler „Wien, wie es niemals war“ (Dienstag, 17. und 24. Oktober, 20.15 Uhr), der in anschaulichen Animationen und Bildern nie realisierte Stadtplanungen und Gebäude präsentiert, oder „Die Geschichte der Arbeiterbewegung“ (Dienstag, 7. und 14. November, jeweils 20.15 Uhr) über die von Wien ausgehende Idee einer politischen Bewegung im Arbeitermilieu.

Im Rahmen eines umfassenden Kultur-Kooperationsvertrags mit Wiener Musikinstitutionen und Kulturpartnern präsentiert ORF III ab Herbst 2023 außerdem das „Donizetti-Juwel aus dem MusikTheater an der Wien“

(Sonntag, 8. Oktober, 22.00 Uhr) – die Eröffnungsproduktion der aktuellen Saison mit Gaetano Donizettis Oper „Les Martyrs“ aus dem MuseumsQuartier, das während der Generalsanierung des Theaters an der Wien als Spielstätte fungiert; weiters im Dezember das Adventkonzert der Wiener Symphoniker aus dem Stephansdom. 2024 stehen u. a. die Live-Übertragung des Osterkonzerts „Frühling in Wien“ am Ostersonntag, dem 31. März aus dem Musikverein Wien sowie am Dienstag, dem 7. Mai in Kooperation mit ARTE die europaweite Live-Übertragung von Beethovens 9. Symphonie zum 200. Jubiläum der Uraufführung aus dem Wiener Konzerthaus – beide Konzerte gespielt von den Wiener Symphonikern.

Noch mehr „Erlebnis Bühne“ aus Österreich

ORF III präsentiert im Rahmen der Sendeleiste „Erlebnis Bühne“ im neuen Programmjahr noch mehr hochkarätige Klassikproduktionen und Kultur-Highlights aus allen Bundesländern. „Weltstar aus Österreich: Graz feiert Joseph Haydn“ heißt es am Sonntag, dem 1. Oktober, wenn um 20.15 Uhr eine Konzertaufzeichnung aus dem Stefaniensaal des Musikvereins für Steiermark auf dem Spielplan steht. Aus der Wiener Staatsoper zeigt ORF III Giuseppe Verdis „Otello“ mit Startenor Jonas Kaufmann in der Titelpartie (Sonntag, 19. November, 20.15 Uhr), an seiner Seite Rachel Willis-Sørensen als Desdemona und Ludovic Tézier als Jago. Außerdem aus dem Haus am Ring: die live-zeitversetzte Übertragung des Operettenklassikers „Die Fledermaus“, erstmals mit Dirigentin Simone Young sowie Publikumsliebling Johannes Silberschneider als Frosch (Sonntag, 31. Dezember, 20.15 Uhr).

Weitere kulturelle Höhepunkte im Advent- und Weihnachtsprogramm: das „Salzburger Adventsingen 2023“ (Sonntag, 10. Dezember, 18.30 Uhr) und „Das ORF-III-Christtagskonzert aus Gmunden“ in Kooperation mit den Salzkammergut Festwochen (Montag, 25. Dezember, 20.15 Uhr).

Neues von Kabarettikonen und Kleinkunst-Größen

Im neuen Hauptabend-Format „Meine Bewunderung gilt ... – Kabarettstars und ihre Ikonen“ bietet ORF III Künstlerinnen und Künstlern die Chance, ihren Idolen zu huldigen (Donnerstag, 26. Oktober, 20.15 Uhr). Ihr fünfjähriges Bestehen feiert „Die Tafelrunde“: Die Kleinkunstsendung mit Host Gerald Fleischhacker zelebriert ihr Jubiläum und einige der besten Kabarettistinnen und Kabarettisten des Landes feiern im ORF RadioKulturhaus mit. Darunter u. a. der mit dem Österreichischen Kabarettpreis 2023 ausgezeichnete Alex Kristan, Andreas Vitásek, Angelika Niedetzky und Caroline Athanasiadis.

Medizin und „Wissenschaft – einfach genial!“

In der wöchentlichen Sendung „Meryn am Montag“ rückt Internist Siegfried Meryn aktuelle Gesundheitsthemen aus Forschung und Praxis in den Fokus und beantwortet gemeinsam mit einer Expertin oder einem Experten konkrete Fragen des Publikums – so im Herbst 2023 u. a. zum ORF-„Bewusst gesund“-Schwerpunkt „Erholsamer Schlaf“. Jeden Mittwoch ab 22.30 Uhr widmen sich die Gesundheitsformate „treffpunkt medizin“ und „MERYNS sprechzimmer“ in Neuproduktionen spannenden Themen wie u. a. „Brustkrebs: Neue Therapien – Bessere Heilungschancen“ (27. September), „Gegenschlag – Innovative Therapien bei Schlaganfall“ (8. November) oder „longevity“, der Langlebigkeit. Außerdem zeigt ORF III ab Jänner 2024 die neue vierteilige Reihe „Wissenschaft – einfach genial!“ mit Molekularbiologe Martin Moder.

Doku-Neuproduktionen aus Österreich über Österreich und mehr

Jeden Mittwochhauptabend führen die Programmleuten „Heimat Österreich“ und „Landleben“ mit zahlreichen Neuproduktionen, die in Zusammenarbeit mit den ORF-Landesstudios entstehen, an die faszinierendsten Orte und porträtieren das Leben in dörflichen Gemeinschaften. So zeigt „Heimat Österreich“ das traditionelle Leben „Im Sulmtal“ und begibt sich in einer „Landleben“-Produktion „Rund um die Obertauern“ (beides 4. Oktober, ab 20.15 Uhr).

Am Donnerstag im Hauptabend besucht „Land der Berge“ die eindrucksvollsten alpinen Landschaften Österreichs. So zeigt sich in der Neuproduktion „Menschen und ihre Berge“ der österreichische Bergsteiger Peter Habeler von seiner ganz persönlichen Seite (28. September, 20.15 Uhr).

Top-informiert mit bewährten und neuen ORF-III-Info-Formaten

Die ORF-III-Infoformate berichten aktuell und ausführlich: Ergänzend zur werktäglichen Vormittagstrecke „ORF III AKTUELL“ (9.30 Uhr bis 13.00 Uhr), die bei erhöhter Ereignisdichte zusätzlich jederzeit Live-Einstiege ins laufende Programm ermöglicht, bringen die Nachrichtensendungen „ORF III AKTUELL am Abend“ (19.18 Uhr) und „Österreich heute – Das Magazin“ (19.30 Uhr) die wichtigsten Meldungen des Tages. Fortgeführt werden die „ORF III AKTUELL“-Rubriken „Filzmaiers Freitag“ und montags „Fakten mit profil – Recherchen von faktiv und ORF III“. Neu seit August 2023, immer dienstags: „ORF III AKTUELL Klimacheck: Nachhaltig informiert“.

Ebenfalls neu ist der Politik-Talk am Freitag (statt donnerstags). Ab 22. September kommt ORF III im Hauptabend mit einem neuen Diskussionsformat „Zur Sache“ und rückt brisante, strittige innen-, außen- und gesellschaftspolitische Themen im rundum erneuerten Studio in den Mittelpunkt. Diskutiert wird mit Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern der Politik. Die Auftaktsendung moderiert ORF-III-Chefredakteurin Lou Lorenz-Dittlbacher, die folgenden Ausgaben leiten abwechselnd Reiner Reitsamer und Wolfgang Geier.

Ebenso am Freitag: die monatliche „Runde der ChefredakteurInnen“, präsentiert von Lou Lorenz-Dittlbacher.

FÜR DICH UND MICH UND ALLE

Weitere TV-Angebote

alpha Österreich

Auch im neuen Programmjahr wird die mittlerweile seit 22 Jahren bestehende, bewährte Zusammenarbeit zwischen dem ORF und dem bayerischen Bildungskanal ARD alpha fortgeführt. Als operativer ORF-Partner ist ORF III seit acht Jahren mit der Aufgabe betraut, das Programm im Rahmen des Kooperationsvertrags zu bestücken. Das Fenster „alpha-Österreich“ baut im Zuge dessen erneut auf die Erfolgsformate „treffpunkt medizin“, „Fit aktiv für Junggebliebene“, „Mayrs Magazin“, „MERYNS sprechzimmer“ und „Orientierung“ sowie weitere Highlights aus dem ORF-Bestand.

Dabei wird das Programmkontingent stetig um hauseigene Regelformate erweitert. Zusätzlich werden ORF-Eigenproduktionen zu Themenschwerpunkten gezeigt. In diesem Herbst kommt es zur Deutschlandpremiere der „ORF III Themenmontag“-Sendungen „Öko-Kleidung – wirklich alles besser?“ und „Was wir uns den Skisport kosten lassen“. Erstmals in Deutschland ausgestrahlt wird auch die „Erbe Österreich“-Produktion „Wiens verborgene Friedhöfe“.

Zu sehen sind außerdem anspruchsvolle Dokumentationen und Talkformate zu den Themenbereichen Wissenschaft, Historie und Zeitgeschichte – eine hochkarätige Kompilation aus Bildungsprogrammen, die in dieser Form im deutschen Sprachraum einzigartig ist und wöchentlich eine Bereicherung für den deutschen Spartenkanal darstellt.

„alpha-Österreich“ zielt vor allem auf die Jahresschwerpunkte im österreichischen und europäischen Gedenkalender ab und unterstützt gezielt die alpha-Schwerpunktprogrammierungen.

3sat

„anders fernsehen“ – so lautet das Motto des werbe- und sponsoringfreien Senders 3sat. Seit 1. Dezember 1984 präsentiert das Gemeinschaftsprogramm der öffentlich-rechtlichen Sender ORF, ZDF, ARD und SRF ein qualitativ hochwertiges TV-Angebot für mehr als 80 Millionen potenzielle Zuseherinnen und Zuseher in den drei Partnerländern Österreich, Deutschland und der Schweiz. Der ORF liefert täglich rund sechs Stunden Programm, das entspricht einem Anteil von mehr als 25 Prozent am Gesamtangebot. Ein „Best of“ von ORF-Produktionen wird dabei in

Kombination mit ORF/3sat-Neuproduktionen in einem neuen Kontext programmiert. Der Herbst 2023 startet mit ORF/3sat-Neuproduktionen zu den unterschiedlichsten Themen:

So stellt am 27. September Regisseurin Franziska Mayr-Keber in ihrer Dokumentation „Anders krank – Wieso es Frauenmedizin braucht“ Fragen nach der Gendergerechtigkeit in der Medizin.

Der Oktober steht in 3sat traditionell im Zeichen Österreichs: rund um den Nationalfeiertag werden besonders viele ORF-Einbringungen – Neuproduktionen, Übernahmen von ORF-Programmen, aber auch Schätze aus dem Archiv – gesendet. Am 23. Oktober beschäftigt sich Mario Kreuzer in der gleichnamigen Dokumentation mit der „Magie der Vögel“ und zeigt die positiven Effekte der Naturbeobachtung auf die menschliche Psyche. Anschließend präsentiert Filmemacher Georg Riha auf einer bilderstarken filmischen Flugreise „Über Österreich – Juwelle des Landes“. Am 29. Oktober gibt es einen Thementag über Wien mit 24 Stunden Programm aus und über die Donaumetropole.

„Eine Gesellschaft ohne Arbeiter“ (8. November) nennt Matthias Widter seine neue Doku, in der er demographische und politische Entwicklungen untersucht: Überalterung, Facharbeitermangel und die Automatisierung von Arbeitsabläufen werden in der westlichen Welt in den nächsten Jahrzehnten zu gesellschaftlichen Umwälzungen führen. Der Wandel in der Arbeitswelt ist auch Thema in Franziska Mayr-Kebers Doku „Die Welt geht unter – Wieso wir anders arbeiten wollen (AT)“: im Angesicht multipler und scheinbar unlösbarer Krisen fordern immer mehr Menschen radikale Veränderungen im Arbeitsprozess, Stichwort „Work-Life-Balance“. Ebenfalls im November wirft Regisseurin Jennifer Rezny in „Tanz des Lebens (AT)“ (11. November) einen Blick hinter die Kulissen der Wiener Ballettakademie. Ein Schuljahr lang hat sie die Studierenden begleitet. Am 13. November wird die ORF/3sat-Reihe „Seenland Österreich“ mit zwei Folgen über das Salzkammergut fortgesetzt. Peppo Wagner entführt in seiner neuen Dokumentation „Parenzana – Ein Weg durch drei Länder (AT)“ (20. November) auf eine nostalgische Reise entlang der Trasse der ehemaligen k. u. k. Schmalspurbahn von Triest nach Poreč.

In der Dokumentation „Ausgelöffelt – Das Comeback der Suppe (AT)“ (5. Dezember) widmet sich Constanze Griebler einer faszinierenden Speise: Die Suppe gilt als „Urelement der Küche“ und wurde angeblich bereits in der Steinzeit gekocht. Viele Familien haben ihre eigenen, über Generationen überlieferten Rezepte, jede Kultur hat ihre eigene Suppentradition. Regisseur Gernot Stadler begibt sich in den ersten beiden Folgen der neuen ORF/3sat-Reihe „Die Habsburger in Europa“ (11. Dezember) auf die Spuren der

mächtigen Herrscherdynastie – chronologisch durch die Jahrhunderte und quer über den Kontinent.

In der Weihnachtszeit ist der ORF ebenfalls stark im 3sat-Programm vertreten: u. a. mit dem märchenhaften Musikfilm „Winterklang Salzburg – Amadeus, Amadeus (AT)“ zum Auftakt am 23. Dezember. Am 24. Dezember lädt Regisseurin Anita Lackenberger das Publikum im Vorabend zu einer „Schönbrunner Weihnacht (AT)“, im Hauptabend steht bereits traditionell die Reprise von „Christmas in Vienna“ aus dem Vorjahr auf dem Programm. „Äpfel – Alte Sorten und neue Rezepte (AT)“ serviert Anita Lackenberger am 26. Dezember in einer neuen Dokumentation.

Beim traditionellen Thementagfestival zum Jahresausklang sind heuer die Thementage „Traumorte-Trauminseln“ (27. Dezember) und „Romantische Komödien“ (28. Dezember) sowie „Wilde Western“ (29. Dezember), „Kabarett und Comedy“ (30. Dezember) und „Pop around the Clock“ (31. Dezember) geplant.

Auch das neue Jahr beginnt am 1. Jänner 2024 mit einem „Klassik“-Thementag mit aktuellen Opern- und Konzertproduktionen aus den 3sat-Ländern. Am 6. Jänner, dem ersten Samstag des neuen Jahres, steht auf 3sat wie immer das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker zur besten Sendezeit auf dem Programm. Christian Thielemann wird dabei nach 2019 zum zweiten Mal am Dirigentenpult stehen.

Der „Wiener Opernball“ (8. Februar) ist als Höhepunkt der Faschingssaison auch 2024 wieder ein Highlight im 3sat-Programm, ebenso wie die Übertragungen der Eröffnung der Wiener Festwochen am 17. Mai und des „Sommernachtskonzerts“ im Schlosspark Schönbrunn am 8. Juni.

Die Festakte zur Eröffnung der Festspiele in Bregenz und Salzburg sowie Produktionen aus den beiden Kulturstädten sind auch 2024 Fixstarter im 3sat-Festivalsommer. Ebenso sind die Übertragungen der Sommernachtsgala Grafenegg und des Klangwolken-Konzertes von der Styriarte wieder geplant.

Auch 2024 wird der ORF wieder neue Sendungen exklusiv für 3sat (ko-)produzieren. Regisseurin Waltraud Paschinger taucht in ihrer neuen Dokumentation in „Die geheimnisvolle Welt der Moore (AT)“ ein. Die einzigartigen Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten sind als CO₂-Senken auch klimarelevant. „Was wir von Haustieren lernen können (AT)“ fragt sich Regisseur Mario Kreuzer und liefert in seiner neuen Dokumentation überraschende Antworten. Fruchtbare Böden schwinden, menschliche Bautätigkeit und Erosion setzen der Humusschicht zu – Claudia Giczy beschäftigt sich mit der „Dünnen Haut der Erde (AT)“. Und Constanze

Grießler wirft einen kritischen Blick auf die „Alte neue Neidgesellschaft (AT)“.

Weiters geplant sind neue Gesellschaftsdokumentationen zu den Themen Hochsensibilität, Armut, Protestkultur, Wasser-Notstand, KI und Bakterien.

Für den (Zeit-)Geschichte-Sendeplatz werden 2024 drei Sendungen neu produziert. Stefan Fauland und Karin Klimitsch heften sich an die Spuren des Polarforschers Alfred Wegener in Grönland. Regisseur Andreas Kurz analysiert die Siedlungspolitik der SS. Und Alfred Schwarz taucht in einem Doku-Zweiteiler in die Geschichte des Baltikums ein.

Die erfolgreichen ORF/3sat-Reihen „Traumschlösser und Ritterburgen“ sowie „Seenland Österreich“ werden 2024 mit neuen Folgen fortgesetzt. Außerdem sind neue Folgen der Reihe „Die Habsburger in Europa“ von Gernot Stadler in Planung. Neue Länder-Specials der 3sat-Serie „Kaminer inside“ sollen 2024 ebenfalls wieder produziert werden.

Mit Filmreihen, Programmakzenten und insgesamt 31 Thementagen setzt 3sat die erfolgreiche Schwerpunkt-Programmierung auch 2024 fort. Anlässlich der Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl gestaltet der ORF einen Thementag über das „Salzkammergut (AT)“ (4. Februar), zum Nationalfeiertag wird mit den Thementagen „Naturland Österreich (AT)“ (26. Oktober) und „Publikumsliebliche Österreichs (AT)“ (27. Oktober) ein gesamtes Wochenende bespielt. 2024 ist ein Schaltjahr: die „geschenkte“ Sendezeit am 29. Februar nützt 3sat für einen Thementag zum Klimawandel. In 24 Stunden mit fiktionalen Programmen und Doku-Formaten sollen vor allem die Möglichkeiten der Menschheit aufgezeigt werden, mit den Veränderungen auf dem Planeten zurechtzukommen.

Mit fiktionaler Sonder-Programmierung während der Fußball-EM der Herren in Deutschland (14. Juni bis 14. Juli) sowie während der Olympischen Sommerspiele in Paris (26. Juli bis 11. August) bietet 3sat seinem Publikum im Sommer 2024 eine Alternative zum Sport.

Die „Tage der deutschsprachigen Literatur“ sind ein genuiner „3sat-Event“, der seit 1989 in enger Zusammenarbeit mit dem ORF-Landesstudio Kärnten produziert wird und auch 2024 wieder auf dem Programm steht. Seit 2023 präsentiert ORF-III-Moderator Peter Fässlacher den Lese-Wettbewerb. Die Live-Übertragungen der Lesungen und Jurydiskussionen in voller Länge sowie der Verleihung des „Ingeborg-Bachmann-Preises“ sind eine in der deutschsprachigen Fernsehlandschaft einzigartige Würdigung der Literatur. Der Event wird seit Jahren auch höchst erfolgreich mit einer umfassenden Social-Media-Kampagne begleitet.

ARTE

Seit Ende der 1990er Jahre besteht zwischen dem ORF und dem deutsch-französischen Kultursender ARTE eine erfolgreiche europäische Partnerschaft – mit qualitativ hochwertigen Koproduktionen in den unterschiedlichsten Bereichen –, die auch im Programmjahr 2023/2024 fortgeführt wird.

Die ORF/ARTE-Dokumentationen aus der Reihe „Universum“ führen das Publikum wieder in faszinierende Welten. Das zerrissene, zerstörte und wiedervereinte Land Vietnam wird im Zweiteiler „Vietnams geheimnisvoller Norden – Im Reich der Bergwälder“ und „Vietnams tropischer Süden – Im Reich des Wassers“ in seiner ganzen Vielfalt präsentiert. Ein märchenhaftes Land stellt die Produktion „Das wahre Dschungelbuch – Geheimnis Indien“ dar. „Korridore des Lebens“ erzählt von den aktuellen Herausforderungen für Flora und Fauna und was die Menschheit gegen die Auswirkungen des Klimawandels tun kann. Wie wilde Tiere in neu gestalteten ländlichen Gebieten zurechtkommen, bringt die Koproduktion „New Age – Moderne Wildnis“ näher. Drei verwaiste junge Löwen müssen ihren eigenen Weg an der Küste Namibias in „Wüstenlöwen – Desert Phantoms“ finden.

Aus der Reihe „Universum History“ kommt die ORF/ARTE-Dokumentation „Piraten & Sklaven – Big Business am Mittelmeer“, die anhand eines versunkenen Schiffs erstaunliche Details ans Licht bringt.

In der Adventzeit steht auch 2023 wieder der Konzertklassiker „Christmas in Vienna“ auf dem Programm. „The Crown“ beleuchtet die Reichskrone, die Krone der Kronen, und ihren Mythos. Anlässlich des 200. Geburtstags Anton Bruckners 2024 porträtiert eine Dokumentation sein Leben und Werk. Das Leben des österreichisch-ungarischen Schauspielers Peter Lorre gleicht einem Katalysator der großen Umbrüche des 20. Jahrhunderts: Zu seinem 120. Geburtstag wird seine aufregende Biografie filmisch erzählt.

Der Kultur- und Informationssender ORF III koproduziert mit ARTE in den unterschiedlichsten Bereichen. So gibt die Dokumentation „Russland 2.0“ geheimnisvolle Einblicke in das größte Land der Welt. In „Drei Kaiser und ein Star – Die Erlebnisse des Fischer von Erlach“ steht das barocke Wien im Mittelpunkt. Wie winzige Lebewesen unser Leben entscheidend beeinflussen können, zeigt die Dokumentation „Vive les Microbes!“ auf. Passend zur Fußball-Europameisterschaft 2024 stellt sich die Frage Green Deal oder Greenwashing – in der Dokumentation „Die CO₂-Lüge“. Mit einem Live-Konzert wird das 200. Jubiläum von Beethovens neunter Sinfonie gebührend gefeiert.

FÜR DICH UND MICH UND ALLE

Humanitarian Broadcasting

LICHT INS DUNKEL

Der ORF begleitet LICHT INS DUNKEL im Programmjahr 2023/2024 zum 51. Mal als medialer Partner.

Ein Highlight für 51 Jahre LICHT INS DUNKEL ist die inklusive „GALA für LICHT INS DUNKEL“, die am Samstag, dem 18. November 2023, in der PlusCity in Pasching stattfinden wird. Neben namhafter nationaler und internationaler Musik-Acts wie Florian Silbereisen und Thomas Anders, Christina Stürmer, Chris Steger und DJ Ötzi werden inklusive Spieleteams (Menschen mit und ohne Behinderungen), u. a. Felix Neureuther, Thomas Morgenstern, Nico Langmann, die Moderatorinnen und Moderatoren Fanny Stapf, Kristina Inhof, Miriam Labus und Philipp Jelinek, für den guten Zweck gegeneinander antreten. Durch die Sendung führen in gewohnter Manier Nina Kraft und Norbert Oberhauser gemeinsam mit Andreas Onea. Sowohl das Publikum bei der Gala als auch daheim vor den Bildschirmen wird (via Spendenhotline und/oder online) u. a. durch LICHT INS DUNKEL-Projektvorstellungen dazu motiviert, zu spenden. Der außergewöhnliche und inklusive Show-Abend ist ab 20.15 Uhr live in ORF 2 zu sehen.

Die Sportauktion der Sendung „Sport am Sonntag für LICHT INS DUNKEL“ findet heuer bereits zum 25. Mal statt. Wie auch in den Vorjahren kommen einzigartige Exponate aus der Welt des Sports unter den Hammer. Durch die Live-Sendung am Sonntag, dem 10. Dezember, um 18.00 Uhr in ORF 1 führen Oliver Polzer, Kristina Inhof und Andreas Onea.

Auch alle ORF-Landesstudios unterstützen mit zahlreichen Programmpunkten in ihren Medien und stimmen damit auf die LICHT INS DUNKEL-Weihnachtssendung ein.

Die LICHT INS DUNKEL-Sendung am Sonntag, dem 24. Dezember, begleitet das ORF-Publikum ab 9.05 Uhr in ORF 2 mit besinnlichen, unterhaltsamen, musikalischen und spendenintensiven Stunden durch den Tag. Die ORF-Landesstudios strahlen am Heiligen Abend viele Stunden ihr regionales LICHT INS DUNKEL-Programm aus bzw. wird auch vom ORF-Mediencampus in Wien immer wieder zum Geschehen in die Bundesländer und in die ORF-Landesstudios geschaltet. Eine wichtige Rolle wird auch das ORF-Friedenslicht spielen, das am 24. Dezember in Bahnhöfen, in den ORF-Landesstudios, Jugendrotkreuzstellen sowie vielen Pfarren abzuholen ist und

nicht nur in Österreich, sondern in vielen Ländern Europas als ein weithin sichtbares Zeichen des Weihnachtsfriedens in der Welt leuchtet.

Mit der LICHT INS DUNKEL-Kampagne 2022/2023 konnten rund 37 Millionen Euro lukriert werden. Insgesamt konnte die Initiative damit 5.826 Familien und 16.465 Kindern über den Soforthilfefonds helfen und darüber hinaus rund 480 Sozial- und Behinderteneinrichtungen sowie 25 Projekte im Rahmen des Jubiläumsfonds in ganz Österreich unterstützen. Das Gesamtspendenvolumen ist seit Beginn der Aktion 1973 auf 400 Millionen Euro gewachsen.

NACHBAR IN NOT

Angesichts der Lage in der Ukraine starteten am 24. Februar 2022 der ORF und NACHBAR IN NOT eine Hilfskampagne für die vom Krieg bedrohten Menschen. Bis heute sind Millionen auf der Flucht und auf humanitäre Hilfe angewiesen. Der ORF berichtet über die dramatische Situation in all seinen Programmen und ruft ganzjährig zum Spenden auf. Zuletzt initialisierte der ORF anlässlich der Zerstörung des Kachowka-Staudamms sowie aufgrund der katastrophalen Lage für viele Kinder und Jugendliche österreichweite Spendenaktionen für die Menschen in der Ukraine. In Anbetracht der lebensbedrohlichen Winterbedingungen aufgrund der vielerorts zusammengebrochenen Infrastruktur wird noch in diesem Jahr eine weitere Aktion („Winterhilfe für die Ukraine“) sehr wahrscheinlich dringend erforderlich sein. Bis heute sind mehr als 90 Millionen Euro für die Ukraine-Hilfsaktion von ORF und NACHBAR IN NOT zusammengekommen.

In den frühen Morgenstunden des 6. Februars 2023 ereignete sich an der türkisch-syrischen Grenze eine Reihe von Erdbeben, die mehr als 52.000 Menschen das Leben gekostet, rund 100.000 Menschen verletzt und auf einen Schlag Millionen obdachlos gemacht hat. Wohnhäuser, Straßen und Infrastruktur wurden weitgehend beschädigt oder komplett zerstört. Auch hier hilft NACHBAR IN NOT nach wie vor mit der laufenden Aktion „Erdbebenopfer Türkei und Syrien“.

ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH

ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH ist eine Initiative des ORF gemeinsam mit Österreichs führenden Hilfsorganisationen und wurde 2020 als Reaktion auf die Corona-Krise ins Leben gerufen. Auch in den gegenwärtigen wie zukünftigen inländischen Krisen- und Katastrophenzeiten werden mit Hilfe der Spenderinnen und Spender Menschen in Österreich unterstützt. Aktuell

steht die Initiative mit der Aktion „Hochwasser – ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH“ den Menschen in den betroffenen Regionen im Süden Österreichs zur Seite.

Die neue ORF-Initiative WIR BEWEGEN ÖSTERREICH will landesweit mehr Bewusstsein für Gesundheit und Solidarität schaffen und den Nationalfeiertag zu einem Gemeinschaftserlebnis mit einem zusätzlichen Charity-Gedanken machen. Ziel ist es, dass sich alle – von Jung bis Alt, allein oder in der Gruppe, unabhängig vom individuellen Fitnesslevel – bewegen sollen. Gleichzeitig werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu aufgerufen, eine freiwillige Spende (die Spendenaktion am 26. Oktober 2023 ist zur Finanzierung von Projekten zur Armutsbekämpfung und Chancengleichheit für Kinder gedacht) an die Initiative ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH zu leisten und so nicht nur der eigenen Gesundheit, sondern auch seinen Mitmenschen etwas Gutes zu tun. Die Initiative soll jährlich wiederholt und zu einem nachhaltigen Kernevent von ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH werden.

Barrierefreiheit

Der ORF ist seit Langem als größtes audiovisuelles Medienunternehmen Österreichs Vorreiter in der Barrierefreiheit. Für das Ziel eines „ORF für alle“ hat der Ausbau eine besondere Bedeutung.

Derzeit werden etwa 75 Prozent des TV-Programms von ORF 1 und ORF 2, rund 35 Prozent von ORF III und 2 Prozent von ORF SPORT+ auf der ORF-TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln angeboten. In der besonders reichweitenstarken Hauptabendzone (18.00 Uhr bis 22.00 Uhr) sind es sogar mehr als 95 Prozent. Insgesamt hat der ORF im Jahr 2022 mehr als 18.000 Stunden seines Programms (über alle vier Sender) mit Untertiteln angeboten. 2024 wird eine der letzten größeren Lücken bei der Untertitelung geschlossen. Alle „Bundesland heute“-Sendungen (täglich 19.00 Uhr, ORF 2) werden kurz nach Ausstrahlung auf der ORF-TVthek mit Untertiteln angeboten, in einem weiteren Schritt dann auch live im Fernsehen. Außerdem übernimmt die zuständige Redaktion die Untertitelung neuer digitaler Angebote des ORF und liefert damit auch einen wichtigen Service für die Nutzung von Videoangeboten auf mobilen Geräten.

Durch den Ausbau der Audiodeskription konnte der ORF im Vorjahr (2022) bereits 2.600 Programmstunden mit Audiokommentar für blinde und stark sehbehinderte Menschen anbieten. Somit können diese Konsumentinnen und Konsumenten des ORF durchschnittlich mehr als sieben Stunden pro Tag barrierefreies TV-Programm empfangen.

Im Bereich der Gebärdensprachdolmetschung baute der ORF sein Angebot zuletzt auf rund mehr als 630 Stunden im Jahr aus. 2024 folgt u. a. die „ZIB Zack Mini“ als ÖGS-Angebot auf der ORF-TVthek.

Mehr als eine Million Menschen in Österreich benötigen Unterstützung beim Verstehen von Nachrichten. Der ORF baut daher sein Angebot für sie aus. Seit 2022 gibt es in allen Regionalsendern einmal am Tag Nachrichten in Einfacher Sprache. Radio Wien sendet am Sonntagvormittag eine Kindersendung in Einfacher Sprache. Im ORF TELETEXT werden ab Seite 470 und 480 Nachrichten in Einfacher Sprache angeboten. Und auf news.ORF.at gibt es täglich ein Infofenster mit drei Meldungen.

